

# Luzerner theater





Spielzeit

24/25



Vorwort	4
neues Luzerner Theater	10
Lieblingsorte	14
Übersicht Spielplan	18
 Premieren	24
wieder im Programm	70
hier & unterwegs	86
<i>junges</i> Luzerner Theater	92
Figurentheater im UG	94
Extras & Einblicke	102
Abos	110
Service & Angebote	122
Wir & Sie	142
Opernorchester	151
Freund*innen & Partner*innen	154



4

Ina Kari, Immandantih

# Liebes Publikum

Das Luzerner Theater steht mitten in der Stadt. Und hier gehört es auch hin – geografisch für alle gut zu erreichen als ein Ort, an dem wir zum Austausch und Diskurs aufeinandertreffen. Gelebte Stadtmitte also, die durch das Theater geprägt wird als Spielort für Ideen, Fantasien und gesellschaftliche Auseinandersetzung, als Ausbruchsort aus dem vom Pragmatischen bestimmten Alltag.

Aus diesem Grund haben wir die kommende Spielzeit unter die Überschrift «von hier aus» gestellt. Von hier aus erzählen wir Geschichten, von hier aus blicken wir auf die Welt. Das Luzerner Theater ist ein Ort der Kreation, ein Haus der Künstlerinnen und Künstler. Unsere Produktionen entstehen hier, in den Werkstätten in der Tribschenstadt, auf den Probebühnen in Kriens und auf den Bühnen im Haus, in der Box und im UG. Von hier aus senden wir Impulse hinaus und laden umgekehrt ein zum gemeinsamen Erleben, Denken und Fühlen – ein anregender Prozess mit Wechselwirkung.

Der Soziologe Hartmut Rosa forscht aktuell zum Konzept der «sozialen Energie»: «Jeder kennt das. Es ist Freitagabend, und wir sind zu nichts mehr zu gebrauchen. Dösen ein schon auf dem Sofa. Heute mache ich gar nichts mehr. Da klingelt es, und ein paar Freunde überreden uns, doch noch auszugehen. Wider Erwarten wird der Abend anregend, aufregend und erholsam. Als wir zurück sind, sprühen wir vor Energie und Tatendrang, machen Pläne für das Wochenende», beschreibt Rosa seinen Forschungsgegenstand in einem Artikel für die Wochenzeitung Die Zeit. Ganz explizit nennt er das Theater als einen solchen Ort, an dem sich zeige, dass «soziale Energie keine individuelle Ressource, sondern eine kollektive Kraft» sei. Indem wir unser Sofa verlassen und uns ins Theater bewegen, können wir uns gemeinsam und gegenseitig mit dieser Energie aufladen. Komödien, Tragödien, Ur- und Erstaufführungen, Projekte und Lesungen laden Sie in der Spielzeit 24/25 dazu ein, mit uns von hier aus Neues zu entdecken und sich anstecken und mitreissen zu lassen.

Abenteuerlust steht am Anfang jeder Probenphase. Ensemble und Regieteam treffen sich auf der Probephase – von hier aus geht es los. Auf dem Weg bis zur Premiere werden sie immer wieder die Perspektive wechseln, ihre Standpunkte vergleichen, befragen und ändern. Und alle freuen sich darauf, dass mit der ersten Vorstellung noch eine neue, für das Theater existenziell wichtige Perspektive hinzukommt – die des Publikums. Denn hier erwacht die besondere Qualität der Bühnenkunst: die Kommunikation zwischen Bühne und Zuschauerraum. Gemeinsam in einem Raum erleben die Besucherinnen und Besucher das gleiche Stück und doch nie dasselbe, denn in jedem Kopf ist etwas anderes entstanden, das sich mit den individuellen Erwartungen, Erfahrungen, Erinnerungen, Assoziationen verbindet. In jedem Fall aber ist etwas in Bewegung geraten. In der Pause und nach der Vorstellung nehmen die Besucherinnen und Besucher das Erlebte mit, sie tauschen sich darüber aus und tragen es weiter, gleichen es miteinander ab.

Die Multiperspektivität des Theaters macht uns darauf aufmerksam, dass wir oft nur einen Ausschnitt der Welt wahrnehmen oder wahrnehmen wollen. «Seht ihr den Mond dort stehen? / Er ist nur halb zu sehen, / Und ist doch rund und schön. / So sind wohl manche Sachen, / Die wir getrost belachen, / Weil unsre Augen sie nicht sehn», heisst es im «Abendlied» von Matthias Claudius. Wenn wir tatsächlich mehr sehen möchten, ist es unerlässlich, die Perspektive oder den Standpunkt zu wechseln. Und genau da kommt das Theater ins Spiel: Indem wir geleitet durch die Geschichten und das Geschehen auf der Bühne in die verschiedenen Perspektiven der Figuren eintauchen, blicken wir nicht nur «von hier aus», sondern auch «von dort», nicht nur durch die eigenen Augen, sondern auch durch die von anderen.

In der Fotostrecke, die die Zürcher Fotografin Lauretta Suter für uns gestaltet hat, haben wir den geografischen Aspekt des «von hier aus», die Verbindung zu Luzern, sichtbar gemacht: Bilder von Orten der Stadt werden wie eine Folie auf unsere Ensemblemitglieder projiziert. Eine bildliche Übersetzung auch ihrer künstlerischen Arbeit. Denn ihre Perspektive «von hier aus», dem Ort, an dem sie leben und arbeiten, beeinflusst die Geschichten, die wir auf der Bühne erzählen.

Sehr deutlich wird das im Spielplan des Schauspiels. Von hier aus blicken wir gemeinsam mit spannenden Schweizer Autor\*innen auf die Welt – mit Dürrenmatts «Der Richter und sein Henker», der Uraufführung des Bestsellers «Hard Land» von Heimatluzerner Benedict Wells, der Beschäftigung mit dem Schweizer Literaturnobelpreisträger Carl Spitteler «Nieder mit den Alpen» zu seinem 100. Todestag und nicht zuletzt der Uraufführung «Totreif» unserer letztjährigen Hausautorin Fabienne Lehmann, die die Schweizer Heimat in ihrem Stück zum Thema macht.

Darüber hinaus widmen wir uns kurz vor der Fasnacht einem Meister des intelligenten Humors, der wie kaum ein anderer unser bürgerliches Leben auf die Schippe nimmt: Lorient. In dessen fein gezeichneten Figuren erkennen wir uns selbst und stellen fest: Alles eine Frage der Perspektive!

Die Oper steht in besonderer Weise dafür, mit Hilfe der Musik ganze Jahrhunderte zu überspannen. Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi und Johann Strauss begleiten uns mit ihren Werken «Idomeneo», «Luisa Miller» und «Die Fledermaus» durch diese Spielzeit – alle drei unter der musikalischen Leitung unseres Musikdirektors Jonathan Bloxham –, ebenso wie die in dem aussergewöhnlichen Doppelabend «Requiem für einen Gefangenen» zusammengespannten Komponisten Luigi Dallapiccola und Jan Dismas Zelenka. Die israelische Komponistin Larissa Kofman wird für unser Theater-Jugendorchester-Pilotprojekt Verdis «La Traviata» bearbeiten und mit ihrer eigenen Musiksprache ergänzen. Komponistin in Residence Lucia Ronchetti hat sich gemeinsam mit der ukrainischen Autorin Katja Petrowskaja die Novelle «Der Doppelgänger» von Dostojewski vorgenommen. Nach der erfolgreichen Uraufführung unserer Koproduktion bei den Schwetzingen SWR Festspielen freuen wir uns nun auf die Schweizer Erstaufführung.

Tanz ist seinem Wesen nach kosmopolitisch. In dieser Saison treffen Choreograf\*innen – unter anderem aus Singapur, Spanien, Israel und den USA – auf unser Ensemble TanzLuzern, um hier mit den Tänzerinnen und Tänzern allesamt neue Kreationen zu entwickeln. Einige von ihnen, wie Inbal Pinto und Andrea Miller, sind in ihren Heimatregionen Stars, die uns mit ihren ästhetischen Handschriften ihre für uns neue Perspektiven eröffnen werden.

Die Förderung des künstlerischen Nachwuchses ist mir und uns ein besonderes Anliegen und gesellschaftlicher Auftrag gleichermassen. Unsere hausinterne Akademie «Reflektor», die Praktikant\*innen im letzten Ausbildungsjahr in unserem Tanzensemble und unsere Hausautorin, die während eines Jahres bei uns ein neues Stück schreibt, werden ab dieser Spielzeit durch ein Studio für angehende Schauspieldramaturg\*innen sowie ein internationales Opernstudio ergänzt. Darin begleiten wir junge Sängerinnen und Sänger über zwei Jahre auf ihrem Weg vom Studium auf die Bühne.

Junge Menschen zum Theater zu verführen, ist das Ziel des Jungen Luzerner Theaters. Mit unserem Patenkinder-Programm setzen wir damit schon ganz früh an. Unsere Patenkinder gehen bereits in ihr drittes Theaterjahr und auch die Angebote für Babys und Kleinkinder ab 18 Monaten behalten wir auf dem Spielplan. Mit Produktionen aus allen Sparten bieten wir Theatererlebnisse

für die verschiedenen Altersstufen. Das Figurentheater findet nach der erfolgreichen Jubiläumsspielzeit in der Box seine Heimat in dieser Saison im UG. Das diesjährige Familienstück ist ein echter Weihnachtsklassiker: «Der kleine Lord», inszeniert von der ausgewiesenen Expertin für Kinder- und Jugendtheater Brigitte Dethier, die für uns schon die ersten drei Teile des «Ring-Ding» in Szene gesetzt hat. Ebenfalls auf der Bühne sind mit «Hard Land» und «Lost Violet» – nach Verdis «La Traviata» – Produktionen zu sehen, die wir für Teenager konzipiert haben. Denn Kinder und Jugendliche sind unser Publikum von heute – und sollen es auch in Zukunft bleiben.

Mit den Plänen für ein neues Luzerner Theater bauen wir genau an dieser Zukunft. Das ●aktuelle Theatergebäude in seiner jetzigen Form ist nach bald 200 Jahren an sein Lebensende gekommen. Das Architekturbüro Ilg Santer aus Zürich hat gleichzeitig in seinem Entwurf «überall» genau dieses Haus als Ausgangspunkt genommen, um von hier aus die Geschichte des ●Luzerner Theaters weiterzuschreiben. Durch die bereits abgeschlossene Überarbeitung ist ein kluges, zukunftsfähiges Projekt entstanden, mit dem das Luzerner Theater für die nächsten hundert Jahre gerüstet wäre. Für Luzern soll damit ein Ort entstehen, an dem alle weiterhin gemeinsam begeisterndes Theater erleben und darüber hinaus den ganzen Tag einen Platz für Begegnungen finden. Wir hoffen sehr auf die Zustimmung des Volkes, um von hier aus gemeinsam in die Zukunft des Luzerner Theaters gehen zu können.

**Wir freuen uns auf dieses Projekt  
und die kommende Spielzeit!**

**Ihre  
Ina Karr und Team  
8**







Luzerner Theater 11

# Wohin von hier aus?

## Auf dem Weg zu einem neuen, zeitgemässen Theaterbau für Stadt und Region

Wir laden Sie ein in die nächste Spielzeit – und gleichzeitig in die Zukunft. Damit unser Theater im Herzen der Stadt noch viele weitere Generationen erfreuen, überraschen, zum Denken anregen und inspirieren kann, muss es baulich erweitert und erneuert werden, um so den künstlerischen Betrieb weiterhin zu ermöglichen. Im Mai 2024 wurde der überarbeitete Projektentwurf für ein neues Luzerner Theater der Öffentlichkeit präsentiert. Der geplante Bau bietet Luzern beste Voraussetzungen für eine vielfältige und inklusive Theater-Zukunft:

### **Ein Treffpunkt im Herzen der Stadt**

Das heutige Theaterhaus von 1839 bleibt erhalten, es wird zum grosszügigen Foyer und Herzstück des neuen Gebäudes. Ein zeitgemässer Anbau schreibt die Luzerner Bau- und Theatergeschichte nachhaltig weiter. Das ganztags geöffnete Foyer mit seinem gastronomischen Angebot lädt mit oder ohne Konsumation zum Verweilen ein. Von früh bis spät sind die Besucherinnen und Besucher in den Räumlichkeiten oder auf den Dachterrassen mit Blick auf die Luzerner Altstadt willkommen.

### **Vielfältige Theaterkunst in und für Luzern**

Der neue Theaterbau vereint Oper, Schauspiel und Tanz auf drei Bühnen unter einem Dach. Das Luzerner Theater als einziges produzierendes Mehrspartenhaus der Zentralschweiz mit festen Ensembles kann hier exzellente Theaterkunst für alle Generationen entwickeln, produzieren und zeigen. Der grosse Saal verfügt über vielfältige Verwandlungsmöglichkeiten für Aufführungen aller Sparten und eine optimale Akustik, insbesondere für Musiktheater.

🕒 Möchten Sie mehr über das geplante Projekt erfahren?

Auf dieser Website finden Sie Bilder, Beschreibungen, Statements, aktuelle Informationen zur Projektplanung und ein Video, das zeigt, was das neue Haus alles zu bieten hat:



[neuesluzernertheater.ch](https://neuesluzernertheater.ch)

Bei unseren öffentlichen Führungen blicken Sie hinter die Kulissen des aktuellen Theaters und erfahren mehr über das geplante Bauprojekt. Informationen dazu finden Sie auf Seite 108.

### **Kultur für alle**

Die barrierefreien Räumlichkeiten im neuen Luzerner Theater sind einladend und erfüllen verschiedenste Bedürfnisse. Das Haus wird so zu einem Ort für alle. Als ausserschulisches Angebot leistet das Luzerner Theater einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung. Vermittlungsformate für unterschiedliche Altersgruppen fördern den Austausch und den Zugang zum abwechslungsreichen künstlerischen Programm.

### **Ein attraktiver Arbeits- und Produktionsort**

Das neue Gebäude bietet gute, zukunftsfähige Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden. So bleibt das Luzerner Theater ein attraktiver Arbeitgeber in über 60 Berufsfeldern und ein wichtiger Ausbildungsort in der Kreativbranche. Die Räumlichkeiten und die technische Ausstattung ermöglichen effiziente Arbeitsabläufe und bieten zeitgemässe Bedingungen für Theaterkunst, die das Publikum begeistert.

### **Mehrwert für Stadt und Region**

Das Theater ist ein lebendiger Knotenpunkt in der Kulturlandschaft Luzerns und schafft einen Mehrwert für die Bevölkerung. Es ist ein Begegnungsort und Anziehungspunkt für Besucher\*innen aus Stadt und Region. In der Schweizer Kulturszene ist es eine wichtige Referenz. Mit seiner überregionalen Ausstrahlung trägt das neue Luzerner Theater zur Attraktivität Luzerns bei.



108

82

81

63

64

65

67

66

69-70

124

68

71

62

134

41-43

45

44

46

22-25

28

26

18-21

29

30-31

32

47-49

137

51

80

40

17

16

15

5-11

7-4

29

33

34

50

52

72

← 107

← 106

105

104

38

35

36

37

54

53

27

55-57

58

59-60

61

76-77

74-75

79

78

97

103

101

135

102

100

98

99

136

123

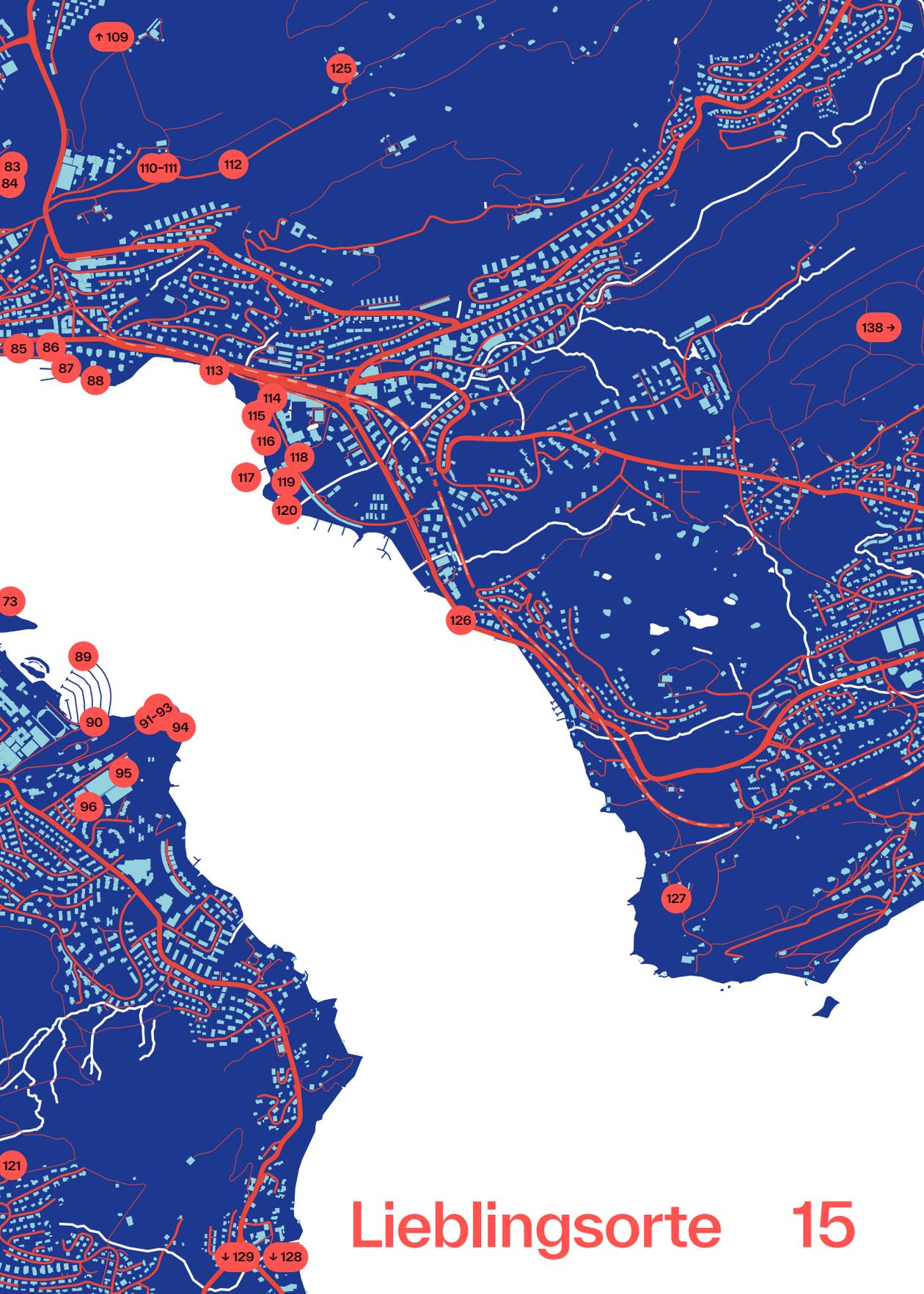
122

← 132

← 131

← 133

↓ 130



# Lieblingsorte 15

# Lieblingsorte unserer Mitarbeitenden

Luzern ist schön und die Mitarbeitenden des Luzerner Theaters haben zahlreiche Lieblingsorte in der Stadt – «von hier ● aus» in allen Richtungen. Eine Auswahl davon verraten wir Ihnen auf dieser Karte.

Einige der Orte sind auch auf den Bildern unserer Ensemblemitglieder in diesem Spielzeitheft zu sehen. Erkennen Sie Luzern?

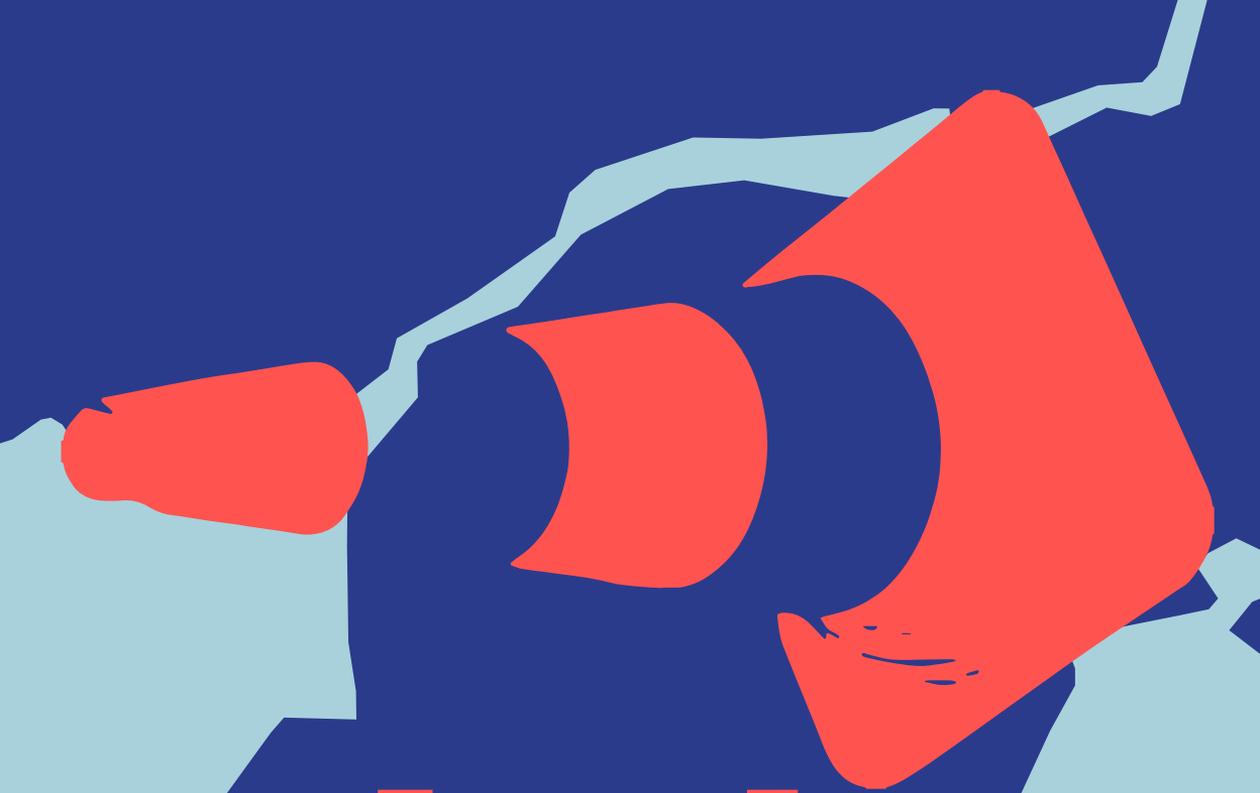
- 1 **Luzerner Theater**  
47.0506262, 8.3061241
- 2 **Hirte mit Schafen**  
47.0507282, 8.3059453
- 3 **Box**  
47.0506215, 8.3057399
- 4 **Jesuitenplatz**  
47.0508241, 8.3052020
- 5 **Café Chapeau**  
47.0504972, 8.3037481
- 6 **Mardi Gras**  
47.0506355, 8.3030563
- 7 **Petit Mardi Gras**  
47.0506136, 8.3030422
- 8 **Burgerstrasse**  
47.0505308, 8.3029325
- 9 **Bistro Krienbrüggli**  
47.0505296, 8.3027876
- 10 **neo vintage**  
47.0507612, 8.3027179
- 11 **Co-Mix Remix**  
47.0507003, 8.3024034
- 12 **Josi-J.-Meier-Platz**  
47.0515262, 8.3035220
- 13 **Mill'Feuille**  
47.0518225, 8.3031891
- 14 **Mühlenplatz**  
47.0518813, 8.3027596
- 15 **Café-Bar Lokal**  
47.0513310, 8.3017922
- 16 **Reuss**  
47.0519902, 8.3014188
- 17 **Karls Kraut**  
47.0525577, 8.3013835
- 18 **Rathaus Brauerei**  
47.0518812, 8.3064329
- 19 **Unter der Egg**  
47.0517564, 8.3059058
- 20 **Brasserie Bodu**  
47.0519132, 8.3057106
- 21 **Storchen Weinbar**  
47.0522289, 8.3055972
- 22 **Bürobalkon**  
47.0526901, 8.3056524
- 23 **Ali Baba Vintage Second Hand**  
47.0528838, 8.3052926
- 24 **Jazzkantine**  
47.0532453, 8.3058234
- 25 **Dachterrasse Manor**  
47.0531457, 8.3064900
- 26 **Fritschibrunnen**  
47.0526092, 8.3076660
- 27 **Terranova**  
47.0440021, 8.3051428
- 28 **Café de Ville**  
47.0532479, 8.3085159
- 29 **Kapellbrücke und Wasserturm**  
47.0512980, 8.3072401
- 30 **Bahnhofsquai**  
47.0511805, 8.3098426
- 31 **Seebistro LUZ**  
47.0512717, 8.3105775
- 32 **Torbogen**  
47.0507691, 8.3102221
- 33 **Markthalle Luzern**  
47.0501744, 8.3102639
- 34 **Bahnhof Luzern**  
47.0495232, 8.3104082
- 35 **Sammlung Rosengart**  
47.0496700, 8.3073460
- 36 **Hirschmatt Buchhandlung**  
47.0483000, 8.3064680
- 37 **Hinicht**  
47.0468524, 8.3051397
- 38 **UG**  
47.0488965, 8.3049380
- 39 **The Secondhand**  
47.0490234, 8.3012287
- 40 **Chiro Training**  
47.0510558, 8.2989054
- 41 **Villa Musegg**  
47.0541173, 8.3038468
- 42 **bistro mes amis**  
47.0543615, 8.3045070
- 43 **Museggmauer**  
47.0547474, 8.3054631
- 44 **Seepromenade**  
47.0538989, 8.3103672
- 45 **Hotel Schweizerhof Luzern**  
47.0544501, 8.3105687
- 46 **Vierwaldstättersee**  
47.0526605, 8.3147609
- 47 **Lucide Restaurant**  
47.0505191, 8.3115686
- 48 **KKL**  
47.0504804, 8.3116148
- 49 **Café im Kunstmuseum**  
47.0504998, 8.3122757
- 50 **Universität Luzern**  
47.0497185, 8.3123069
- 51 **Café Bar Volière**  
47.0492360, 8.3146038
- 52 **L'Osteria**  
47.0475551, 8.3138431
- 53 **Kleintheater**  
47.0460409, 8.3085511
- 54 **Barbès**  
47.0460360, 8.3074896
- 55 **Helvetiaplatz**  
47.0456175, 8.3068168
- 56 **Café-Bar Alfred**  
47.0451517, 8.3076437
- 57 **Parterre**  
47.0447677, 8.3077029

- 58 **Neustädtli**  
47.0444858, 8.3086813
- 59 **Bleichergärtli**  
47.0439426, 8.3067012
- 60 **Kaffeekranz im Himmelrich**  
47.0436478, 8.3058951
- 61 **Setpember Vin & Vinyl**  
47.0432582, 8.3026375
- 62 **Fritz Bar**  
47.0534402, 8.2948670
- 63 **Gletschergarten Luzern**  
47.0588752, 8.3102637
- 64 **Löwendenkmal**  
47.0584263, 8.3109151
- 65 **Alpineum Kaffeehaus°Bar**  
47.0578230, 8.3103860
- 66 **Bourbaki Panorama**  
47.0569011, 8.3113453
- 67 **Felsberg Park**  
47.0578581, 8.3134676
- 68 **Fitnesspark National**  
47.0550713, 8.3154328
- 69 **Louis Bar**  
47.0563889, 8.3197037
- 70 **Montana Beach Club**  
47.0561889, 8.3198334
- 71 **Seebad Luzern**  
47.0545974, 8.3186738
- 72 **Wärchbrogg**  
47.0468117, 8.3164986
- 73 **Ufshötti**  
47.0464881, 8.3216429
- 74 **Theater Pavillon**  
47.0428094, 8.3196270
- 75 **VorAlpentheater**  
47.0425425, 8.3194436
- 76 **Neugarten**  
47.0414086, 8.3071390
- 77 **Netzwerk Neubad**  
47.0415191, 8.3065806
- 78 **Innenhof**  
47.0389793, 8.3036966
- 79 **Café Tacuba**  
47.0386212, 8.3007457
- 80 **Gütscher Waldweiher**  
47.0483333, 8.2847500
- 81 **Krematorium Friedental**  
47.0611998, 8.2879930
- 82 **Rotsee**  
47.0695153, 8.3139100
- 83 **Dreilindenpark (Konsipark)**  
47.0614862, 8.3220235
- 84 **Villa Vicovaro**  
47.0607916, 8.3220725
- 85 **Carl-Spitteler-Quai**  
47.0552025, 8.3225460
- 86 **Tivoli Restaurant**  
47.0552473, 8.3241425
- 87 **Mauer bei Seepromenade**  
47.0545186, 8.3248968
- 88 **Luzernerquai**  
47.0541111, 8.3263611
- 89 **Mole**  
47.0445967, 8.3257560
- 90 **Schiffsteg im Tribschen**  
47.0423317, 8.3263043
- 91 **Seeufer**  
47.0427919, 8.3294918
- 92 **Richard Wagner Museum**  
47.0424017, 8.3290378
- 93 **Wiese am Museum**  
47.0425257, 8.3297977
- 94 **Tribschen Beach**  
47.0421470, 8.3305941
- 95 **Strandbad Tribschen**  
47.0405780, 8.3277630
- 96 **Pumptrack Wartegg**  
47.0394022, 8.3260193
- 97 **Quartierladen**  
47.0379769, 8.3156349
- 98 **Street Workout Park Biregg**  
47.0352467, 8.3133811
- 99 **Bireggwald**  
47.0319356, 8.3171418
- 100 **Swissporarena**  
47.0329236, 8.3051457
- 101 **Kampus Südpol**  
47.0333364, 8.2968546
- 102 **Orchesterhaus**  
47.0326025, 8.2967145
- 103 **Traduemari Wyss & Hertach**  
47.0340607, 8.2835274
- 104 **Schulhaus Gabeldingen**  
47.0410131, 8.2806699
- 105 **Bank am Waldrand**  
47.0429669, 8.2764990
- 106 **Sonnenberg**  
47.0439421, 8.2719618
- 107 **Chrüzhöchi**  
47.0428226, 8.2649614
- 108 **Nordpol**  
47.0651743, 8.2846329
- 109 **Rotseeweg**  
47.0775100, 8.3271120
- 110 **Garten vom Schössli Utenberg**  
47.0614308, 8.3293602
- 111 **Rokoko Café**  
47.0614326, 8.3297390
- 112 **Aussicht vom Dietschiberg**  
47.0615488, 8.3332177
- 113 **General-Guisan-Quai**  
47.0544619, 8.3322681
- 114 **Verkehrshaus**  
47.0534955, 8.3351618
- 115 **Outdoor Fitness Lido**  
47.0528888, 8.3343855
- 116 **Lido Wiese**  
47.0520192, 8.3348508
- 117 **Steg Verkehrshaus-Lido**  
47.0507600, 8.3338698
- 118 **Minigolf Lido**  
47.0514526, 8.3364944
- 119 **Lido Spielplatz**  
47.0506327, 8.3358584
- 120 **Strandbad Lido**  
47.0496434, 8.3358895
- 121 **Oberrüti**  
47.0270125, 8.3215908
- 122 **Schloss Schauensee**  
47.0273931, 8.2813039
- 123 **Pilatus-Bahn**  
47.0303350, 8.2777460
- 124 **Boulevardterrasse Rebstock**  
47.0552000, 8.3125900
- 125 **Herrenhaus Dietschiberg**  
47.0648579, 8.3385876
- 126 **Weg bei Seeburg**  
47.0458395, 8.3445340
- 127 **Meggenhorn**  
47.0362394, 8.3552493
- 128 **Villa Krämerstein**  
47.0148291, 8.3398247
- 129 **Seeween Kastanienbaum**  
47.0019217, 8.3330633
- 130 **Restaurant Winkelbadi**  
47.0095463, 8.3188533
- 131 **Wallfahrtsort Hergiswald**  
47.0229058, 8.2355082
- 132 **Eigenthal**  
47.0098186, 8.2127074
- 133 **Pilatus**  
46.9794705, 8.2548011
- 134 **Kulturhof Hinter Musegg**  
47.0547394, 8.3029206
- 135 **Buvette am Südpol**  
47.0336736, 8.2973968
- 136 **vitaparcours Bireggwald**  
47.0338548, 8.3173645
- 137 **Inseli**  
47.0500042, 8.3139540
- 138 **Rigi**  
47.0591721, 8.4861930

# Über

Spielplan





# sicht

Spielzeit

# 24/25

# Oper

ab 25. August 2024

## Wolfgang A. Mozart: Idomeneo

Bühne **26**

31. August 2024 ● Abschluss  
des Theaterfests

## Opernkonzert unter freiem Himmel: Attacco!

Theaterplatz **74**

ab 7. September 2024

## Lucia Ronchetti: Der Doppelgänger (SEA)

Bühne **30**

ab Oktober 2024

## Serata di Canzoni

Foyer **78**

ab 23. November 2024

## Johann Strauss: Die Fledermaus

Bühne **40**

Wiederaufnahme: ab 5. Dezember 2024

## Engelbert Humperdinck: Hänsel und Gretel

Bühne **80**

ab 31. Januar 2025

## Leonard Bernstein: Trouble in Tahiti

Box **46**

ab 16. März 2025

## Luigi Dallapiccola, Jan Dismas Zelenka: Requiem für einen Gefangenen

Bühne **52**

ab 12. April 2025 *jung*

## Giuseppe Verdi / Larissa Kofman: Lost Violet

Bühne **58**

ab 17. Mai 2025

## Giuseppe Verdi: Luisa Miller

Bühne **62**

13. Juni 2025

## Sommernachtskonzert

Theaterplatz **68**

# Schauspiel

ab 30. August 2024 *jung*

## Wolfgang Herrndorf: Bilder deiner grossen Liebe

UG **28**

ab 20. September 2024

## Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker

Bühne **32**

🕒 UA: Uraufführung

SEA: Schweizer Erstaufführung

Wiederaufnahme: ab 26. September 2024

**Teresa Dopler:  
Monte Rosa (SEA)**

Box **76**

ab 5. November 2024 *jung*

**Frances Burnett:  
Der kleine Lord**

Bühne **36**

ab 9. November 2024

**Suzie Miller:  
Prima Facie**

Box **38**

Wiederaufnahme: ab 10. November 2024

**Tini Prüfert:**

**Knef**

Bühne **79**

ab 18. Januar 2025

**Carina Thurner /  
Carl Spitteler:  
Nieder mit den Alpen! (UA)**

UG **42**

ab 25. Januar 2025

**Loriot – Früher war mehr  
Lametta**

Bühne **44**

ab 29. März 2025

**Fabienne Lehmann:  
Totreif (UA)**

Box **54**

ab 5. April 2025 *jung*

**Benedict Wells:  
Hard Land (UA)**

Bühne **56**

ab 16. April 2025

**Nele Pollatschek:  
Kleine Probleme (UA)**

UG **60**

ab 12. Juni 2025

**baden gehen**

ein Liederabend mit Strandbar

Box **66**

# Tanz

Wiederaufnahme: ab 22. August 2024

**Laurence Yadi:  
Ineptie (UA)**

Box **72**

Gastspiel: am 28. September 2024 *jung*

YOUNG DANCE Zug

**Axis of Rotation**

Theaterplatz **88**

ab 19. Oktober 2024

**Swee Boon Kuik,  
Andrea Miller:  
Beyond (UA)**

Bühne **34**

ab 9. Februar 2025

**Inbal Pinto,  
Javier Rodríguez Cobos:  
Seeing Within Sight (UA)**

Bühne **48**

ab 12. März 2025 *jung*

**Teresa Rotemberg:  
Traum schön schlimm!**

Box **50**

Wiederaufnahme: ab 30. März 2025

**Yabin Wang:**  
**Swan – a Different Story**  
**(UA)**  
Bühne **82**

ab 4. Juni 2025

**TanzLuzern:**  
**Next Matters (UA)**  
UG **64**

*jung*

ab 30. August 2024

**Wolfgang Herrndorf:**  
**Bilder deiner grossen**  
**Liebe**

Schauspiel, UG **28**  
ab 13 Jahren

15. September 2024

**Compagnie**  
**Chamarbellclochette:**  
**Robot**

Objekttheater, Foyer **98**  
ab 2 ½ Jahren

Wiederaufnahme: ab 20. September 2024

**Eva Rottmann:**  
**Die Eisbärin**

Schauspiel, Klassenzimmer **84**  
ab 10 Jahren

Wiederaufnahme: ab September 2024

**Klangtauchen**  
Musiktheater, Klassenzimmer **84**  
ab 6 Jahren

ab 5. November 2024

**Frances Burnett:**  
**Der kleine Lord**  
Schauspiel, Bühne **36**  
ab 6 Jahren

Gastspiel: 11. / 12. Januar 2025

Staatstheater Mainz

**Oma Monika – was war?**  
Schauspiel, Box **89**  
ab 6 Jahren

Wiederaufnahme: ab Januar 2025

**Isa Wiss, Luca Sisera:**  
**Krabbelkonzert (UA)**  
Musiktheater, Foyer **85**  
ab 3 Monaten

ab 12. März 2025

**Teresa Rotemberg:**  
**Träum schön schlimm!**  
Tanz, Box **50**  
ab 8 Jahren

ab 5. April 2025

**Benedict Wells:**  
**Hard Land (UA)**  
Schauspiel, Bühne **56**

ab 12. April 2025

**Giuseppe Verdi /**  
**Larissa Kofman:**  
**Lost Violet**  
Oper, Bühne **58**  
ab 13 Jahren

Wiederaufnahme: ab 12. April 2025

**Gustavs Schwestern:**  
**Kuscheltier-Safari (UA)**  
Südpol **85**  
ab 18 Monaten

## Figurentheater im UG

26. Oktober 2024

### Eröffnungsparcours

UG **94**

für alle

ab 27. Oktober 2024

### Gustavs Schwestern: Fritz, Franz und Ferdinand – ein Hühnermärchen

UG **94**

ab 5 Jahren

ab 2. November 2024

### Theater Kunstdünger: Schleichweg

UG **95**

ab 4 Jahren

ab 6. November 2024

### Theater Fleisch + Pappe: Frederick

UG **95**

ab 4 Jahren

ab 7. Dezember 2024

### playback produktionen: Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet

UG **95**

ab 5 Jahren

ab 14. Dezember 2024

### Matz Hoby: Ora Si

UG **95**

ab 5 Jahren

ab 25. Januar 2025

### Gustavs Schwestern: Wolf trifft Nager (UA)

UG **96**

ab 6 Jahren

ab 1. Februar 2025

### Kaufmann & Co. / Theater Sven Mathiasen: Drei kleine Schweinchen

UG **96**

ab 4 Jahren

ab 19. März 2025

### Gustavs Schwestern: Der Tag, an dem Louis gefressen wurde

UG **96**

ab 5 Jahren

ab 22. März 2025

### Karoline Hoffmann / Julika Mayer: Ding

UG **97**

ab 3 Jahren

28. März 2025

### Janna Mohr: Miseria

UG **97**

ab 10 Jahren

## Specials

31. August 2024 ●

Im Anschluss  
Opernkonzert Attacco!

### Theaterfest

Theaterplatz, Theater, Box, UG **74**

23. Mai 2025

### Schweizer Theatertreffen

Bühne **91**





★ **Premieren 25**

☀ Premiere: 25. August 2024

Oper  
Bühne

Utopie  
by Mozart

# Idomeneo, Re di Creta

von Wolfgang Amadeus Mozart

**Drama per musica in drei Akten**  
**Libretto von Giambattista Varesco**

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung:  
Jonathan Bloxham

Regie: Anika Rutkofsky

Bühne: Eleni C. Konstantatou

Kostüme: Adrian Bärwinkel

Licht: David Hedinger-Wohnlich

Dramaturgie: Ursula Benzing,  
Johanna Mangold

Opernchor und Extrachor  
Luzerner Theater  
Luzerner Sinfonieorchester

ab 12 Jahren

Der Titel verweist auf eine erhabene Herrscherpersönlichkeit der Geschichte: Idomeneus, König Kretas zur Zeit des Trojanischen Krieges. Mozart selbst hielt «Idomeneo» für eine seiner besten Opern. Die Mächtigen stellt er darin in Frage und eröffnet mit einer packenden Ouvertüre eine so tragische wie schicksalhafte Geschichte: Gemeinsam mit den Griechen hat Idomeneo in einem jahrelangen ●Krieg Troja in die Knie gezwungen. Unterpfand seines Sieges sind trojanische Gefangene, darunter die trojanische Prinzessin Iliä.

In diesem Spiel um Liebe, Herrschaft und Politik wird die Vergangenheit mit der Gegenwart verrechnet, geraten Passion und Gerechtigkeit zu Sinnbildern einer ●Zukunftsutopie. Mozart lässt sich 1780/81 auf ein dramatisches Experiment ein, in dem er mit dem Librettisten Varesco nicht nur um Worte, sondern buchstäblich um Silben ringen muss. Er entwickelt ein dramatisches Geflecht aus verschiedenen Liebesinteressen und Machtansprüchen, so schlagen die Gefühle auch musikalisch Wellen. Mozart komponiert einen Katastrophenton, für die Wirrnis, die Richtungslosigkeit der von Schrecken erfassten Volksmasse. Und über all dem schwebt ein grausamer ●Fluch der Götter: Idomeneo verspricht ihnen für seine ●Rettung aus Seenot die Opferung des ersten Menschen, der ihm begegnet. Es ist sein eigener Sohn.



Solenn' Lavanant Linke, Söngarin

27



Roadmovie

# Bilder deiner grossen Liebe

von Wolfgang Herrndorf

Für die Bühne bearbeitet von  
Robert Koall

Regie: Hannah Nagel  
Bühne: Selin Samci  
Kostüme: Nadine Räber  
Licht: Jonathan Zumsteg  
Musik: Aleksandra Sucur  
Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 13 Jahren

Wer verrückt ist, ist noch lange nicht bescheuert. Isa, Herrscherin über das Universum, die Planeten und alles andere, ist diese Unterscheidung wichtig. Sie streift scheinbar ziellos durch Wälder, Wiesen und Dörfer, vorbei an Autobahnen, Fussballplätzen und Mülldeponien, weiter durch die warme Nacht und immer weiter. Isa begegnet auf ihrem Weg verschiedenen Menschen, Spiegelbildern des Lebens, in die sie für kurze Momente hineinschaut. Doch sie verweilt nicht. Sie ist auf der Suche danach, wie man in dieser verrückten Welt leben kann, als junge Frau, Regelbrecherin, Schifferin, Aussenseiterin. Sie rennt, wütet, verweilt. Ihre Füsse bluten. Da kommt ein Weberknecht zu Besuch.

«Bilder deiner grossen Liebe» ist ein fragmentarischer Abend voller Begegnungen, die sich zwischen Absurdität und Intimität bewegen. Was heisst es, ein Leben nach eigenen Gesetzen zu leben, die Normalität und das System hinter sich zu lassen und sich vorbehaltlos und unvorsichtig ins Leben zu werfen? Wolfgang Herrndorf schrieb mit «Bilder deiner grossen Liebe» seinen letzten Roman, er blieb unvollendet. Die Literaturkritikerin Iris Radisch befand, Herrndorf habe sich mit Isa einen Schutzengel für sein letztes Lebensjahr geschrieben. Isa ist damit zugleich das Alter Ego eines todkranken Autors und eine neugierige junge Frau, die fordernd auf das Leben zugeht. Regisseurin Hannah Nagel inszeniert Isas Reise durch das Leben mit viel Humor und Zärtlichkeit für ihre Fragen, Zweifel und Hoffnungen.

Identitätskran

# Der Doppelgänger

von Lucia Ronchetti

Oper für Solostimmen, Vokalensemble und Orchester  
Libretto von Katja Petrowskaja  
nach der gleichnamigen Erzählung von Fjodor Dostojewski

## Schweizer Erstaufführung

In deutscher Sprache

Musikalische Leitung:  
Tito Ceccherini

Regie: David Hermann

Bühne: Bettina Meyer

Kostüme: You-Jin Seo

Licht: Clemens Gorzella

Dramaturgie: Jens Schubbe,  
Pia-Rabea Vornholt

Luzerner Sinfonieorchester

Koproduktion mit den  
Schwetzingen SWR Festspielen  
Kooperation mit Lucerne  
Festival

ab 12 Jahren

Was würde passieren, wenn Sie eines Nachts bei einem Spaziergang sich selbst begegneten? In Fjodor Dostojewskis «Der Doppelgänger» trifft der junge Beamte Jakow Petrowitsch Goljadkin auf einen solchen ● Doppelgänger. Dieser taucht nicht nur in seiner Wohnung auf und übernimmt seinen Arbeitsplatz, er scheint auch eine bessere, populärere Version des verwirrten Protagonisten zu sein. Beginnt das Verhältnis der beiden zwillingshaften Goljadkins freundschaftlich und brüderlich, spitzt sich die ● kafkaeske Farce nach und nach zu: Der Doppelgänger wird vom Vorgesetzten gelobt, von den Menschen um ihn herum bejubelt und bewundert. Schliesslich stellt er sogar Klara Olsufjewna, Goljadkins Angebeteter, nach. Ein Konkurrenzkampf zwischen den beiden entsteht, Realität und ● Illusion verschwimmen – bis Goljadkin in die Psychiatrie eingeliefert wird. Doch wer ist denn nun der echte Goljadkin, und wer ist der Doppelgänger?

Auf der Grundlage von Dostojewskis Frühwerk «Der Doppelgänger» widmen sich die ukrainische Autorin Katja Petrowskaja und die Komponistin Lucia Ronchetti in dieser Oper der psychologischen ● Gesellschaftssatire. Petrowskaja, die mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet wurde, legt mit «Der Doppelgänger» ihr erstes Opernlibretto vor. Ronchetti gehört zu den renommiertesten Komponistinnen der Gegenwart. Derzeit ist sie Künstlerische Leiterin der Musikbiennale Venedig. Und Regisseur David Hermann stellt immer wieder unter Beweis, zu welch bestechend dichten szenischen Umsetzungen er mit neuen Bühnenwerken findet. Dafür erhielt er 2023 auch den renommierten deutschen Theaterpreis «Der Faust».



Zhiyelun Qi, Tänzer

31



# Der Richter und sein Henker

nach dem Roman von  
Friedrich Dürrenmatt

Regie: Ronny Jakubaschk  
Bühne: Pascal Seibicke  
Kostüme: Hanna Peter  
Musik: Johannes Hofmann  
Dramaturgie: Melanie Oşan

ab 14 Jahren

Polizeileutnant Schmied wird in seinem Wagen tot aufgefunden – er wurde erschossen! Die Ermittlungen übernimmt der erkrankte Kriminalkommissär Bärlach, der sich zur Unterstützung den jungen Polizisten Tschanz zur Seite holt. Ein Hauptverdächtiger ist schnell gefunden: ein Mann namens Gastmann. Für den Kommissär ist dieser kein Unbekannter. Die beiden haben vor 40 Jahren eine Wette abgeschlossen: Gastmann werde ein Verbrechen begehen, das so perfekt sei, dass Bärlach es ihm nicht nachweisen könne. So macht der eine Karriere als Krimineller und der andere als Kommissär. Sie führen einen steten Kampf von Gut gegen Böse, bei dem Gastmann Bärlach immer einen Schritt voraus ist. Er handelt selbstsicher, kühl und hält sich mittlerweile für unangreifbar.

Bärlach hingegen agiert im Schatten. Er nimmt sich zurück und hat doch eigentlich die Fäden in der Hand. In dem Mord am Polizeileutnant sieht er seine letzte Chance, Gastmann endlich zu Fall zu bringen. Mithilfe von Tschanz geht Bärlach über Leichen und sendet Gastmann wie versprochen seinen Henker. Jedoch wird das Böse nicht vom Guten besiegt, sondern mit den eigenen Waffen geschlagen. So stellt sich die Frage nach Gerechtigkeit: Muss man selbst ein Verbrecher werden, um einen anderen Verbrecher zu Fall zu bringen?

Regisseur Ronny Jakubaschk geht in seiner Inszenierung von «Der Richter und sein Henker» grossen moralischen Fragen nach, dem Verständnis von Gut und Böse und schliesslich dem Wesen der menschlichen Natur. Mit seinem Team vor und hinter der Bühne erschafft er dabei eine groteske Welt, die an den Film noir erinnert. Man wird zu einem Spiel eingeladen, in dem keiner eine weisse Weste behalten kann.

Das perfekte  
Verbrechen

*Ans dem  
Innersten  
heraus*

# Beyond

von **Swee Boon Kuik**  
und **Andrea Miller**

## **Eine Uraufführung und eine Neufassung**

Choreografien: Swee Boon Kuik,  
Andrea Miller

Bühne und Kostüme: Caro Stark

Licht: Ivo Schnider,

Petri Tuhkanen

Dramaturgie: Wanda Puvogel

TanzLuzern

ab 12 Jahren

Eine Künstlerin und ein Künstler der Sonderklasse beehren Luzern, um mit den Tänzer\*innen unseres Ensembles zu arbeiten. Mit Andrea Miller ist es uns gelungen, eine der berühmtesten gegenwärtigen Choreografinnen der USA an unser Haus zu holen. International vernetzt, arbeitet sie in ganz unterschiedlichen Kontexten, ist Artist in Residence des Metropolitan Museum of Art und Guggenheim Fellow. In Europa hingegen ist sie eher seltener Gast. Meist konzentriert sie sich auf Produktionen für ihr eigenes, in New York ansässiges Ensemble Gallim Dance. Für Luzern wird Miller eine Neufassung ihres Werks «SAMA» kreieren. Darin reizt sie das Können der Tanzenden bis an die Grenzen aus. Sie versetzt das Ensemble kraftvoll in Bewegung, indem sie die ●Power, die den Körpern innewohnt, immer wieder explodieren lässt.

Swee Boon Kuik ist für seine Herkunftsregion Asien nicht minder bedeutend: Der namhafte Choreograf stammt ursprünglich aus Malaysia, ist jedoch seit langem in Singapur beheimatet. Dass er einmal mit Ballett angefangen hat, sieht man seinem wendigen, weichen und immer fließenden Tanzstil heute nicht mehr an. Mit grosser ●Finesse kreiert er Choreografien, die bewegte Bilder in den Raum zeichnen. Seine Figuren sind dabei jedoch immer im Boden verwurzelt, von dort beziehen sie ihre ●innere Stärke. Wie Miller setzt er beim Menschen und bei dessen Körper an, vermittelt ohne Worte, was uns ureigentlich ausmacht, wozu wir fähig sind und wie wir ●Grenzen überwinden – feinsinnig, poetisch, intelligent und gleichzeitig sehr virtuos.



Mathew Prichard, Tänzer



36

Amélie Hug, SchauspielerIn

Geld oder Familie

# Der kleine Lord

nach Frances Burnett

Regie: Brigitte Dethier  
Bühne und Kostüme:  
Carolin Mittler  
Licht: Petri Tuhkanen  
Musik: Mo Sommer  
Dramaturgie: Melanie Oşan

ab 6 Jahren

New York im 19. Jahrhundert: Die Strassen sind schmutzig und laut, die Unterschiede zwischen Arm und Reich deutlich sichtbar. In einem bescheidenen Viertel lebt Cedric Errol mit seiner Mutter. An seinen Vater kann er sich nicht erinnern, da dieser gestorben ist, als Cedric noch sehr klein war. Doch er hat zwei beste Freunde, die ihm immer zur Seite stehen: den Schuhputzer Dick Tiptoe und den Krämer Mr. Hobbes. Letzterer ist immer top informiert und erklärt den beiden anderen das Weltgeschehen. Sie sind ein ideales Trio. Besser könnte sich Cedric sein Leben gar nicht vorstellen.

Plötzlich steht ein fein gekleideter, fremder Herr vor dem Jungen und erklärt ihm, dass er ein waschechter Lord werden solle. Sein Grossvater ist der Graf von Dorincourt, der seinen einzigen Enkel zu sich nach England holen und zu seinem standesmässigen Erben erziehen möchte. So macht sich Cedric zusammen mit seiner Mutter auf den Weg über den Ozean in die Alte Welt. Diese ist ganz anders als erwartet. Der Grossvater liest dem Jungen jeden Wunsch von den Lippen ab. Dass der alte Mann gegenüber den anderen Menschen hartherzig ist, nimmt Cedric nicht wahr. Durch seine Liebe und Unbekümmertheit schafft es der kleine Lord, das Herz des grossen Lords zu erweichen. Sie lernen beide voneinander, gute Adlige zu sein. Bis zu dem Augenblick, als eine fremde Frau auf dem Anwesen erscheint und Cedrics Schicksal sich erneut ändert ...

Brigitte Dethier hat zahlreiche Stücke für Kinder und Jugendliche inszeniert. Dem Luzerner Publikum ist sie durch das mehrteilige «Ring-Ding» bekannt. Nun bringt sie diesen Weihnachtsspektakel über Freundschaft, Aufrichtigkeit und Liebe in einer verspielten wie berührenden Inszenierung auf die Bühne.

# Prima Facie

von Suzie Miller

**Deutsch von Anne Rabe**

Regie: Rebekka David  
Bühne und Kostüme:  
Anna Maria Schories  
Licht: Jonathan Zumsteg  
Dramaturgie: Eva Böhmer

Der Broadway-Hit «Prima Facie» wurde für vier Tony-Awards nominiert. Jetzt kommt er nach Luzern!

ab 16 Jahren

Tessa ist Strafverteidigerin. Sie ist gut in ihrem Beruf. Sehr gut sogar. Für sie ist die Suche nach Wahrheit ein Spiel, das gewinnt, wer die besten Argumente präsentiert und die Jury damit überzeugt. Und Tessa gewinnt meistens. Die Frage nach ● Schuld oder Unschuld ihrer Klient\*innen interessiert sie nicht. Auch von den Sexualstraftätern, die sie verteidigt, will sie keine Ehrlichkeit; es würde ihr Spiel zerstören. Deren Opfern gegenüber bleibt sie freundlich, doch sie ist keine moralische oder soziale Instanz. Sie repräsentiert das Recht, und das basiert auf den wahrscheinlichsten und plausibelsten Fakten.

Dann wird Tessa von ihrem Freund ● vergewaltigt. Nach einer durchzechten Nacht und vorherigem einvernehmlichem Sex. Tessa weiss, dass sie nicht einverstanden war. Sie weiss, dass er wusste, dass sie es nicht wollte. Tessa geht zur Polizei und zeigt ihn an. Aber was dann? Was ist ihr Wissen gegen verschwommene Erinnerungen, was ist ihr Gefühl gegen seine Fakten, die genauso wahr sein könnten wie die ihren? Tessa erlebt nun von der anderen Seite aus ein Rechtssystem, das auf dem «Gebot der logischen Konsistenz von Aussagen» basiert. Doch ihre Erfahrungen sexualisierter ● Gewalt entsprechen keiner juristischen Wahrheit. Aber Tessa erhebt ihre Stimme, für sich und für alle, denen Gerechtigkeit im gegenwärtigen Recht nicht zukommt.

Die australische Juristin und Autorin Suzie Miller hat mit «Prima Facie» ein international gefeiertes Stück über die patriarchalen Strukturen des ● Rechtssystems geschrieben. Regisseurin Rebekka David zerlegt diese Konstruktion und zeigt dabei eine vielschichtige Tessa, für die es nicht nur um die Frage nach Recht und Unrecht, Wahrheit und Lüge geht, sondern um ihr Überleben.

Recht

und Unrecht



Wiebke Kayser, Schauspielerin



40

Christian Tschelebiew, Sänger

Champagnerlaune

# Die Fledermaus

## ● Operette in drei Akten von Johann Strauss

**Libretto von Karl Haffner  
und Richard Genée nach  
«Le Réveillon» von  
Henri Meilhac und  
Ludovic Halévy**

Musikalische Leitung:  
Jonathan Bloxham  
Regie: Markus Bothe  
Bühne: Robert Schweer  
Kostüme: Anna Brandstätter  
Licht: David Hedinger-Wohnlich  
Dramaturgie: Pia-Rabea  
Vornholt

Opernchor Luzerner Theater  
Luzerner Sinfonieorchester

Kooperation mit der Musical  
Factory Luzern

ab 10 Jahren

Aufregung im Hause Eisenstein. Dafür sorgen ein ausgedienter Liebhaber, ein Ehemann, der ins Gefängnis soll, seine Gattin Rosalinde und deren Zofe Adele, die hoch hinaus will. Man trifft sich auf dem Ball des Fürsten Orlofsky wieder. Nur, wer ist nun wer? Nicht alleine die Verkleidung macht das Erkennen schwer. Der Champagner tut sein Übriges. Und so lebt es sich für die Dauer einer ● Ballnacht ganz ungeniert, nach dem Motto: amüsan, charmant, riskant. Doch flugs tappt Eisenstein auch schon in die Falle von Gattin Rosalinde. Alle Verwicklungen gipfeln schliesslich in einem beschwingten Finale an einem äusserst turbulenten Ort.

Ausgehend von Jacques Offenbachs satirischen Parodien, begründete Johann Strauss die Wiener Operette: Die Zutaten sind hintersinniger Witz, sozialpsychologische Treffsicherheit und szenische Bilderbögen. Hinzu kommt ein illustres Personal mit hohen Ambitionen. Strauss' Bürgerinnen und Bürger wollen eben nicht bleiben, was sie sind: Sie erschleichen sich Rollen, die sie über ihren Stand hinausheben, katapultieren sich in Situationen, die alles, was man zu kennen meint, auf den Kopf stellen. Ihr Komponist bringt sie musikalisch brillant zusammen. ● Walzer und Champagner sollen hier die Alltagsnöte vergessen machen. Man singt und lacht, tanzt und bechert. Aber letztlich will Herr Falke alias «die Fledermaus» doch nur das eine: Revanche!

Ihre mitreissenden Melodien machten die Königin der Operetten weltberühmt und ihr lebenskluges Motto gleich mit dazu: «Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist.»

*Freie  
Sicht*

# Nieder mit den Alpen!

von Carina Thurner  
mit Texten und Motiven von **Carl Spitteler**

**Zum 100. Todestag  
des Schweizer  
Nobelpreisträgers**

## **Uraufführung**

Regie: Carina Thurner  
Bühne: Carina Thurner und  
Nadine Räber  
Kostüme: Nadine Räber  
Licht: Jonathan Zumsteg  
Musik: Mo Sommer  
Dramaturgie: Martin Wigger

In Zusammenarbeit und mit  
freundlicher Unterstützung der  
Carl Spitteler-Stiftung Luzern.

ab 16 Jahren

Berge sind eine schöne Sache, manchmal aber auch recht furcht-  
einflössend. Weit lässt sich von oben blicken. Von hier aus spürt  
man die Grenzen und die Einsamkeit, aber auch die Möglichkeiten  
von Rückzug und Schutz. Die Berge allein bestimmen, was die  
Schweiz bis heute ausmacht: ihr Inseldasein, ihre Exklusivität, ihre  
Neutralität.

«Nieder mit den Alpen! Freie Sicht aufs Mittelmeer!» war  
einmal die Parole der Schweizer Jugend für den Wunsch nach mehr  
Autonomie. Nicht grundlos wählte man dieses Zitat von Carl Spitteler  
– einem Schweizer Vordenker, der Anfang des letzten Jahrhunderts,  
kurz vor dem Ersten Weltkrieg, den Blick über die Berge hinweg zur  
Prämisse einer sinnvollen Schweizer Neutralität erklärte. Er tat dies  
in seiner legendären Rede «Unser Schweizer Standpunkt» und wurde  
nicht zuletzt dafür mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.

Carl Spitteler. Bis heute der einzige Schweizer Nobelpreis-  
träger für Literatur. Wer aber kennt ihn noch? Wer weiss, dass er  
in Luzern gelebt und gewirkt hat? Antike Mythen zu neuen Welt-  
ordnungen umgedichtet hat? 2024 jährt sich sein Todestag zum  
hundertsten Mal. Carina Thurner, Schauspielerin am Luzerner  
Theater, sucht nun die (Wieder-)Annäherung an Carl Spitteler.  
Sie tut dies auf ihre Weise, mit eigenen Texten, ihrem Spielensemble  
und Musik von Mo Sommer. Und fragt: Wie retten wir uns mit  
Geschichten über unsere Einsamkeit hinweg? Was bedeutet Liebe,  
was Schwesternschaft, wenn da draussen die Welt brennt? Wie steht  
der eigene Schmerz im Verhältnis zur Welt?



Christian Baumbach, Schauspieler



Die Ente  
bleibt draussen

# Früher war mehr Lametta

## Loriots dramatische Werke

Regie: Tom Kühnel  
Bühne: Valentin Köhler  
Kostüme: Sabin Fleck  
Licht: Ivo Schnider  
Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 14 Jahren

«Mich hat das Absurde, das wirklich Absurde, nie interessiert. Mich hat immer das interessiert, was wirklich ist und was jedem täglich passiert», so hat es der Menschenbeobachter Vicco von Bülow alias Lorient beschrieben. Und sich zeit seines Lebens daran gehalten; sein Humor kommt direkt aus dem Alltag und überzeugt mit entwaffnender Banalität. Doch Loriots Blick auf die Gesellschaft ist nicht harmlos. Er seziert vielmehr die Stereotype, die Zwänge und die Enge der Bürgerlichkeit. Sein Publikum lacht herzlich – über die anderen und am Ende wohl auch über sich selbst.

Er: «Berta, das Ei ist hart.»

Sie: «Ich nehme es immer nach viereinhalb Minuten heraus, mein Gott!»

Er: «Nach der Uhr oder wie?»

Sie: «Nach Gefühl ... eine Hausfrau hat das im Gefühl ...»

Er: «Aber das Ei ist hart ... Vielleicht stimmt da mit deinem Gefühl was nicht ...»

Wohl nur Lorient kann mit einem zu hart gekochten Ei ganze Gesellschafts- und Geschlechterkämpfe austragen. Oder wegen einer Gummiente den Mächtigen im wahrsten Sinne des Wortes das Wasser aus der Wanne lassen. Und obwohl Lorient dem modernen Menschen eine Aufmerksamkeitsspanne von fünf Minuten attestierte und ihn damit dem Niveau von weissen Mäusen anpasste, wagt Regisseur Tom Kühnel jetzt einen ganzen Abend voller Fünfminüter über Nudeln, Bettenkäufe und Missverständnisse an der Opernkasse. «Ach, was!»

Beziehungsstatus

# Trouble in Tahiti

von Leonard Bernstein

**One-act opera in sieben**

**Szenen**

**Libretto vom Komponisten**

**Prolog: Suite aus «Viel Lärmen um nichts» op. 11 von Erich Korngold**

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung:

Paul-Boris Kertsman

Regie: Christine Cyris

Bühne und Kostüme:

Judith Philipp

Luzerner Sinfonieorchester

Sängerinnen und Sänger des

Internationalen Opernstudios

(siehe Seite 105)

ab 12 Jahren

Wer den Kinofilm «Maestro» aus dem Jahr 2023 über Leonard Bernstein sieht, könnte den Eindruck gewinnen, dass weder das Leben noch die Ehe des Komponisten einfach waren. 1918 geboren, heiratete er 1951 die Schauspielerin Felicia Montealegre. Ein Jahr später entstand sein Operneinakter «Trouble in Tahiti». Und hier nimmt Bernstein in der ihm eigenen Musiksprache, die Operette, Musical wie Oper streift, die «Einrichtung» Ehe mit einem Augenzwinkern aufs Korn. Dazu schickt er ein Jazz-Trio ins Rennen, das in swingenden Rhythmen eine Idylle besingt, in der die Morgensonne ihr erstes Licht auf das amerikanische Glück von Gattin Dinah und Gatte Sam wirft.

Bernsteins Opern-Ehepaar hat einen gemeinsamen Sohn und lebt in einem gepflegten Vorstadtviertel, irgendwo in Amerika. Eigentlich wäre alles in schönster Ordnung. Aber in der heimischen Küche herrscht statt Harmonie schon beim Frühstück Streit, spätestens beim Toast hagelt es Vorwürfe. Das Einzige, was Dinah und Sam noch verbindet, ist die Sehnsucht nach ihrer vergangenen Liebe. Doch auch diese bleibt unausgesprochen, und so flüchten sich die beiden in Parallelwelten. Während Sam seiner Leidenschaft für Handball frönt, träumt Dinah sich in die heile Inselwelt eines Kinofilms, dessen Titel bezeichnenderweise «Trouble in Tahiti» lautet. Mit diesem will Bernstein die beiden am Ende wieder zusammenbringen: Sie sollen einfach miteinander ins Kino gehen. Wenn das kein (Neu-)Anfang ist!



Robert Maszl, Sönger



48

Manon Adrianow, Tänzerin

Genau  
hinsehen

# Seeing Within Sight

von Inbal Pinto  
und Javier Rodríguez Cobos

## Zwei Uraufführungen

Choreografien: Inbal Pinto,  
Javier Rodríguez Cobos  
Bühne und Kostüme: Inbal Pinto,  
Sascha Thomsen  
Licht: Petri Tuhkanen  
Dramaturgie: Wanda Puvogel

TanzLuzern

ab 8 Jahren

Den Tanz von seiner eher spielerischen Seite zu nehmen, leicht, doch auch leicht hintergründig – das ist nicht nur ein Markenzeichen beider choreografischer Stimmen, die im Rahmen von «Seeing Within Sight» zusammenfinden, sondern auch erklärte Absicht für diesen Abend. Dass sie sich dieser Zielsetzung auf ganz unterschiedliche Art und Weise nähern, ist wenig verwunderlich. Denn den spanischen Choreografen Javier Rodríguez Cobos und die israelische Choreografin Inbal Pinto prägten äusserst unterschiedliche Werdegänge und Backgrounds.

Inbal Pinto hat das Luzerner Publikum bereits in der Spielzeit 21/22 verzaubert, als sie im Programm «From Human To Kind» die Tänzer\*innen mitsamt selbst gestalteten Kostümen und einem eigenen Bühnenvorhang in einen zart-poetischen tänzerischen Reigen verwob. Auch beim zweiten Besuch der weltberühmten Künstlerin an unserem Theater wird sie nicht nur für die Choreografie, sondern auch für Bühne und Kostüme verantwortlich zeichnen, alles entsteht im Zusammenspiel. Mit dem für sie typischen feinen Humor lädt sie zum genauen Hinschauen ein: Ist das, was wir meinen zu sehen, wirklich das, was tatsächlich passiert? Den Kontrapunkt in dieser Produktion setzt der junge spanische Choreograf Javier Rodríguez Cobos. Als Tänzer war er auf vielen grossen Bühnen der Welt zu sehen, inzwischen ist er höchst erfolgreich als kreativer und vielseitiger Choreograf. Er hat sich mit oft absurden, aber immer höchst vergnüglichen Kreationen einen Namen gemacht. Vielschichtige Seherlebnisse sind bei seiner neuen Arbeit für TanzLuzern nicht zuletzt durch den Einsatz von Video zu erwarten. Augen auf für dieses neue Tanzprogramm mit doppeltem Boden!

Tänzerische  
Erlebnisreise

# Träum schön schlimm!

von Teresa Rotemberg

Choreografie:

Teresa Rotemberg

Bühne und Kostüme:

Stefanie Liniger

Licht: Laurent Castella

Komposition und Sounddesign:

Tanja Müller

Dramaturgie: Ralph Blase,

Wanda Puvogel

Eine Produktion der

Company Mafalda

ab 8 Jahren

Direkt aus der faszinierenden Welt der Kinderträume kommt die Inspiration für dieses Tanzstück. Bizarre Gestalten und verschrobene Monster tauchen auf und versetzen das Publikum in wohlig-schauriges Gruseln. Doch Träume sind glücklicherweise nicht bloss befremdlich oder gar unangenehm, sie sind auch aufregend, lustig und poetisch. Das Stück ist eine Einladung zum Eintauchen in die schön-schlimme Welt der Träume!

In unserer Lebenswelt wird für alles nach Erklärungen gesucht. Das Unbekannte und Ungewisse hat immer weniger Platz. Träume halten für Kinder und Erwachsene Gegenwelten bereit, die zunächst fremd erscheinen, weil sie meist nicht unmittelbar zu verstehen sind. Dabei zeigen sie ein umfassendes Spektrum unserer Gefühle und Empfindungen: Genuss, Freude, Euphorie gehören genauso zu ihrem Repertoire wie Angst, das Gefühl, verfolgt zu werden, oder der freie Fall. Träume haben eine Sinnlichkeit, die neben starken Gefühlen auch Körperzustände wiedergibt, so dass sie sich besonders gut durch Tanz und Choreografie darstellen lassen.

Die Company Mafalda tauschte sich in Workshops mit Kindern zum Thema Traum aus und liess die Eindrücke daraus in diese tänzerische Erlebnisreise einfließen. «Träum schön schlimm!» sensibilisiert für die geheimnisvollen Welten des Traums und zeigt das intensive Erlebnisfeld unseres Innenlebens.



Grazia Scarpatò, Tänzerin

51



# Requiem für einen Gefangenen

Preis der

Freiheit

## Il prigioniero

Oper in einem Prolog und einem Akt von Luigi Dallapiccola, Text vom Komponisten  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Regie, Kostüme, Video:  
Aniara Amos  
Bühne: Valentin Köhler,  
Aniara Amos

## Requiem D-Dur

von Jan Dismas Zelenka  
In lateinischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Raum-Inszenierung und  
Kostüme: Valentin Köhler

Musikalische Leitung:  
Jörg Halubek  
Dramaturgie:  
Pia-Rabea Vornholt

Opernchor Luzerner Theater  
Luzerner Sinfonieorchester

ab 14 Jahren

Die ● Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen. Sie ist das höchste Gut. So soll es sein. Weltweit. Im Hier und Jetzt. Von diesem höchsten Gut angesichts des Todes klingt und spricht der hochemotionale Doppelabend «Requiem für einen Gefangenen». In der Gegenüberstellung der Kurzoper «Il prigioniero» von Luigi Dallapiccola und Jan Dismas Zelenkas «Requiem D-Dur» ist zu hören, wie sich Alt und Neu auf faszinierende Art und Weise zu einem ästhetischen Ganzen verweben.

Dallapiccola stellt als Reaktion auf den Faschismus im Zweiten Weltkrieg mit «Il prigioniero» 1949 die Frage nach der Würde des Menschen angesichts politischer ● Willkür, Verfolgung und Unterdrückung. Der italienische Komponist siedelt die Oper zur Zeit der Spanischen Inquisition im 16. Jahrhundert an und erzählt von der letzten Nacht im Leben eines Gefangenen kurz vor seiner Hinrichtung. Albträume plagen ihn, doch als er die Tür seines Kerkers geöffnet findet, schöpft er ● Hoffnung. Er geht den dunklen Gang entlang, riecht schon frische Frühlingsluft – und findet sich betrogen. Am Ende muss er erkennen: Die Illusion von Freiheit und Hoffnung war seine grösste Folter.

Zelenka komponiert sein Requiem anlässlich des Todes von Kaiser August dem Starken am 1. Februar 1733. Er erschafft ein beeindruckendes Meisterwerk barocker Klangkunst, das Raum lässt für kontemplative Trauer und zugleich die glorreiche Auferstehung des Kaisers beschwört. Würde, Tod und Hoffnung gehen Hand in Hand.

Die Würde des Menschen ist unantastbar. In weiten Teilen der Welt ist sie das heute nicht. Wir widmen den mutigen Menschen, die für den freien Willen, das freie Wort, für ● Freiheit in ihrem vollumfänglichen Verständnis ein- und aufstehen, auch um den Preis ihres eigenen Lebens, diesen Theaterabend.

# Totreif

von Fabienne Lehmann

## Uraufführung

Regie: Martin Schulze  
Bühne und Kostüme: NN  
Licht: Ivo Schnider  
Dramaturgie: Melanie Oşan

Fabienne Lehmann war in der Spielzeit 23/24 Hausautorin am Luzerner Theater im Rahmen von Stück Labor, dem theaterübergreifenden Förderprogramm für neue Schweizer Dramatik. Mehr Informationen dazu auf Seite 104.

ab 14 Jahren

Totreif, so nennen die Bauern das Korn, wenn es so trocken ist, dass man es mit dem Fingernagel eindrücken kann, und es bereit ist zur Ernte. Was heute maschinell gemacht wird, war früher Handarbeit: mit dem Dreschschlegel auf die Körner einschlagen und sie so aus den Ähren lösen, dann in der mit Wasser oder Wind betriebenen Mühle mahlen und sieben, bis das Korn zu Mehl wird. Das Tote wird zur Überlebensgrundlage.

Autorin Fabienne Lehmann wuchs auf einem Bauernhof in Oberwil bei Büren auf. Geprägt von einer ländlichen Heimat sowie von ihrer Studienzeit in Basel und Biel, trägt sie zugleich Erbe und Wandel in ihrer eigenen Biografie. Sie beschäftigt sich in ihrem Stück mit unseren Ursprüngen, mit dem, was wir «Zuhause» oder «Heimat» nennen. Aber wie sieht sie aus, diese Heimat? Welche Leiblichkeit, welche Geschichte geben wir ihr?

Das bäuerliche Landleben des vergangenen Jahrhunderts ist ein wichtiger Teil der Schweizer Erinnerungskultur und damit der nationalen Identität. In dieser Selbst-Erklärung finden jedoch viele damit verbundene Wirklichkeiten keinen Platz: die Jenischen, die als Fahrende Handel mit den Bauern betrieben, Arbeiter\*innen, die man «Gast» nannte und sie damit von der eigenen Geschichte ausschloss. Und nicht zuletzt Frauen, die ein enormes Arbeitspensum zu meistern hatten und deren Leistung doch kaum erwähnt wird. Es sind Wirklichkeiten, die Fragen aufwerfen: Wer gibt vor, wie die eigene Heimat aussieht? Was erzählen wir der jüngeren Generation darüber, und was verschweigen wir? Und wie geht eine Nation damit um, wenn sich immer mehr Menschen nicht als Teil, sondern als Lücke in ihrer Geschichte fühlen?

Heimat



Martin Carnovali, Schauspieler



56

Bastian Inglin, Schauspieler

*Euphorie*

# Hard Land

von Benedict Wells

## Uraufführung

Regie: Katja Langenbach  
Bühne: Hella Prokoph  
Kostüme: Julia Ströder  
Licht: Petri Tuhkanen  
Dramaturgie: Martin Wigger

ab 14 Jahren

Wenn es ihn nicht gäbe, man müsste ihn genauso erfinden: diesen einen Sommer, der für immer in Erinnerung bleibt und zum Schlüssel für ein Gefühl von Leben wird. In «Hard Land» wird er so erzählt, als fände er für immer in diesem Augenblick statt, in einer Kleinstadt in Missouri, in den glorreichen Achtzigerjahren. Sam ist auf dem Weg zum ~~Erwachsenwerden, und sein~~ Sommer stellt alles auf den Kopf. Da ist der Ferienjob im Metropolis, dem einzigen Kino vor Ort. Das nächtliche Surfen über die fünf Hügel auf dem offenen Laster des breitschultrigen Hightower, mit dem queeren Cameron und der coolen Kirstie, die nicht mehr aus seinem Herz und seinem Kopf verschwindet. Verschwinden aber wird jemand anderes in diesem Sommer: Sams geliebte Mutter.

Der Roman «Hard Land» ist seit seinem Erscheinen 2021 eines der meistverkauften Bücher in der Schweiz und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Es ist der Bestseller eines Autors, der seit einigen Jahren in Zürich lebt und einen Schweizer Pass mit Heimatort ~~Luzern~~ besitzt. Von hier aus wird Schauspieldirektorin Katja Langenbach diesen Stoff erstmals überhaupt für die Bühne und damit exklusiv für das Luzerner Theater adaptieren. «Hard Land» erzählt eine Geschichte, die alle anspricht, von jung bis nicht mehr ganz so jung. Hier geht es einfach und poetisch um unser aller Leben.

«... und ich fühlte mich so, wie ich mich schon mein ganzes Leben lang fühlen wollte: übermütig und wach und mittendrin und unsterblich.»

Im Sog des Lebens

# Lost Violet

nach Giuseppe Verdis «La Traviata»

**1. Theater-Jugendorchester-  
Pilotprojekt (TJO) 2025**

**Arrangements: Larissa Kofman  
In Zusammenarbeit mit dem  
Luzerner Sinfonieorchester**

Musikalische Leitung:

Maria Radzikhovskiy

Regie und Kostüme:

Inken Rahardt

Bühne: Menas Köferli

Licht: André Stocker

Dramaturgie: Ursula Benzing,

Pia-Rabea Vornholt

Jugend-Projektchor

Theater-Jugendorchester

ab 13 Jahren

Als Violetta Valéry kennen wir Verdis Kameliendame, die in ihrer Opernübersetzung als «La Traviata» Weltruhm erlangte. Sie führt in Paris ein exzessives Leben. Erst ihre Liebe zu Alfredo erweckt in ihr den Wunsch, aus ihrem Dasein auszubrechen und ein neues Leben zu beginnen. Diese Geschichte gelangt jetzt in «Lost Violet» aus der Pariser Halbwelt des 19. Jahrhunderts in die Gegenwart heutiger junger Menschen: Violet hat sich ausgerechnet in Alfred verliebt, der nicht recht zu den Leuten passt, mit denen sie ihre ausgelassenen Partys feiert. Violet kommt aus schwierigen Familienverhältnissen und kämpft mit der Intoleranz ihrer sozialen Lebenswelt. Sie betäubt ihre Gefühle im Rausch. Alfred glaubt an die einzige, wahre Liebe, ganz im Gegensatz zu Violet. Er gehört nicht zu ihrer Clique. Und doch erlebt Violet zwischen Party und Drogen eine grosse Liebe.

Für «Lost Violet» bilden erstmals in Luzern jugendliche Musiker\*innen ein Theater-Jugendorchester (TJO). Dieses neue Pilotprojekt beteiligt zudem singende und spielende Jugendliche aus der Stadt und Umgebung. Dabei realisieren die Jugendlichen, professionelle Sänger\*innen der Oper des Luzerner Theaters und Musiker\*innen des Luzerner Sinfonieorchesters «Lost Violet» gemeinsam. Hier erklingt «Oper» als eine Mischung verschiedener musikalischer Stile. Denn Rhythmen und Beats einer zeitgenössischen Musiksprache der israelischen Komponistin Larissa Kofman ergänzen und verbinden Original-Passagen der Musik Verdis. Das TJO steht somit ebenfalls modellhaft für etwas in der heutigen Zeit neu Geschaffenes auf der Grundlage von bekanntem musikalischem Material und seinen Stoffen: «La Traviata» wird dergestalt zu «Lost Violet».





60

Luca Bernard, Sångare

1.

2.

3.

4.

5.

...

# Kleine Probleme

von Nele Pollatschek

## Uraufführung

Konzept: Christian Baumbach,  
Rudi Grieser  
Regie: Rudi Grieser  
Dramaturgie: Eva Böhmer,  
Melanie Oşan

ab 14 Jahren

«Es war Freitag, der 31. Dezember, und ich musste noch was erledigen. Also alles.» Diese erschreckende Erkenntnis rüttelt an Lars, dem unentdeckten Schriftsteller, der alleine bei Nieselregen in seinem Einfamilienhaus sitzt und auf die Rückkehr von Frau und Kindern wartet. Denn es sieht aus wie in einem Haus, «in dem einer wohnt und keiner putzt».

Lars macht sich sofort an eine To-do-Liste, bei der «Regenrinne» gleich neben «Lebenswerk» steht und die Anforderungen des Alltags genauso drängend sind wie die Fragen nach dem Sinn des Lebens. Egal ob Abwasch, Steuererklärung, Karriere oder Ehefrau Johanna – Lars schiebt alles auf und stellt fest: Es ist ein Trugschluss, dass man die Wirklichkeit ordnen kann. Das Leben ist ein unzulänglicher Versuch, das Chaos zu bändigen. Also erstmal eine rauchen und den Rest auf später vertagen.

In Nele Pollatscheks neuem Roman enthüllen die kleinen Probleme des Lebens eine philosophische Dimension. Ensemblemitglied Christian Baumbach zeigt in seinem Solo aber vor allem, wie tragikomisch das Scheitern an den Profanitäten des Alltags ist. Geschenke einpacken, die Tochter vom Reitstall abholen, einen Nudelsalat anrühren, ein Bett aufbauen – je mehr To-dos sich anhäufen, umso panischer und verrückter wird Lars. Wie viel leichter wäre es doch, wenn man sich einfach von sich selbst trennen könnte! Doch da man vor dem eigenen Leben nicht davonrennen kann, bemüht sich Lars, Frieden zu schliessen, mit seiner Liste und damit auch mit sich selbst.

Liebe - Intrige - Gift

# Luisa Miller

von Giuseppe Verdi

**Melodramma tragico in drei Akten**

**Libretto von Salvatore Cammarano nach Friedrich Schillers «Kabale und Liebe»**

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung:  
Jonathan Bloxham

Regie: Kateryna Sokolova

Bühne: Nikolaus Webern

Kostüme: Constanza

Meza-Lopehandía

Licht: David Hedinger-Wohnlich

Dramaturgie: Ursula Benzing

Opernchor und Extrachor  
Luzerner Theater  
Luzerner Sinfonieorchester

ab 14 Jahren

Grandios, wie Verdi das traurige Ende der irdischen Liebe von Luisa und Rodolfo komponiert hat. In einem schmerzvollen Finale gipfelt das Familien-drama, wenn Luisa ihrem Geliebten die ganze Wahrheit gesteht: Rodolfos Vater, Graf von Walter, und sein Handlanger Wurm haben sie gezwungen, der Liebe zu ihm abzuschwören. Sie beide haben da schon das Gift getrunken, das sie in einer besseren Welt zusammenführen soll. Doch Rodolfo findet noch die Kraft, Wurm zu erstechen und seinem Vater eine Botschaft mitzugeben: «Ich nehme dir, was für dich zum Wertvollsten gehört. Ich nehme dir deinen Sohn.»

Luisa und Rodolfo hatten von Anfang an keine Chance. Ihr Verhängnis war ein düsteres Geheimnis des Vaters, das der Graf und Wurm um jeden Preis bewahren wollten. Wie Marionetten hingen die Liebenden an den Fäden in deren Händen. Verdis Oper, 1849 uraufgeführt, erzählt die Geschichte von Luisa und Rodolfo in drei Akten, überschrieben mit: Liebe – Intrige – Gift.

Auch wenn Verdis Librettist Cammarano alle politischen Anspielungen aus dem von Schiller übernommenen Trauerspiel «Kabale und Liebe» entfernt hatte, war es ein brisanter Stoff. Verdi verwandelte ihn in ein eigenes und unverwechselbares Gesangsdrama, das die Repressalien einer kunstfeindlichen Zensur unterlief. Als Komponist hatte er sich zu diesem Zeitpunkt von seinen stillgebenden Vorgängern Bellini und Donizetti schon nahezu gelöst.





Tanz Luzern  
choreografiert

# Next Matters

## von und mit TanzLuzern

### Uraufführungen

Choreografie und Tanz:  
Ensemblemitglieder von  
TanzLuzern  
Licht: Jonathan Zumsteg  
Dramaturgie: Wanda Puvogel

ab 12 Jahren

Bei Publikum wie Tänzer\*innen ist dieses Format im UG gleichermaßen beliebt. Daher freut sich das Ensemble darauf, auch in dieser Spielzeit wieder einen selbst kreierten Abend zu präsentieren. Wie die bisherigen Ausgaben von «Next Matters» bewiesen, sprudeln die Ensemblemitglieder nur so vor Einfällen für eigene Werke. Sie denken in alle Richtungen und geniessen die Möglichkeit, ihre Rolle als Tänzerin oder Tänzer zu verlassen und eigenständig Stücke zu entwickeln. Während sie zusammen mit ihren Kolleg\*innen Neues erschaffen, ergibt sich innerhalb des Ensembles ein wichtiger und befruchtender Austausch. Er lässt sie voneinander lernen und schweisst sie enger zusammen. So entsteht im Team eine besonders innige Beziehung zum gemeinsam erarbeiteten Abend.

Das freut auch das Publikum. Denn «Next Matters» ist ein Gemeinschaftswerk verschiedener Ensemblemitglieder und zeichnet sich daher durch besonders grosse tänzerische Vielfalt aus. Abwechslungsreich wird das Programm insbesondere dadurch, dass es junge Künstler\*innen erarbeiten, deren Werdegang, stilistische Prägung und choreografische Handschrift von Person zu Person stark variieren. Ein vielgestaltiges Vergnügen!

Summer in  
the city

# baden gehen

## ein Liederabend mit Strandbar

### Uraufführung

Regie: Florian Fiedler  
Musikalische Leitung:  
Martin Engelbach  
Bühne: Menas Köferli  
Kostüme: Selina Peyer  
Licht: Petri Tuhkanen  
Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 12 Jahren

Endlich ● Sommer! Badetuch an Badetuch liegt Jung neben Alt, Arm neben Reich, Sportler\*in neben Sonnenanbeter\*in, es wird gebrätelt und gefeiert, geplanscht und gepaddelt, und die Nächte sind ja sooo lang ... Hier am Badestrand sind die Grenzen aufgehoben, hier dehnt sich plötzlich die Zeit oder holt dich überraschend ein.

Jedes Jahr, wenn die ● Badis ihre Türen öffnen, winkt der Sommer mit seinem Versprechen von Freiheit: Easy und gechillt wollen wir uns von unserer schönsten Seite zeigen. Doch dann packt der Strandnachbar den Einweggrill aus, sonnt sich jemand oben ohne (ja, wo sind wir denn hier?!), fliegt der Pingpongball in den Caffè Latte – cool bleiben! – und du ringst mit dir um die Toleranz gegenüber den Mitmenschen. Um nicht von den Badegästen Rückschlüsse zu ziehen auf die ● Zivilisation an sich und die Sonne in ihrer erbarmungslosen Kraft plötzlich skeptisch anzuschauen ...

Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Ensembles stürzen sich als Badegäste auf die Spielwiese und entwickeln mit dem Regisseur Florian Fiedler einen Soundtrack zu ihrem Sommer. Sie lassen skurrile Charaktere im kühlen Nass aufeinanderprallen, loten das Spannungsfeld zwischen Idylle und Absturz aus und machen die Box zu einer temporären Badi mit ● Sandstrand und Liegestühlen. Hier am Ufer der Reuss feiern sie mit uns eine berauschte Sommernacht!



Tini Prantner, Schauspielerin



am 13. Juni 2025

Oper unter freiem Himmel  
Eintritt frei Theaterplatz

Unter den  
Sternen

# Sommernachts- konzert

Musikalische Leitung:  
Jonathan Bloxham  
Moderation: Ursula Benzing

Solistinnen und Solisten des  
Opernensembles, Opernstudio,  
Opernchor und Extrachor,  
Luzerner Sinfonieorchester

⌚ Bei schlechtem  
Wetter im Theater

Einen Abend mit den schönsten Klassikern der Opernliteratur in zauberhaftem Ambiente verspricht das Sommernachtskonzert zum Ende der Spielzeit. Die Solistinnen und Solisten des Opernensembles, die Mitglieder des neu gegründeten Opernstudios, der Opernchor und der Extrachor sowie das Luzerner Sinfonieorchester laden Sie ein zu einem Konzert unter freiem Himmel.

Die musikalische Reise führt vom italienischen Belcanto über die französische Opéra-comique weiter durch unterschiedliche Länder bis in den Orient. Von Camille Saint-Saëns' tänzerisch-feurigem Bacchanal aus «Samson et Dalila» bis hin zu Tschaikowskis märchenhaftem «Tanz der vier kleinen Schwäne» aus «Schwanensee» hält das Luzerner Sinfonieorchester alle Klangfacetten für Sie bereit. Der exzentrische Feuerchor aus Verdis «Otello» oder der berührende «Coro a bocca chiusa» aus Puccinis «Madama Butterfly» erklingen ebenso wie die berühmte Rachearie der Königin der Nacht oder Carmens «Habanera». Verträumte Arien wie Offenbachs «Barcarole» verführen in eine romantische Sommernacht.

Lassen Sie sich verzaubern, erfahren Sie die eine oder andere Anekdote und geniessen Sie im Open-Air-Ambiente einen entspannten Opernabend der besonderen Art.





Aufgrund des grossen Erfolgs stehen einige besonders beliebte Produktionen in dieser Spielzeit wieder auf dem Programm. Freuen Sie sich darauf, diese noch einmal oder ganz neu zu entdecken!

•wieder im Programm 71



72

Phoebe Jewitt, Tänzerin

ab 22. August 2024

● Wiederaufnahme

Tanz  
Box

mediterrane  
Vibes in der  
offenen Box

# Ineptie

von Laurence Yadi

## Uraufführung

Choreografie: Laurence Yadi  
Bühne und Kostüme:  
Valentin Köhler  
Licht: Clemens Gorzella  
Musik: Simon Beaumont, be-  
arbeitet von Ivo Schnider; Islam  
Chipsy Feat. EEK: «El Zantor»  
Dramaturgie: Wanda Puvogel

TanzLuzern

ab 12 Jahren

Ein Tanzabend, der ganz aus der Ruhe heraus entsteht, aus der lähmenden Hitze des Sommers und im sanften Luftzug der geöffneten Box. Die leichten Vorhänge bewegen sich im Windhauch; der durchsichtige Stoff lässt den Blick auf die Stadt zu und ermöglicht es, die Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen. Nach und nach erscheinen die Tänzer\*innen auf der Spielfläche. Ihre zunächst fast zeitlupenartigen Bewegungen vermischen sich sanft mit der Szenerie. Doch dann gerät das Geschehen immer mehr in Bewegung, Tanz und mediterran anmutende Musik entwickeln einen wahren Wirbel, der alle unweigerlich in seinen Bann zieht... Was ursprünglich als Befreiungsschlag für den Tanz nach den Einschränkungen der Covid-Pandemie gedacht war, stellte sich im Laufe der Vorstellungen in der Spielzeit 21/22 als ein wunderbares Fest des Lebens heraus, bei dem am Ende alle Zuschauer\*innen mitfeiern.

Das Luzerner Theater nimmt das Erfolgsstück zum Spielzeitbeginn noch einmal ins Programm: Von hier aus geht es los, kommen Sie zuschauen, seien Sie dabei, tanzen und feiern Sie mit!

am 31. August 2024

Oper, Schauspiel, Tanz, *jung*  
Eintritt frei Theater, Box, Theaterplatz

# Theaterfest

Für Kinder und Erwachsene

🕒 Im Anschluss laden wir Sie zum kostenlosen Opernkonzert unter freiem Himmel ein!

Feiern Sie mit uns auf dem Theaterplatz, in der Box und im ganzen Haus! Zu Beginn der Spielzeit laden wir Sie ein, das Theater und die neue Spielzeit von allen Seiten zu entdecken. Wir öffnen Theatertüren, die sonst verschlossen sind, und zeigen Ihnen, was alles hinter den Kulissen geschieht, damit eine Vorstellung auf die Bühne kommt. Wer baut die Bühnenbilder, und wo entstehen die Kostüme? Wie funktionieren die Bühnentricks? Mit welchen Trainings hält sich das Tanzensemble fit? Das und mehr erfahren Sie am Theaterfest. Für Gross und Klein gibt es viel zu entdecken. Sehen Sie sich die Bühne von hinten an, lernen Sie unsere Künstler\*innen kennen, lassen Sie sich Geschichten erzählen, schauen Sie den Maskenbildner\*innen beim Schminken auf die Finger und entdecken Sie erste Ausschnitte aus dem Programm der neuen Spielzeit.

---

Oper unter freiem Himmel  
Eintritt frei Theaterplatz

## Opernkonzert: Attacco!

Musikalische Leitung:  
Jonathan Bloxham  
Moderation: Ina Karr

Für Kinder und Erwachsene

🕒 Bei schlechtem Wetter im Theater

Die Sängerinnen und Sänger unseres Ensembles präsentieren gemeinsam mit dem Opernchor und dem Extrachor des Luzerner Theaters sowie dem Luzerner Sinfonieorchester Opern-Highlights, und das gratis und draussen. Wir nehmen Sie mit auf eine musikalische Entdeckungstour durch die neue Spielzeit. Intendantin Ina Karr führt durch den Abend und bringt Ihnen die faszinierenden Werke nahe. Am Pult steht Musikdirektor Jonathan Bloxham. Zu Beginn der Spielzeit begrüssen wir Sie mit Mozarts Meisterwerk «Idomeneo». Weiter geht es mit Johann Strauss' «Fledermaus» und einer Wiederaufnahme von «Hänsel und Gretel». Den krönenden Abschluss der Spielzeit bildet Giuseppe Verdis Oper «Luisa Miller», und zuvor erklingen beschwingte Jazz-Rhythmen aus Bernsteins «Trouble in Tahiti».



Pei-Chen Tsai, Tänzerin

75



ab 26. September 2024

● Wiederaufnahme

Schauspiel  
Box

Verbaler  
Schlagabtausch  
mit Jodel

# Monte Rosa

von Teresa Dopler

## Schweizer Erstaufführung

Regie: Fritzl Wartenberg

Bühne und Kostüme:

Robin Metzger

Licht: Petri Tuhkanen

Musik: Barbara Berger,

Christine Lauterburg

Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 15 Jahren

Treffen sich zwei Bergsteiger. Kommt ein dritter vorbei. Und am Ende ist nichts mehr, wie es war. Lakonischer kann es nur die Autorin selbst schreiben – in ihrem Stück «Monte Rosa». Teresa Dopler lässt darin drei Alpinisten zur grossen Tour aufbrechen, der höchste Gipfel der Schweiz ist ihr Ziel. Doch diesen werden die drei nie erreichen. Stattdessen kommen ihnen nach und nach sicher geglaubte Überzeugungen abhanden. Ist die Luft vielleicht doch zu dünn hier oben? Wer den Berg hochwill, muss alles geben. Wer zu lange stehen bleibt und die Landschaft betrachtet, macht sich verdächtig. Bergsteigen ist wahrlich kein Spaziergang.

Christian Baumbach, Oliver Losehand und Hugo Tiedje liefern sich in diesem Stück einen verbalen Schlagabtausch über die grossen Themen unserer Zeit. Humorvoll, hintergründig und stilecht untermalt durch die archaischen Jodelklänge von Barbara Berger und Christine Lauterburg.

grandi  
emozioni

# • Serata di Canzoni

## Liederabend

Mit Sänger\*innen und Pianist\*innen des Luzerner Theaters sowie Musiker\*innen des Luzerner Sinfonieorchesters

Unsere Reihe mit thematischen Liederabenden setzen wir in der Spielzeit 24/25 fort. Solist\*innen und Pianist\*innen des Luzerner Theaters entführen Sie mit fein abgestimmten Programmen in die emotionsreiche Welt des klassischen Liedguts – erstmals auch gemeinsam mit Musiker\*innen des Luzerner Sinfonieorchesters. Darauf abgestimmt gibt es an der Bar Getränke und Snacks für einen rundum genussvollen Abend.

In der intimen Atmosphäre des Foyers geben die Künstlerinnen und Künstler mit individueller Note Einblicke in den Facettenreichtum ihres Schaffens. Die Form der Lyrik, zu der Lieder, Balladen oder ganze Zyklen zählen, verleiht allem Ausdruck, was den Menschen in seinem Innersten bewegt: Sie erzählt von unaussprechlichem Sehnen, vom Aufruhr der Gefühle oder von der Begeisterung des Herzens.

ab 10. November 2024

● Wiederaufnahme

Schauspiel  
Bühne

Die Knef  
neu auf der  
Bühne!

# Knef

## Musikabend mit Liedern von Hildegard Knef

Von und mit: Tini Prüfert

Klavier: Peter Estermann

Bass: Rafael Jerjen

Schlagzeug: Raphael Woll

ab 14 Jahren

Der Kultabend mit Tini Prüfert aus dem UG ist jetzt auf der Bühne zu erleben! Die Knef ... Manchmal reicht ein Leben fast nicht aus für die Wucht, mit der es gelebt wird. Eine, die so ein Leben gelebt hat, war Hildegard Knef, die international erfolgreiche Sängerin, Schauspielerin und Schriftstellerin. Sie eroberte Hollywood und den Broadway, sie provozierte die Moralist\*innen der Nachkriegszeit, und sie kämpfte jahrelang gegen ihre Krebserkrankung, der sie im Alter von 77 Jahren erlag. Hildegard Knef kannte die grossen Höhen des Erfolgs, aber auch die Dunkelheit und Einsamkeit dahinter.

«Prüfert singt, flüstert und schmettert einem die Lieder der Knef dermassen charmant ins Ohr. Der gelungene Abend vertraut aufs Wesentliche: die Melodie, ernsthaften Humor und trockene Tragik», schrieb die Luzerner Zeitung. Nicht verpassen!

ab 5. Dezember 2024

● Wiederaufnahme

Oper  
Bühne

Zauberhafte  
Familienoper  
zur

Vorweihnachtszeit

# Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Akten von  
Engelbert Humperdinck

**Libretto von Adelheid Wette  
nach den Brüdern Grimm**

In deutscher Sprache

Musikalische Leitung:

Jonathan Bloxham

Regie: Dirk Schmeding

Bühne: Robert Schweer

Kostüme: Britta Leonhardt

Licht: Clemens Gorzella

Dramaturgie: Johanna Mangold,

Pia-Rabea Vornholt

Luzerner Kantorei

Luzerner Sinfonieorchester

ab 7 Jahren

«Hänsel und Gretel» kommt in Luzern frisch, farbig und verspielt daher. Es ist ein Abend zum Schwelgen, zum Lachen und Staunen – und zwar für Jung und Alt», urteilte das SRF nach der umjubelten Premiere in der Spielzeit 23/24. Die Wiederaufnahme von Engelbert Humperdincks Märchenoper in der Vorweihnachtszeit bietet allen, die sie noch nicht gesehen haben, die Gelegenheit, sich selbst davon zu überzeugen – und allen anderen die Chance, sie nochmals zu erleben.

Vater Peter ist Besenbinder, die Familie arm. Und so gibt es seit Wochen nichts als trocken Brot. Im Grimm'schen Märchen schlägt die Stiefmutter deshalb vor, die Kinder in den dichten Wald zu führen und dort alleine zu lassen. In Humperdincks Oper ist zum Glück manches anders! Hier wachen zahlreiche gute Geister über Hänsel und Gretel und vermitteln von Anfang an die Gewissheit, dass das spannende Märchen-Abenteuer ein gutes Ende nimmt. Dabei werden sie stets begleitet von Humperdincks fantastischer Komposition, die als weihnachtlicher Klassiker die ganze Familie begeistert.





82

Tanaka Roki, Tänzer

ab 30. März 2025  
• Wiederaufnahme

Tanz  
Bühne

keine  
Schwäne,

dafür  
Standing  
Ovation

# Swan – a Different Story

von Yabin Wang  
mit Musik aus Pjotr I. Tschaikowskis «Schwanensee»

## Uraufführung

Choreografie: Yabin Wang  
Musikalische Leitung:  
Jesse Wong  
Kostüme, Bühne und Licht:  
Sascha Thomsen  
Dramaturgie: Wanda Puvogel

TanzLuzern

Luzerner Sinfonieorchester

ab 10 Jahren

Diese Produktion machte Furore weit über Luzern hinaus. Aufsehen erregte sie nicht nur dank der grossen Qualität auf allen Ebenen, sondern auch, weil sie ein besonderer Kniff auszeichnet, der sie so ungewöhnlich macht: Aus dem Orchestergraben steigen zwar die Klänge der traumhaften «Schwanensee»-Komposition von Tschaikowski empor – die vertrauten Melodien bewegen die Menschen bis heute; bei den meisten lösen sie zudem Bilder von Tutus und Spitzenschuhen aus. Doch genau mit dieser Tradition bricht die Produktion verblüffend – von Schwänen ist auf der Bühne weit und breit nichts zu sehen. Yabin Wang, Star-Choreografin aus China, kombiniert zu der Musik eine völlig andere Geschichte der europäischen Literatur: Mary Shelleys Erzählung «Frankenstein». Das tut sie so überzeugend, dass es wirkt, als sei die Musik nie für einen anderen Stoff komponiert worden.

Die Choreografin verbindet westliche Erzählformen mit östlicher Tanztradition und nutzt geschickt die Emotionalität, die dem Paradewerk der Ballettgeschichte zugrunde liegt, um das tragische Schicksal der von Doktor Frankenstein geschaffenen Kreatur auf die Bühne zu bringen. Beim Zuschauen erlebt man die Welt ganz aus der Perspektive des künstlich erzeugten Wesens und leidet mit ihm angesichts der Ablehnung durch die Gesellschaft. «Das berühmteste Ballett zu nehmen und etwas komplett Konträres daraus zu machen, das muss man sich trauen. Yabin Wang tut das in einer Leichtigkeit, die sich auszahlt», kommentierte die Presse. Alt wie Jung waren hingerissen. Für alle, die diesen «Swan» verpasst haben, aber vor allem auch für die vielen, die ihn so gerne noch einmal sehen möchten, ist diese Wiederaufnahme gedacht.

ab September 2024

● Wiederaufnahme

Musiktheater *jung*  
Klassenzimmer

# Klangtauchen

Nach einer Idee des  
Theaters Pflkentangafel

Regie: Christine Cyris

ab 6 Jahren

Zwei Mitarbeiter einer aussergewöhnlichen Behörde betreten das Klassenzimmer. Ohne Vorankündigung untersuchen sie den Raum mit allem, was sich darin befindet, auf seine akustischen Phänomene und klanglichen Eigenschaften – selbst Schüler\*innen und Lehrpersonen! Die Geräuschforscher\*innen des Schulalltags rücken Stühle, testen Tafel und Kreide auf Lautstärke und rhythmische Möglichkeiten und erproben das Leise- und Schnellsprechverständnis. So verwandelt sich das Klassenzimmer in einen magischen Ort, und das Publikum wird mehr und mehr einbezogen, bis am Ende alle gemeinsam im ganzen Raum nach Klängen forschen.

Das  
Klassenzimmer  
wird zur Bühne

ab 20. September 2024

● Wiederaufnahme

Schauspiel *jung*  
Klassenzimmer

# Die Eisbärin

von Eva Rottmann

Regie: Hannah Nagel

Kostüme: Zoé Brandenburg

Musik: Mo Sommer

Dramaturgie: Eva Böhmer

ab 10 Jahren

Mona stürmt in ihr ehemaliges Klassenzimmer, mitten in den Unterricht. In ihrer Hand eine Kamera, mit der sie sich filmt: «Das war mein Back-to-School-Prank. Likt das Video, wenn es euch gefallen hat. Eure Eisbärin.» Mona ist Content Creatorin und gerade in grossen Nöten: Täglich verliert sie Abonnent\*innen. Deshalb möchte sie jetzt mit sehr persönlichen Videos wieder punkten. Sie will die private, die echte Mona zeigen, in ihrer alten Schule zum Beispiel, wo ihre Marke «Die Eisbärin» entstanden ist. Ihren Stress und ihre Sorgen teilt sie mit der Klasse, beginnt davon zu erzählen, wie es ihr ging, als sich damals vor zehn Jahren ihr ganzes Leben veränderte, als Tanja in die Klasse kam – die schöne Tanja, die grausame Spiele mit ihr spielte.

ab Januar 2025  
● Wiederaufnahme

Musiktheater *jung*  
Foyer

# Krabbelkonzert

von Isa Wiss und Luca Sisera

Von unseren

Patentbabys  
empfohlen

## Uraufführung

Konzept und Musik: Isa Wiss,  
Luca Sisera  
Szenische Einrichtung:  
Teresa Rotemberg  
Szenografie: Valentin Köhler

ab 3 Monaten

Statt in die Krabbelgruppe geht's bei uns ins Krabbelkonzert! Der Kontrabassist Luca Sisera und die Stimmkünstlerin Isa Wiss spielen für die allerjüngsten Besucher\*innen des Luzerner Theaters Wiegenlieder aus der Schweiz und aller Welt. Dabei interagieren sie improvisierend mit den Babys. Jeder Moment ist anders und manchmal unvorhersehbar. Die Babys dürfen tun, wonach ihnen gerade ist, und Luca und Isa reagieren mit Kontrabass, Stimme, Zungentrommel und Shruti-Box darauf.

ab 12. April 2025  
● Wiederaufnahme

Figurentheater *jung*  
Südpol

# Kuscheltier-Safari

von und mit Gustavs Schwestern

## Uraufführung

Konzept: Sibylle Grüter und  
Jacqueline Surer  
Regie: Teresa Rotemberg  
Szenografie: Valentin Köhler  
Musik: Roland Bucher

ab 18 Monaten

Ein Berg Kuscheltiere und zwei Frauen. Was nun? Die Löwen wollen frisiert und die Maus muss zum Kinderarzt gebracht werden. Die Enten möchten mit den Fischen schwimmen gehen. Das Hundrudel muss dringend an die frische Luft. Die Bärenbabys können einfach nicht einschlafen. Und wer hat da mitten auf der Bühne sein Häufchen hinterlassen? Mit wenigen Worten, dafür mit viel Musik und Geräuschen machen sich die Spielerinnen mit dem jungen Publikum auf eine Reise in die Welt der Kuscheltiere.





Künstlerischer Austausch  
mit verschiedenen Theatern und  
Festivals ist uns wichtig. Daher laden wir  
immer wieder Gastspiele hierher ein –  
und sind selbst unterwegs.

# Axis of Rotation

Ilmatila Company  
von und mit Ilona Jäntti

ab 5 Jahren

Nachdem die in vergangenen Jahren gezeigten Open-Air-Stücke des Young Dance Festival Zug vom Luzerner Publikum begeistert aufgenommen wurden, laden wir auch in dieser Spielzeit zu einer kostenlosen Tanzperformance unter freiem Himmel ein.

Zweimal an diesem Tag verwandeln wir den Theaterplatz in eine Spielfläche und präsentieren eine hochartistische Produktion, die Grenzen zwischen Tanz und Zirkus durchbricht. Die finnische Luftakrobatin Ilona Jäntti macht Stippvisite und zeigt ihr faszinierendes Solo «Axis of Rotation», das alle Altersgruppen staunen lässt. Was heisst es, sich um eine Achse zu drehen, so, wie es auch die Erde tut? Die Artistin zeigt mit ihrem eigenen Körper, was sich aus der Idee künstlerisch alles entwickeln lässt.

Wir freuen uns auf die erneute Zusammenarbeit mit dem Young Dance Festival Zug.

# Oma Monika – was war?

von Milan Gather

Regie: Ebru Tartıcı Borchers  
Bühne und Kostüme: Sam Beklik  
Choreografie: Azahara Sanz Jara  
Licht: Taner Karateke  
Dramaturgie: Lucia Kramer

ab 6 Jahren

Wenn seine Eltern arbeiten – und sie arbeiten viel –, besucht Balthasar seine Oma Monika. Sie backen Kuchen, lösen Kreuzworträtsel, und vielleicht hat Oma Monika auch Schokolade in ihrem Versteck, «von den Kleinen, von den Guten». Doch heute ist alles anders als sonst. Als Balthasar bei seiner Oma übernachtet, fällt ihm auf, dass sie noch viel vergesslicher ist als gewöhnlich. Ihr scheinen die Worte geradezu aus dem Kopf zu purzeln, und plötzlich weiss sie nicht einmal mehr, wie alt sie eigentlich ist. Aus der Verwirrung entsteht ein Spiel. Für Oma Monika schlüpft Balthasar in verschiedene Rollen und reist so mit ihr durch die Welt ihrer Erinnerung: Was hat Oma Monika eigentlich gearbeitet? Hat sie immer schon so viel Kuchen gebacken? Und wie hat sie eigentlich Opa Konradin kennengelernt?

Einfühlsam, rasant und konsequent aus der kindlichen Perspektive erzählt Milan Gather von der Beziehung eines Achtjährigen zu seiner an Demenz erkrankten Grossmutter. Für den Text wurde er mit dem Mülheimer KinderStückePreis 2022 ausgezeichnet.

# Das Luzerner Theater unterwegs

Schauspiel

## Virginia Woolf: Orlando – eine Biographie

→ Theater ● Chur

8. bis 10. November 2024

Tanz *jung*

## Teresa Rotemberg, Chine Curchod: Petitpas & ich

→ Theater Casino ● Zug

30. & 31. März 2025

→ augenauf! das Festival, ● Winterthur  
15. bis 17. April 2025

→ Internationale Tanztage ● Oldenburg  
11. & 13. Mai 2025

Schauspiel

## Tini Prüfert: Knef

→ ● Uri / ● Altdorf

17. April 2025

Schauspiel

## Rüdiger Hauffe: ausgesprochen ich

→ Staatstheater ● Mainz

21. & 22. Mai 2025

Schauspiel *jung*

## Eva Rottmann: Die Eisbärin

→ in Zuger Schulen auf Vermittlung des  
Theater Casino ● Zug

# Schweizer Theatertreffen in Zug und Luzern

## Die Theaterszene zu Gast am Luzerner Theater

① In Luzern am Freitag,  
23. Mai 2025

Seit zehn Jahren vernetzt das Schweizer Theatertreffen über Sprachgrenzen hinweg das hiesige Theaterschaffen, von Freier Szene bis Stadttheater. Ins Leben gerufen wurde es als Gemeinschaftsprojekt von Schweizerischem Bühnenverband, Bundesamt für Kultur, Internationalem Theaterinstitut und dem Verband t. Theaterschaffen Schweiz. Es findet jeweils Ende Mai an wechselnden Orten statt und präsentiert Stücke aus allen Landesteilen. Darüber hinaus veranstaltet das Schweizer Theatertreffen ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen, Workshops und Vorträgen zu aktuellen kulturpolitischen Themen und Fragestellungen.

Im Jahr 2025 sind die gastgebenden Orte Zug und Luzern. Am Freitag, 23. Mai 2025, findet das Theatertreffen im Luzerner Theater statt. Die Auswahl der eingeladenen Stücke wird im Frühjahr 2025 bekannt gegeben; das Luzerner Publikum darf sich auf ein aussergewöhnliches Gastspiel aus einer der vier Schweizer Sprachregionen freuen. Nachdem 2024 unser Stück «Orlando – eine Biographie» und 2022 die UG-Produktion «LIEBE/ Eine argumentative Übung» auf der Shortlist der bemerkenswertesten Stücke stand, tritt das Luzerner Theater nun als Gastgeber auf. Damit bekräftigt es seine Vernetzung mit der gesamten Schweizer Theaterszene.

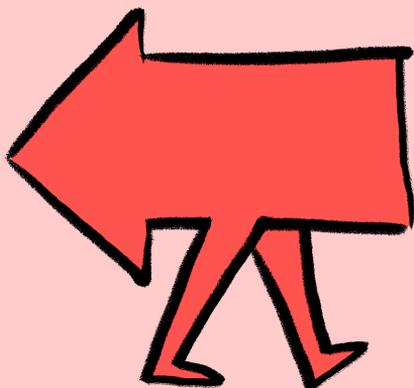




*junges* Luzerner Theater 93

# Figurentheater im UG

Das Figurentheater zieht von Oktober bis März ins UG an der Winkelriedstrasse



## Eröffnungsparcours Figurentheater im UG

Eintritt frei

Zum Start unserer Spielzeit im UG laden wir ein zu einem Blick hinter die Kulissen. Mit einem spielerischen Parcours geben wir Einblicke in die Stücke, die wir in der Spielzeit 24/25 zeigen. Dabei kann auch selbst gespielt und ausprobiert werden. Ausserdem präsentieren wir einen Ausschnitt aus unserer Eröffnungsproduktion «Fritz, Franz und Ferdinand – ein Hühnermärchen». Spielzeiteröffnung ist am 26. Oktober 2024.

## Fritz, Franz und Ferdinand – ein Hühnermärchen

ab 5 Jahren

Warum gibt's in der Schweiz keine Prinzen? Schuld daran sind Fritz, Franz und Ferdinand. Wegen ihres gockelhaften Getues sind die Drillingsprinzen in Güggel verzaubert worden. Nur der Kuss einer Prinzessin kann sie retten. Auf der Suche nach Dornröschen, Schneewittchen oder der Froschkönigs-Prinzessin begeben sich die drei auf eine Reise durch die Märchenwelt. Doch dort lauert Gefahr: Rotkäppchens Wolf heftet sich an ihre Fersen, und der hat mächtig Appetit auf Pouletfleisch ...

Mit: Gustavs Schwestern  
27. / 30. Oktober und 4. Dezember



## Schleichweg

ab 4 Jahren

Was, wenn nach der Schule niemand zu Hause ist und die Haustür verschlossen bleibt? Der gewohnte Alltag eines Kindes gerät durcheinander. Nun heisst es warten – wie langweilig! Doch plötzlich bemerkt das Kind, dass ihm ein eigenartiges Wesen auf Schritt und Tritt folgt. Eine abenteuerliche Verfolgungsjagd beginnt. Das Stück «Schleichweg» besticht durch seine bildhafte Sprache mit wenigen Worten, viel Musik, Bewegung und ein besonderes Bühnenbild: Es besteht aus einem «Rollkino», einer Leinwand, die sich dreht und immer wieder neue Hintergründe, Orte und Gestalten zeigt.

Mit: Theater Kunstdünger

**2. / 3. November**



## Frederick

nach dem Bilderbuch von Leo Lionni

ab 4 Jahren

Die Feldmaus Frederick lebt mit ihrer Familie in einer alten Steinmauer. Alle sammeln Vorräte für den nahenden Winter, nur Frederick sitzt scheinbar untätig herum. Er sammelt Wörter, Klänge und Farben. Als im Winter die Vorräte langsam zur Neige gehen, wird es in der Steinmauer ungemütlich und kalt. Doch dann zaubert Frederick das Licht des Sommers herbei.

Mit: Theater Fleisch + Pappe

**6. / 9. / 10. November**

## Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet

von Andri Beyeler

ab 5 Jahren

Zwei Geschwister gehen auf Schatzsuche. Was am Stubentisch beginnt, entwickelt sich zum grossen Abenteuer. Das Stück vereint Figurentheater und Animationsfilm. Die beiden Spieler\*innen bewegen Miniaturfiguren in einem Sandkasten. Ein Filmere begleitet sie dabei und fängt mit vergrösserndem Live-Video cineastische Bilder ein. So wird ein Sandkuchen zum Berg, der Strahl aus der Giessskanne zum Regenguss. Das Publikum erlebt die Herstellung des Films, während es gleichzeitig auf der Leinwand das Ergebnis sieht.

Mit: playback produktionen

**7. / 8. / 11. Dezember**

---

## Ora Si

ab 5 Jahren

Ein eigenartiger Tüftler experimentiert mit der Vielfalt der Geräusche, er jongliert mit Klängen und Tönen. Er ahmt sie nach, sammelt, mischt und konserviert sie. Auch die Zuschauer\*innen werden durch ihre Stimmen Teil des Geschehens. Mit masslosen Experimenten sucht der Spieler weiter und weiter nach dem Klang aller Klänge, bis schliesslich die ganze Maschinerie aus den Fugen gerät. Ein bewegtes, klangvolles und vernünftiges Stück ohne Worte.

Mit: Matz Hoby

**14. / 15. Dezember**

# Wolf trifft Nager

**Uraufführung**

ab 6 Jahren

Das neue Stück von Gustavs Schwestern dreht sich um die aussergewöhnliche Freundschaft zwischen zwei Aussenseitern. Ein alternder Wolf und ein hypochondrischer Hase begegnen sich im Wartezimmer eines Arztes. Bald stellen die beiden fest, dass sie ihre Probleme nur lösen können, wenn sie zusammenspannen. Aber kann ein Team, das aus einem hungrigen Wolf und einem Angsthasen besteht, tatsächlich funktionieren?

Mit: Gustavs Schwestern

**25. / 26. / 29. Januar, 29. / 30. März, 18. Mai**

# Drei kleine Schweinchen

ab 4 Jahren

Voller Angst verstecken sich die drei kleinen Schweinchen vor dem Wolf. Ihre Häuser aus Stroh und Holz bläst er schnell in den Wind. Da flüchten die Schweinchen ins dritte Haus aus Ziegelstein. Wird es dem Prusten und Pusten des Wolfes standhalten? Mit Würfel- und Brettspielen, Duplosteinen und anderem Spielzeug wird fantasievoll die Geschichte der drei kleinen Schweinchen erzählt – und der Wolf mit schweinischer Freude ausgetrickst.

Mit: Kaufmann & Co. und Theater Sven Mathiasen

**1. / 2. / 5. Februar**



# Der Tag, an dem Louis gefressen wurde

**Ein monströses Abenteuer frei nach dem Bilderbuch von John Fardell**

ab 5 Jahren

Widerwillig verbringen Lilli und ihr kleiner Bruder Louis das Wochenende bei ihren Tanten. Die beiden Frauen sind seltsam und das Haus, in dem sie wohnen, ist unheimlich. Was Lilli und Louis nicht wissen: Die Tanten leiten eine geheime Schule für Monster. Bei der Ankunft von Lilli und Louis trifft gerade eine neue Monsterlieferung ein. So kommt es, wie es kommen muss: Louis wird von einem Schlucker verschlungen. Schluck! Lilli muss sofort etwas unternehmen. Eine turbulente Verfolgungsjagd beginnt, bei der am Ende die Kleinsten die Grössten sind.

Mit: Gustavs Schwestern

**19. / 20. März**



## Ding

ab 3 Jahren

Am Anfang ist da bloss eine Rettungsdecke. Mit Hand und Fuss, mit Haut und Haar, mit Kopf und Körper begibt sich die Puppenspielerin Karoline Hoffmann damit auf Entdeckungsreise. Während das Ding nicht nur gegriffen, sondern auch begriffen wird, entsteht wie durch Zufall ein Stück, aus Körper und Material, Ton und Licht.

Mit: Karoline Hoffmann und Julika Mayer  
**22. / 23. März**



### Spielzeiten

Wenn nicht anders vermerkt:  
Mittwoch und Samstag um 15.00 Uhr,  
Sonntag um 11.00 Uhr



## Miseria

oder wie das Elend dem Tod  
von der Schippe sprang

ab 10 Jahren

Eine geheimnisvolle Sage aus dem Tessiner Onsernonetal erzählt von einer alten Hutmacherin, die dem Tod ein Schnippchen schlägt und ihn im Fluss gefangen hält. Auf einmal stirbt niemand mehr und die Welt gerät aus den Fugen. Mit verschiedenen Spielformen – von Schauspiel über Handpuppen bis zum Spiel mit einer lebensgrossen Klappmaulpuppe – und einer guten Dosis Humor untersucht die Inszenierung das Wechselspiel von Leben und Tod.

Mit: Janna Mohr  
**28. März, 17.00 Uhr**

### Workshop

## Geflügelte Fabeltiere

ab 5 Jahren

Ob Insekt, Säuger oder Federvieh – Hauptsache Flügel. In diesem Workshop schnippeln, sägen, schneiden, biegen, kleben wir; Schaumstoff, Draht, Gummihandschuhfingerspitzen, Klüpperli, Knöpfe und anderer Krimskrams dienen als Inspiration zum Erfinden und Bauen eines wundersamen geflügelten Wesens. Am Schluss landen die Fabeltiere mit Stimme, Geräuschen und Bewegung im Steilflug auf der Bühne.

🕒 Tandem-Workshop: je eine erwachsene Person mit ein bis zwei Kindern

Leitung: Sibylle Grüter  
**1. November und 26. März, jeweils um 14.00 Uhr**

🕒 Das Figurentheater bietet auch Schulvorstellungen an. Informationen dazu gibt es in der Broschüre des Jungen Luzerner Theaters und auf unserer Website.

## Action für Theater-Patenkinder

Unsere rund 250 Patenkinder starten in ihr drittes Theaterjahr. Sie sind nun schon gross genug für richtige Action auf der Bühne. Deshalb steht für sie in diesem Jahr das temporeiche und lustige Stück ● «Robot» auf dem Spielplan. Die Patenkinder und ihre Begleitperson erhalten zu Beginn der neuen Spielzeit persönliche Einladungen zum Theaterbesuch.

Auch die ersten beiden Patenkinder-Produktionen, «Krabbkonzert» und «Kuscheltier-Safari», sind in dieser Spielzeit nochmals zu erleben, siehe Seite 85. Es lohnt sich, früh Tickets zu reservieren, denn sie sind jeweils rasch ausverkauft.

⌚ Informationen zum Patenkinder-Programm und Anmeldung an der Theaterkasse.

## ● Robot

Compagnie Chamarbellclochette

ab 2 ½ Jahren

Was für ein Durcheinander in der Werkstatt von Rot und Blau! Ein Haufen Zeug liegt herum, es geht drunter und drüber. Und «Robot» funktioniert nicht mehr! Die beiden setzen alles daran, ihn wieder zum Laufen zu bringen. Während sie bauen und konstruieren, beginnen sich die Gegenstände zu regen. Unter freudigem Objekt-Getöse wird «Robot» zum Leben erweckt. Die Figurenspielerin Chine Curchod und der Luzerner Musiker Roland Bucher von Blind Butcher zeigen eine Performance zwischen Kunstinstallation und Konzert mit Objekten und Motoren.

Mit: Chine Curchod, Roland Bucher

● ab 15. September 2024 im Foyer

## Kinder-Expert\*innen Teen-Expert\*innen

Neu gibt es neben den Kinder-Expert\*innen ab 8 Jahren auch ein Angebot für Teen-Expert\*innen ab 13 Jahren. In beiden Gruppen besucht ihr miteinander zwei Vorstellungen, lernt das Theater aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennen und nehmt an Workshops teil. Gemeinsam gestalten wir zu Themen, die euch interessieren, ein vielfältiges Programm. Ihr erzählt uns, was euch bewegt, was ihr am Theater mögt oder was euch fehlt, und werdet Expert\*innen im Bereich Theater.

⌚ Das Angebot umfasst: Kennenlernetreffen, Führung durchs Theater, zwei Vorstellungsbesuche mit Vorbereitung und Nachgespräch, zwei Workshops, ein Abschlusstreffen mit Kinderapéro.

⌚ Infos und Anmeldung: [jung@luzernertheater.ch](mailto:jung@luzernertheater.ch)

## Nationaler Zukunftstag

Am 14. November 2024, dem nationalen Zukunftstag, ermöglichen wir Schüler\*innen der 5. bis 7. Klassen einen Einblick in die Arbeit am Theater. Sie erhalten an dem Tag Gelegenheit, die vielen verschiedenen Berufe auf und hinter der Bühne näher kennenzulernen.

⌚ Infos und Anmeldung: [jung@luzernertheater.ch](mailto:jung@luzernertheater.ch)

## Theater-Schnuppertage

Interessieren dich Theaterberufe? Dann schau an zwei Schnuppertagen hinter die Kulissen des Luzerner Theaters. Du erkundest in einer Führung das Haus, arbeitest in einem Beruf deiner Wahl mit, entdeckst den riesigen Kostümfundus und erlebst hautnah eine Theaterprobe.

⌚ Anmeldung: [luzernertheater.ch/schnuppertage](http://luzernertheater.ch/schnuppertage)

Eine enge, langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Schulen ist uns ein grosses Anliegen. Unsere Vision ist ein Theater, das selbstverständlich zum Leben der Schüler\*innen dazugehört, ein Theater, das Kinder beim Aufwachsen intensiv begleitet und ihnen während der Schulzeit regelmässig begegnet.

## **Patenklassen**

Wie entsteht eine Theaterproduktion? Im Luzerner Theater haben Schüler\*innen die Möglichkeit, das herauszufinden: Eine Patenklasse begleitet ein Inszenierungsteam durch einen sechs- bis achtwöchigen Probenprozess. Bei Probenbesuchen und einem theaterpraktischen Workshop taucht die Klasse tief in die Inszenierung und die Arbeit am Theater ein.

## **Einstimmung und Nachbereitung**

Nach Absprache kommen wir zu Ihnen in den Unterricht, um die Klasse auf das Stück einzustimmen oder das Erlebte nachzubereiten. Dabei werden beispielsweise Gespräche mit Mitwirkenden geführt oder spielerisch einzelne Themen vertieft.

## **Begleitmaterial**

Gerne unterstützen wir Lehrer\*innen mit theaterpädagogischen Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht. Für eine praktische Auseinandersetzung mit dem Theatererlebnis empfehlen wir Workshops, die im Theater oder in der Schule stattfinden können.

## **Workshops**

Sie möchten ein Stück nicht nur besprechen, sondern die Schüler\*innen das künstlerische Arbeiten ausprobieren lassen? In unseren Workshops können die Schüler\*innen herausfinden, wie es ist, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Wie es sich anfühlt, auf einer Bühne zu tanzen. Wie man auf die Idee für ein Kostümbild kommt. Sie setzen sich mit den Inhalten eines Stücks auseinander und machen selbst erste Theatererfahrungen.

## **Preview für Lehrpersonen**

Bei ausgewählten Stücken bieten wir einen exklusiven Besuch der Generalprobe an, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, die Inszenierung für Ihre Klasse zu visionieren. Sie erhalten eine Einführung durch die Dramaturgie und besuchen zusammen mit anderen Lehrer\*innen, Theaterbotschafter\*innen und Kulturbeauftragten die Probe. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch im Anschluss.

① Anmeldung: [jung@luzernertheater.ch](mailto:jung@luzernertheater.ch), Stichwort «Preview». Die Teilnahme ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

## **Workshop mit Probenbesuch «Trouble in Tahiti»**

Eine Theaterpädagogin und Musikerin kommt in Ihre Schule für eine musikalische, bewegte und gespielte Einführung in die Welt der Oper «Trouble in Tahiti» von Leonard Bernstein. Im anschliessenden Gegenbesuch bei einer Bühnenorchesterprobe entdeckt die Klasse, mit welchen Mitteln die Oper auf die Bühne gebracht wird.

## **Malwettbewerb zu «Der kleine Lord»**

Die Primarschulklassen der Region laden wir herzlich zur Teilnahme an unserem Malwettbewerb ein. Für das Programmheft zum diesjährigen Familienstück «Der kleine Lord» suchen wir das schönste, kreativste und fantasievollste Bild. Eine Kinderjury aus Mitgliedern des Kinderparlaments der Stadt Luzern wird das Siegerbild küren. Alle am Wettbewerb teilnehmenden Klassen belohnen wir mit einer Einladung zur Premiere von «Der kleine Lord» am 5. November 2024 im Luzerner Theater.

Mehr Informationen zu den Angeboten für Familien und Schulen finden Sie in der Broschüre des Jungen Luzerner Theaters.  
Kontakt: [jung@luzernertheater.ch](mailto:jung@luzernertheater.ch)

# jung Kooperationen

## Kultissimo

Am Kinderkulturfestival Kultissimo eröffnen sich Kindern vielseitige Perspektiven der Kulturszene: Tanz, Theater, Musik, Kunst, Improvisation und mehr. Diverse Kulturinstitutionen, darunter auch das Luzerner Theater, bieten in Zusammenarbeit mit Pro Juventute ein buntes Programm, das Kindern ab 3 Jahren fantasievolle, neue und spannende Einblicke vor und hinter den Kulissen ermöglicht. Workshops, Ausstellungen, Auführungen, Ateliers, Figurentheater oder Konzerte ermöglichen den Kindern, unkompliziert Kulturluft zu schnuppern.

⌚ 15. bis 17. November 2024 in verschiedenen Luzerner Kulturinstitutionen. Infos zum Programm ab September 2024 auf [kultissimo.ch](http://kultissimo.ch)

---

## JUTZ 2025

### 26. Zentralschweizer Kinder- und Jugendtheatertreffen

Das Junge Theater Zentralschweiz ist eine Plattform des Regionalverbandes Zentralschweizer Volkstheater (RZV), des VorAlpentheaters und des Luzerner Theaters. Jeweils im Juni zeigen Kinder- und Jugendtheatergruppen aus der Zentralschweiz sowie der übrigen Schweiz ihre Produktionen im Theater Pavillon Luzern. Seit vielen Jahren gibt es in Luzern und Umgebung eine lebendige Kinder- und Jugendtheaterszene. Das JUTZ fördert den Austausch zwischen diesen Theatergruppen.

⌚ 13. bis 15. Juni 2025 im Theater Pavillon Luzern. Infos zum Programm ab April 2025 auf [voralpentheater.ch/jutz](http://voralpentheater.ch/jutz)

## Spielclubs in Kooperation mit dem VorAlpentheater

Wer möchte gerne selbst Theater spielen? In Kooperation mit dem VorAlpentheater bieten wir Spielclubs für Kinder und Jugendliche an. Darin wird in wöchentlich stattfindenden Proben ein Stück entwickelt und am JUTZ 2025 gezeigt.

⌚ Infos und Anmeldung: [voralpentheater.ch](http://voralpentheater.ch), [info@voralpentheater.ch](mailto:info@voralpentheater.ch)

---

## Supervistas Luzern

Du willst öfter ins Theater? Du willst hinter die Kulissen blicken und die Macher\*innen kennenlernen? Du willst kritisch über Theater sprechen, diskutieren, streiten? Die Supervistas Luzern stehen nicht selbst auf der Bühne, sondern sitzen im Zuschauerraum und tauschen sich kritisch zum Gesehenen aus. Gemeinsam erkunden sie die Luzerner Theaterlandschaft.

⌚ Für Menschen von 15 bis 30 Jahren  
⌚ Kontakt und Infos: [salut@supervistas.ch](mailto:salut@supervistas.ch), [supervistas.ch](http://supervistas.ch)

---

## Ferienpass

Mit dem Ferienpass werden die Sommerferien so richtig bunt! Das Luzerner Theater ist auch dieses Jahr wieder Partner beim Luzerner Ferienpass und beim Ferienpass Nidwalden.

⌚ Infos auf [freizeit-luzern.ch/ferienpass](http://freizeit-luzern.ch/ferienpass) und [ferienpass-nidwalden.ch](http://ferienpass-nidwalden.ch)

## Theaterkids

Nachdem uns im ersten Jahr bereits 150 Theaterkids der Stadt Luzern besucht haben, geht die Kooperation weiter. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche, die selbst Theater spielen, auch für die künstlerische Arbeit des Luzerner Theaters zu begeistern. So gehören regelmässige Besuche von Aufführungen und Workshops im Luzerner Theater zum Programm der Theaterkids. Lust, selbst Theaterluft zu schnuppern? Dann auf die Bühne, fertig, los!

🕒 Anmeldung und weitere Infos auf [freizeit-luzern.ch](http://freizeit-luzern.ch)

## Zentrum Theaterpädagogik

Unter dem gemeinsamen Slogan «Kinder brauchen Theater» kooperieren mit der PH Luzern und dem Luzerner Theater zwei wichtige Luzerner Institutionen, um das lokale Theaterangebot für Schulklassen zu erweitern. Bereits seit 1981 unterstützt das Luzerner Theater die Theaterstage des Zentrums Theaterpädagogik der PH Luzern, die in dieser Spielzeit vom 10. bis 12. Juni 2025 im Theater Pavillon stattfinden.

## schuku spezial

Im Rahmen von schuku spezial und in Kooperation mit dem Kanton Luzern können Schulen den Besuch des Familienstücks «Der kleine Lord» mit einer Theater-Werkstatt am Zentrum Theaterpädagogik der PH Luzern verbinden. Zum Klassenzimmerstück «Die Eisbärin» bieten wir Beratung durch eine Fachperson Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit schuku spezial und Pro Juventute an.

## Gschichte-Chischte

Eintritt frei

Wir öffnen wieder die «Geschichte-Chischte»! In Kooperation mit der Stadtbibliothek erzählen wir Geschichten für Kinder ab 3 Jahren. Mit Vorlesen und Erfinden, Singen und Tanzen, Spiel und Spass eröffnen wir den Kindern einen sinnlichen Zugang zur Welt der Bücher.

🕒 In der Stadtbibliothek Luzern

## CAS «Musik vermitteln»

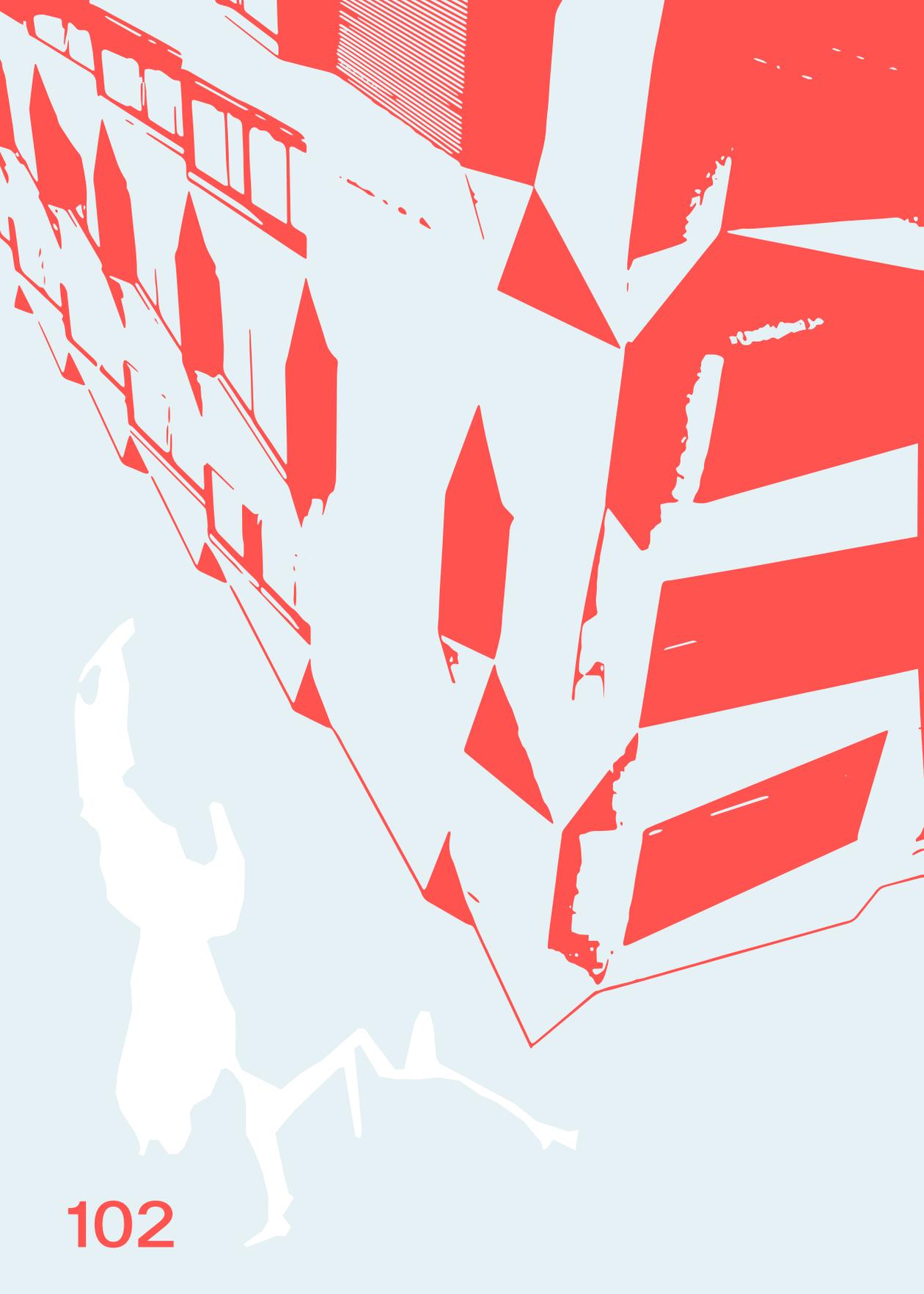
Das Luzerner Theater ist Teil des neuen Studienangebots der Hochschule Luzern – Musik in Kooperation mit dem Luzerner Sinfonieorchester. Im Rahmen des CAS «Musik vermitteln» hospitieren Studierende bei Produktionen am Theater.

## Wir tanzen

Ein Tanzprojekt für Jugendliche in Luzern

Für Jugendliche von 11 bis 18 Jahren findet in der ersten Osterferienwoche 2025 «Kids in Dance» im Probestudio des Luzerner Theaters statt. Alle, die gerne tanzen, sind herzlich eingeladen, an diesem neuen Tanzprojekt mit anschliessender Aufführung teilzunehmen. Die Probewoche beginnt am Ostersonntag mit einem Besuch der Vorstellung «Swan – a Different Story». In der folgenden Woche wird gemeinsam getanzt, ausprobiert und choreografiert. Am Samstag, dem 26. April, präsentiert die Gruppe dann ihr Tanzstück dem Publikum.

🕒 Anmeldung: [jung@luzernertheater.ch](mailto:jung@luzernertheater.ch)  
Mehr Infos zum Projekt: [kidsindance.ch](http://kidsindance.ch)





**Extras & Einblicke 103**

# Junge Künstler\*innen

## Nachwuchsförderung am Luzerner Theater

### Stück Labor

#### Neue Schweizer Dramatik

Stück Labor ist ein 2008 vom Theater Basel initiiertes Förderprogramm für Neue Schweizer Dramatik. Seit 2011 ermöglicht es ausgewählten Schweizer Autor\*innen, jeweils eine Saison lang an einem renommierten Theater der Schweiz zu arbeiten. Dort kreieren sie in engem Austausch mit den Theaterschaffenden ein neues Stück, das im Verlauf der Folgespielzeit uraufgeführt wird. Zwischen Schreibtisch und Performance, Experiment und politischem Text arbeiten sie an der zukünftigen Dramatik.

In der letzten Spielzeit durften wir Fabienne Lehmann als Hausautorin am Luzerner Theater begrüßen. Über ein Jahr hinweg war sie Teil

der Schauspielsparte. Ihr Stück «Totreif», das sie als Hausautorin für das Luzerner Theater geschrieben hat, wird am 28. März 2025 in der Regie von Martin Schulze uraufgeführt.

Wir freuen uns, in der Spielzeit 24/25 Sarah Calörtscher als Hausautorin in Luzern willkommen zu heissen. Sie ist Dramaturgin, Musikerin und Autorin. Von 2022 bis 2023 war sie Absolventin des Dramenprozessors, in dessen Rahmen das Stück «Herz aus Polyester» entstanden ist, für das sie 2024 den Kleist-Förderpreis für neue Dramatik erhalten hat.

---

### Hospitanzen

#### bei TanzLuzern

Das Luzerner Theater unterstützt junge Tänzer\*innen beim Einstieg ins Berufsleben. Wie schon in den bisherigen Spielzeiten werden Bachelorstudierende während der gesamten Spielzeit in unser Ensemble integriert. So haben sie die Möglichkeit, den Alltag einer Tanzcompagnie in sämtlichen Bereichen zu erfahren; gleichzeitig erhalten sie wertvolle Kontakte für ihr Netzwerk. Für den Tanznachwuchs stellt eine solche Hospitanz oft den entscheidenden Baustein beim Übergang von der Ausbildung in eine erfolgreiche Karriere dar.

### Dramaturgiestudio

#### Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Als erstes Schweizer Theater richtet das Luzerner Theater ein Studio für angehende Dramaturginnen und Dramaturgen ein. Dies in direkter Zusammenarbeit mit einer der renommiertesten deutschsprachigen Theaterhochschulen, der Hochschule «Felix Mendelssohn Bartholdy» in Leipzig. So erhalten ausgewählte Studierende über mehrere Monate hinweg Einblick in die Praxis eines Theaterbetriebs. Gleichzeitig inspirieren und begleiten sie die Schauspieldramaturgie des Luzerner Theaters. Eine Win-win-Situation für beide Seiten! Zu gegebener Zeit werden wir Ihnen unseren diesjährigen Gast aus Leipzig vorstellen.

# Internationales Opernstudio

des Luzerner Theaters

Das Luzerner Theater ist das einzige produzierende Mehrspartenhaus in der Zentralschweiz und steht für ein Ensembletheater in allen Sparten. Künftig ergänzt ein Internationales Opernstudio das Profil des Hauses. Das Opernstudio bildet die wichtige Übergangsphase zwischen abgeschlossener Gesangsausbildung und Einstieg in die Berufswelt.

Das Internationale Opernstudio des Luzerner Theaters bietet ab der Spielzeit 24/25 jungen Sängerinnen und Sängern einen Ort, an dem sie ihre Ausbildung unter den Bedingungen eines Theaterbetriebs ergänzen und vervollständigen können. Es wird in den laufenden Spielbetrieb des Hauses integriert. Die praktische Erfahrung erleichtert den jungen Künstler\*innen den Schritt von der Hochschulausbildung auf die professionelle Opernbühne.

Wesentlicher Bestandteil des Opernstudio-Programms ist die Mitwirkung in den Opernproduktionen des Luzerner Theaters in kleineren bis mittleren Partien des Repertoires. Je nach Fähigkeiten können auch einzelne Hauptpartien des Spielplans einstudiert werden. Eine Produktion in der Spielzeit 24/25 ist eigens für die Mitglieder des Opernstudios vorgesehen: «Trouble in Tahiti». Zudem werden sie Teil des hausinternen Nachwuchsprogramms Akademie Reflektor, das den Teilnehmenden Austausch und Weiterbildung ermöglicht.

Das Internationale Opernstudio des Luzerner Theaters steht jungen Opernsängerinnen und -sängern aller Nationalitäten bis 30 Jahre offen. Voraussetzung für die Aufnahme ist unter anderem ein abgeschlossenes Gesangsstudium.



Weitere Informationen:

---

## Akademie Reflektor

Interne Weiterbildung für junge Theaterschaffende

Mit der Akademie Reflektor widmet sich das Luzerner Theater zusätzlich zu seinem externen auch einem internen Bildungsauftrag. Der Fokus dieses richtungsweisenden Programms liegt darauf, die Entwicklung der vielen, oft jungen Menschen am Haus zu unterstützen, das enorme Know-how aus unterschiedlichsten Bereichen weiterzugeben und gleichzeitig die Vernetzung zu stärken. Das Projekt beinhaltet daher eine monatliche interne Weiterbildungsreihe, in der Kolleg\*innen aus dem Haus sowie Gäste Inputs zu unterschiedlichen Themen geben, und ein Mentoringformat, bei dem Mentor\*innen aus allen Abteilungen ihr Wissen und ihre Erfahrung im Rahmen von Veranstaltungen und im direkten Austausch mit ihren Kolleg\*innen teilen.

Für das Publikum sichtbar wird das Projekt schliesslich in der «Nachtschicht» und im Adventskalender, wo künstlerische Arbeiten entwickelt und gezeigt werden, in denen Mitarbeiter\*innen des Hauses auch mal ihre berufliche Rolle wechseln und Neues ausprobieren.

Der «Reflektor» versteht sich als Förderprogramm für selbstbewusste und selbstständige Kulturschaffende. Mitarbeiter\*innen können sich in künstlerischen, aber auch in organisatorischen, technischen oder unterrichtenden Arbeitsfeldern weiterbilden. Dabei erleben sie nicht nur Wissenstransfer und Vernetzung, sondern auch Zusammenhalt und Kreativität über den eigenen Tellerrand hinaus.

# Extras

## Nachtschicht

Kreatives Schaffen braucht Raum – und den erhält es in der Reihe Nachtschicht. Das UG wird hier zum Experimentierfeld für Mitarbeitende aller Sparten und Abteilungen. Schauspieler\*innen, Tänzer\*innen, Sänger\*innen, Beleuchter\*innen, Kostümassistent\*innen oder auch die Intendantin haben hier Gelegenheit, ein Herzensprojekt zu realisieren. Sei es ein Lieder- oder Tanzabend, eine Lesung oder eine Installation: Alles ist möglich, festgelegt ist einzig die Zeit. Die Proben sind kurz und die Ergebnisse oft zum Staunen. Regelmässig sind auch die Teilnehmenden der Akademie Reflektor zu Gast und präsentieren ihre Arbeiten der Öffentlichkeit. Herzlich willkommen zur Nachtschicht!

---

## Thesen am Tresen **Eintritt frei**

Was bewegt uns, und was wollen wir bewegen? In unserer Gesprächsreihe an Montagabenden im UG sprechen wir über Themen, die uns alle etwas angehen, zu denen wir alle eine Meinung haben und die wir gerne mit anderen Menschen aus unterschiedlichsten Perspektiven diskutieren wollen. «Thesen am Tresen» ist ein partizipatives Gesprächsformat: Alle Gäste können an der Diskussion teilnehmen. Es kann, muss aber keine eingeladenen Expert\*innen geben, die sich an den Abenden dazugesellen. Wir setzen auf die Schwarmintelligenz, bei der alle mit ihrer Expertise gefragt sind. Geniessen Sie mit uns gemeinsam aufregende Gespräche unter Fremden – die Freund\*innen werden können. Ihre Gastgeber\*innen sind die Dramaturg\*innen aus allen Sparten.

## Adventskalender **Eintritt frei**

Es wird wieder gemütlich im Advent! Wir stellen die Glasbox vors Theater und laden Sie 23 Mal zu kleinen künstlerischen Beiträgen ein. Dazu gibt es Glühwein, Gebäck und andere Leckereien an der Adventsbar. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die szenischen Überraschungen, die Ihnen Künstler\*innen und Mitarbeiter\*innen quer durch alle Sparten und Abteilungen hindurch präsentieren. Von Lesungen über Installationen bis zu Gesangseinlagen ist alles dabei.

⌚ Täglich vom 1. bis 23. Dezember unter den Arkaden vor dem Theater

---

## Readers' Room **Eintritt frei**

Bereits in der vergangenen Spielzeit startete unsere neue Programmreihe «Readers' Room». Frisch publizierte oder noch unveröffentlichte Texte werden hier gelesen, gehört und diskutiert. Hausautorin Fabienne Lehmann gab Einblicke in ihr Stück «Totreif», das am 28. März 2025 in der aktuellen Spielzeit seine Premiere feiern wird. Mitglieder unseres stimmkräftigen Ensembles lasen zudem aus Nele Pollatscheks humorvoller Prokrastinations-Hymne «Kleine Probleme», die als ganzer Theaterabend ab April 2025 im UG zu sehen sein wird, und aus Lena Goreliks Heimatbefragung «Wer wir sind». Auch in dieser Spielzeit machen wir uns wieder auf die Suche nach neuer Literatur, die wir Ihnen in lausiger Runde im Foyer bei Kaffee oder Wein vorstellen möchten.

# Inspirationen

Eintritt frei

## Theatergottesdienste

«Nun sag, wie hast du's mit der Religion?» Gretchens Frage trifft uns auch heute noch in unseren spirituellen Grundbedürfnissen. Sinn- und Glaubensfragen werden nicht nur in der Religion, sondern auch im Theater gestellt. Daher die Reihe «Inspirationen»: Die Luzerner Theatergottesdienste mit Beiträgen von Ensemblemitgliedern unseres Theaters haben sich in den letzten Jahren etabliert. Es geht in dieser Kooperation von katholischer und reformierter Kirche und dem Luzerner Theater darum, thematische Zusammenhänge zwischen Theater und Theologie, zwischen Spiel, Tanz, Gesang und Glauben auszuloten.

① Weitere Informationen und Termine finden Sie im Monatsspielplan. Kooperation mit der katholischen und der reformierten Kirche Stadt Luzern.

---

## Shall we dance?!

### Tanzworkshop für Menschen ab 60 Jahren

«In Bewegung bleiben» ist das Motto dieser Kooperation zwischen TanzLuzern und Pro Senectute Kanton Luzern. Interessierte Menschen ab 60 Jahren mit Lust an Bewegung und Tanz sind herzlich eingeladen, bei einem abwechslungsreichen Tanztraining im Proberaum von TanzLuzern mitzumachen. Ergänzend dazu besteht die Möglichkeit eines Probenbesuchs. Der Termin dafür wird während des Workshops bekannt gegeben.

① Kontakt: [bildung.sport@lu.prosenectute.ch](mailto:bildung.sport@lu.prosenectute.ch)

# Mit Kids ins Theater

Theater ist ein gemeinschaftliches Erlebnis für alle Generationen. Neben unserem Programm für Kinder und Jugendliche eignen sich auch einige Produktionen des Erwachsenen-Spielplans für einen Besuch mit der ganzen Familie. An ausgewählten Sonntagen sowie an zwei Abenden laden wir daher zum gemeinsamen Besuch ein: Zu jedem Erwachsenenticket kann gratis ein weiteres Ticket für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bezogen werden.

## Mit Kids ins Theater in der Spielzeit 24/25:

### «Ineptie» von Laurence Yadi

Sonntag, 8. September 2024, 15.00 Uhr

### «Beyond» von Swee Boon Kuik und Andrea Miller

Samstag, 9. November 2024, 19.30 Uhr

### «Die Fledermaus» von Johann Strauss

Sonntag, 8. Dezember 2024, 15.00 Uhr

### «Loriot – Früher war mehr Lametta»

Sonntag, 2. Februar 2025, 15.00 Uhr

### «Trouble in Tahiti» von Leonard Bernstein

Sonntag, 9. März 2025, 15.00 Uhr

### «Swan – a Different Story» von Yabin Wang

Sonntag, 20. April 2025, 15.00 Uhr

### «baden gehen – ein Lieberabend mit Strandbar»

Samstag, 21. Juni 2025, 18.00 Uhr

---

## Extra zum Familienstück

Schon mal einem (fast) echten Lord die Hand geschüttelt? In den Autogrammstunden nach dem Familienstück «Der kleine Lord» können die Kinder ihre Lieblingsfiguren treffen. Die anschließenden Familienführungen geben spannende Einblicke hinter die Kulissen.

# Ein- und Ausblicke

## Einführungsveranstaltungen Oper

Ob Matineen, Soireen, Operncafés oder Kostproben, die den Besuch einer Bühnenorchesterprobe ermöglichen: Es erwarten Sie abwechslungsreiche Einführungsveranstaltungen zu Neuproduktionen der Opernsparte. Neben musikalischen Beiträgen von Solist\*innen des Opernensembles laden wir stets auch interessante Gesprächspartner\*innen ein. Stimmen Sie sich mit Hintergrundinformationen zu den Komponist\*innen und ihrer Musik, zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte der Werke sowie zur Inszenierung schon im Voraus auf die jeweilige Oper ein.

### «Idomeneo» von Wolfgang Amadeus Mozart

Opernmatinee: Sonntag, 11. August 2024

Kostprobe: Montag, 19. August 2024

### «Der Doppelgänger» von Lucia Ronchetti

Kostprobe: Mittwoch, 4. September 2024

### «Die Fledermaus» von Johann Strauss

Operncafé: Samstag, 26. Oktober 2024

Kostprobe: Dienstag, 19. November 2024

### «Requiem für einen Gefangenen» – Doppelabend mit Werken von Luigi Dallapiccola und Jan Dismas Zelenka

Operncafé: Samstag, 15. Februar 2025

Kostprobe: Mittwoch, 12. März 2025

### «Lost Violet» – 1. Theater-Jugendorchester- Projekt (TJO) nach Giuseppe Verdi

Opernmatinee: Sonntag, 30. März 2025

Kostprobe: Mittwoch, 9. April 2025

### «Luisa Miller» von Giuseppe Verdi

Opernmatinee: Sonntag, 27. April 2025

Kostprobe: Montag, 12. Mai 2025

---

## Führungen durchs Theater

Wie sieht es eigentlich hinter den Kulissen eines Theaters aus? Und was macht das neue Luzerner Theater so notwendig für einen zeitgemässen Betrieb und so attraktiv fürs Publikum? Wir bieten kombinierte Führungen an, in denen Sie spannende Einblicke in unser Theater erhalten und Details über den geplanten Erweiterungsbau erfahren. Lernen Sie das Haus und seine Geschichten von verschiedenen Seiten kennen, machen Sie sich ein eigenes Bild von der aktuellen Situation und werfen Sie einen Blick in die Zukunft.

Unsere Führungen durchs Haus werden ergänzt durch eine Präsentation des überarbeiteten Projektentwurfs «überall» für das neue Luzerner Theater, der im Mai der Bevölkerung vorgestellt wurde. Anhand des im Kassenfoyer ausgestellten Entwurfs erklären wir Ihnen die Hintergründe und Besonderheiten des Bauprojekts.

⌚ Gerne vereinbaren wir für Gruppen auch individuelle Termine.

⌚ Anmeldung an der Theaterkasse

# Hautnah

mit TanzLuzern

An bestimmten Terminen laden wir Sie ein, das künstlerische Arbeiten am Theater kennenzulernen. «Hautnah» möchten wir Ihnen begegnen und Ihnen einen Einblick in den Theateralltag bieten. Sie können unmittelbar erleben, wie TanzLuzern arbeitet, sei es beim morgendlichen Training oder bei einer Probe für eine aktuelle Kreation. Wir präsentieren keine vorbereiteten Szenen oder fertigen Choreografien, sondern lassen Sie ungefiltert am Entstehungsprozess teilhaben – sei es im Tanzstudio im Südpol oder an einer Bühnenprobe. Sie werden merken: Für unsere Tänzer\*innen ist das mal kreativer Genuss, oft aber auch ein Stück harte Arbeit auf dem herausfordernden Weg zur Premiere.

🕒 Gerne vereinbaren wir für Gruppen auch individuelle Termine.

Kontakt: [jung@luzernertheater.ch](mailto:jung@luzernertheater.ch)

---

## Newsletter

Mit unserem Newsletter flattern Ihnen regelmässig spannende Informationen und faszinierende Einblicke in die Theaterwelt direkt in Ihr Mail-Postfach. Und das Beste: Einmal im Monat erhalten Sie mit dem Theatertag-Angebot 50 % Ermässigung auf ausgewählte Vorstellungen.

🕒 Abonnieren Sie den wöchentlichen oder den monatlichen Newsletter – oder gleich beide – und verpassen Sie keine Premiere und kein Extra mehr. [luzernertheater.ch/newsletter](http://luzernertheater.ch/newsletter)



## Nachgefragt!

Sie kennen das sicher: Es gibt Produktionen, die einen nach Hause begleiten und nachträglich zum Nachdenken animieren. Auch uns vom Theater interessiert es natürlich, was Sie bewegt. Deshalb bieten wir Ihnen an ausgewählten Terminen die Möglichkeit, in Nachgesprächen dringende Fragen zu stellen, mit dem Ensemble ins Gespräch zu kommen und sich mit uns und anderen Zuschauer\*innen auszutauschen.

---

## Salon digital

Herzlich willkommen im virtuellen Wohnzimmer auf unserer Website. Im Salon digital erweitern wir die Bühne, geben Theater-Insides preis und schaffen eine neue gemeinsame Öffentlichkeit für Sie und uns. Stöbern Sie durch Fotos, Stücktrailer, Interviews mit Künstler\*innen, Audioeinführungen, Infos, Videoclips und andere digitale Überraschungen.

🕒 Treten Sie ein:

[luzernertheater.ch/salon-digital](http://luzernertheater.ch/salon-digital)



## Mehr gewusst!

Manchmal ist mehr eben doch mehr. So richten sich unsere Stückeinführungen an alle, die bereits vor einer Vorstellung in Werk und Produktion eintauchen wollen. 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn hält der\*die zuständige Dramaturg\*in eine kurzweilige Einführung mit interessanten Informationen zur Inszenierung und zum Ensemble.

🕒 Die Einführungen gibt es auch digital im Netz: [luzernertheater.ch/audioeinfuehrungen](http://luzernertheater.ch/audioeinfuehrungen)





110



Abos 111

mein hier  
mein  Luzerner  
theater

Lieblingsplatz  
zum Sonderpreis?  
Werden Sie  
Abonnent\*in!



**Als Abonnent\*in profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen: Sie erhalten vergünstigte Tickets für alle Vorstellungen, sichern sich für die ganze Spielzeit Ihren Lieblingsplatz, pflegen einen persönlichen Kontakt zum Theater – und bleiben dabei flexibel.**

## **Ihre Vorteile in der Übersicht:**

### **> Vorstellungen günstiger geniessen**

10–20 % Ermässigung auf die Vorstellungen im Abo sowie 10 % Ermässigung auf Vorstellungen ausserhalb des Abos (ausser bei Wahlabo und Wahlabo U 31).

### **> Garantierter Sitzplatz**

Egal wie hoch der Andrang ist, Ihr Lieblingsplatz ist an Ihren Abo-Vorstellungen immer für Sie reserviert.

### **> Exklusive Spielzeitvorschau**

Erfahren Sie als Erste\*r, wie die nächste Spielzeit aussieht! Wir laden Sie vor allen anderen zur exklusiven Spielzeitpräsentation ein. An unserer unterhaltsamen Soiree für Abonnent\*innen erwarten Sie Ausschnitte aus den Produktionen, interessante Einblicke mit der Intendantin und den Spartenleitungen sowie ein geselliges Anstossen.

### **> Flexibel bleiben mit Abo**

Sind Sie einmal verhindert, können Sie Ihren Abo-Termin bis eine Woche im Voraus kostenlos auf eine andere Vorstellung umtauschen. Kurzfristiger oder im Wechsel auf eine andere Produktion ist der Umtausch bis einen Tag vor der Vorstellung gegen eine Gebühr von CHF 10 möglich.

### **> **Neu** Treffpunkt im Foyer**

Treffen Sie andere Abonnent\*innen am speziell für Sie reservierten Stammtisch im Foyer.

### **> **Neu** Familien-Abos für verschiedene Altersstufen**

Wechseln Sie einfach ins nächste Abo, wenn die Kinder älter werden. Mehr dazu auf Seite 120.

### **> Immer auf dem neusten Stand**

Wir schicken Ihnen das Spielzeitheft und die Monatsspielpläne per Post nach Hause.

### **> Direkter Draht für Abonnent\*innen**

Wir beraten Sie gerne persönlich zu Ihrem Abo unter 041 228 15 55.

### **> Doppelt profitieren**

Als Abonnent\*in erhalten Sie das Jahresabo von «041 – Das Kulturmagazin», der Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft in der Zentralschweiz und darüber hinaus, zum Sonderpreis von CHF 75 für zehn Ausgaben (statt CHF 95). Bestellung unter [null41.ch](http://null41.ch) oder an der Theaterkasse.

☉ Ihr Abo verlängert sich automatisch für die folgende Spielzeit, wenn es nicht bis zum 15. Juli schriftlich gekündigt wird.

## Premieren-Abo (A1)

Preiskategorien: A 1165.- B 1010.- C 660.- D 375.-

So	25.08.2024	17.00	<b>Idomeneo</b>	Bühne
Sa	07.09.2024	17.00	<b>Der Doppelgänger</b>	Bühne
Fr	20.09.2024	19.00	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
Sa	19.10.2024	19.30	<b>Beyond</b>	Bühne
Sa	09.11.2024	20.00	<b>Prima Facie</b>	Box
Sa	23.11.2024	19.30	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne
Sa	25.01.2025	19.30	<b>Loriot – Früher war mehr Lametta</b>	Bühne
Fr	31.01.2025	20.00	<b>Trouble in Tahiti</b>	Box
So	09.02.2025	19.00	<b>Seeing Within Sight</b>	Bühne
So	16.03.2025	19.00	<b>Requiem für einen Gefangenen</b>	Bühne
Sa	29.03.2025	20.00	<b>Totreif</b>	Box
Sa	05.04.2025	19.30	<b>Hard Land</b>	Bühne
Sa	12.04.2025	19.30	<b>Lost Violet</b>	Bühne
Sa	17.05.2025	19.30	<b>Luisa Miller</b>	Bühne
Fr	23.05.2025	19.30	<b>Schweizer Theatertreffen</b>	Bühne
Do	12.06.2025	20.00	<b>baden gehen</b>	Box

## Schauspiel-Abo (A3)

Preiskategorien: A 445.- B 405.- C 260.- D 190.-

Sa	02.11.2024	19.30	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
Mi	04.12.2024	20.00	<b>Prima Facie</b>	Box
Sa	01.02.2025	19.30	<b>Knef</b>	Bühne
So	09.03.2025	19.00	<b>Loriot – Früher war mehr Lametta</b>	Bühne
Di	15.04.2025	19.30	<b>Hard Land</b>	Bühne
Do	01.05.2025	20.00	<b>Totreif</b>	Box
Di	17.06.2025	19.30	<b>baden gehen</b>	Box

## Opern-Abo (A4)

Preiskategorien: A 690.– B 595.– C 390.– D 205.–

So	22.09.2024	17.00	<b>Idomeneo</b>	Bühne
So	13.10.2024	19.00	<b>Der Doppelgänger</b>	Bühne
Do	06.02.2025	20.00	<b>Trouble in Tahiti</b>	Box
Mi	26.02.2025	19.30	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne
Sa	26.04.2025	19.30	<b>Lost Violet</b>	Bühne
So	04.05.2025	19.00	<b>Requiem für einen Gefangenen</b>	Bühne
Mo	09.06.2025	17.00	<b>Luisa Miller</b>	Bühne

## Tanz-Abo (A5)

Preiskategorien: A 245.– B 215.– C 155.– D 110.–

Do	29.08.2024	20.00	<b>Ineptie</b>	Box
Sa	09.11.2024	19.30	<b>Beyond</b>	Bühne
Sa	15.02.2025	19.30	<b>Seeing Within Sight</b>	Bühne
Di	10.06.2025	20.00	<b>Next Matters</b>	UG

## Mittwoch-Abo (A6)

Preiskategorien: A 865.– B 750.– C 490.– D 270.–

Mi	28.08.2024	19.00	<b>Idomeneo</b>	Bühne
Mi	25.09.2024	19.30	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
Mi	16.10.2024	20.00	<b>Monte Rosa</b>	Box
Mi	06.11.2024	19.30	<b>Beyond</b>	Bühne
Mi	11.12.2024	19.30	<b>Der Doppelgänger</b>	Bühne
Mi	08.01.2025	19.30	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne
Mi	12.02.2025	20.00	<b>Trouble in Tahiti</b>	Box
Mi	16.04.2025	19.30	<b>Requiem für einen Gefangenen</b>	Bühne
Mi	21.05.2025	19.30	<b>Luisa Miller</b>	Bühne
Mi	11.06.2025	19.30	<b>Hard Land</b>	Bühne

## Donnerstag-Abo A (A7)

Preiskategorien: A 830.– B 705.– C 475.– D 245.–

Do	22.08.2024	20.00	<b>Ineptie</b>	Box
Do	26.09.2024	19.00	<b>Idomeneo</b>	Bühne
Do	28.11.2024	19.30	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
Do	19.12.2024	19.30	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne
Do	23.01.2025	20.00	<b>Der Doppelgänger</b>	Bühne
Do	20.02.2025	19.30	<b>Loriot – Früher war mehr Lametta</b>	Bühne
Do	27.03.2025	19.30	<b>Requiem für einen Gefangenen</b>	Bühne
Do	24.04.2025	19.30	<b>Hard Land</b>	Bühne
Do	29.05.2025	19.00	<b>Lost Violet</b>	Bühne
Do	12.06.2025	19.30	<b>Seeing Within Sight</b>	Bühne

## Donnerstag-Abo B (A8)

Preiskategorien: A 790.– B 680.– C 450.– D 245.–

Do	12.09.2024	19.30	<b>Der Doppelgänger</b>	Bühne
Do	24.10.2024	19.30	<b>Beyond</b>	Bühne
Do	14.11.2024	20.00	<b>Prima Facie</b>	Box
Do	05.12.2024	19.30	<b>Hänsel und Gretel</b>	Bühne
Do	09.01.2025	19.30	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
Do	13.02.2025	19.30	<b>Seeing Within Sight</b>	Bühne
Do	20.03.2025	19.30	<b>Loriot – Früher war mehr Lametta</b>	Bühne
Do	10.04.2025	19.30	<b>Hard Land</b>	Bühne
Do	15.05.2025	20.00	<b>Totreif</b>	Box
Do	05.06.2025	19.30	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne

## Freitag-Abo A (A9)

Preiskategorien: A 800.– B 705.– C 445.– D 270.–

Fr	06.09.2024	20.00	<b>Ineptie</b>	Box
Fr	27.09.2024	19.30	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
Fr	18.10.2024	19.30	<b>Der Doppelgänger</b>	Bühne
Fr	22.11.2024	19.30	<b>Beyond</b>	Bühne

Fr	13.12.2024	20.00	<b>Prima Facie</b>	Box
Fr	10.01.2025	19.30	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne
Fr	14.02.2025	19.30	<b>Loriot – Früher war mehr Lametta</b>	Bühne
Fr	21.03.2025	19.30	<b>Requiem für einen Gefangenen</b>	Bühne
Fr	11.04.2025	20.00	<b>Totreif</b>	Box
Fr	16.05.2025	19.30	<b>Hard Land</b>	Bühne
Fr	20.06.2025	19.30	<b>baden gehen</b>	Box

## Freitag-Abo B (A10)

Preiskategorien: **A 840.– B 730.– C 475.– D 270.–**

Fr	13.09.2024	20.00	<b>Ineptie</b>	Box
Fr	04.10.2024	19.30	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
Fr	25.10.2024	19.00	<b>Idomeneo</b>	Bühne
Fr	15.11.2024	20.00	<b>Prima Facie</b>	Box
Fr	20.12.2024	19.30	<b>Beyond</b>	Bühne
Fr	17.01.2025	19.30	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne
Fr	21.02.2025	19.30	<b>Seeing Within Sight</b>	Bühne
Fr	04.04.2025	19.30	<b>Requiem für einen Gefangenen</b>	Bühne
Fr	02.05.2025	19.30	<b>Hard Land</b>	Bühne
Fr	06.06.2025	19.30	<b>Loriot – Früher war mehr Lametta</b>	Bühne
Fr	20.06.2025	19.30	<b>baden gehen</b>	Box

## Sonntagnachmittag-Abo A (A11)

Preiskategorien: **A 850.– B 725.– C 490.– D 250.–** AHV-Bezüger\*innen: **A 500.– B 425.– C 290.– D 150.–**

So	08.09.2024	15.00	<b>Ineptie</b>	Box
So	06.10.2024	15.00	<b>Idomeneo</b>	Bühne
So	03.11.2024	15.00	<b>Beyond</b>	Bühne
So	08.12.2024	15.00	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne
So	12.01.2025	15.00	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
So	02.02.2025	15.00	<b>Loriot – Früher war mehr Lametta</b>	Bühne
So	23.03.2025	15.00	<b>Requiem für einen Gefangenen</b>	Bühne
So	27.04.2025	15.00	<b>Hard Land</b>	Bühne

So	25.05.2025	15.00	Luisa Miller	Bühne
So	15.06.2025	13.30	Seeing Within Sight	Bühne

## Sonntagnachmittag-Abo B (A12)

Preiskategorien: A 480.– B 405.– C 280.– D 135.– AHV-Bezüger\*innen: A 270.– B 225.– C 155.– D 75.–

So	15.09.2024	15.00	Idomeneo	Bühne
So	20.10.2024	15.00	Der Richter und sein Henker	Bühne
So	16.02.2025	15.00	Die Fledermaus	Bühne
So	18.05.2025	15.00	Seeing Within Sight	Bühne
So	01.06.2025	15.00	Loriot – Früher war mehr Lametta	Bühne

## Super-Abo (A16)

Preiskategorien: A 460.– B 385.– C 265.– D 130.–

Sa	26.10.2024	19.30	Der Richter und sein Henker	Bühne
Fr	13.12.2024	19.30	Beyond	Bühne
Sa	22.02.2025	19.30	Die Fledermaus	Bühne
So	30.03.2025	19.00	Swan – a Different Story	Bühne
Sa	24.05.2025	19.30	Hard Land	Bühne

## Abo Sélection (A19)

Preiskategorien: A 790.– B 680.– C 450.– D 245.–

Sa	24.08.2024	20.00	Ineptie	Box
Sa	28.09.2024	19.00	Idomeneo	Bühne
Do	17.10.2024	20.00	Monte Rosa	Box
Di	26.11.2024	19.30	Der Richter und sein Henker	Bühne
Mo	16.12.2024	19.30	Die Fledermaus	Bühne
Sa	11.01.2025	19.30	Beyond	Bühne
Sa	08.02.2025	19.30	Loriot – Früher war mehr Lametta	Bühne
So	06.04.2025	19.00	Swan – a Different Story	Bühne
Sa	10.05.2025	19.30	Lost Violet	Bühne
Mi	04.06.2025	19.30	Hard Land	Bühne

# Kombi-Abo mit dem Luzerner Sinfonieorchester

Das Kombi-Abo für das Luzerner Sinfonieorchester und das Luzerner Theater: Erleben Sie drei Produktionen in Oper, Schauspiel, Tanz und drei Konzerte im KKL sowie einen Probenbesuch in der Oper als Extrageschenk.

## Preis

Preiskategorie A: CHF 650

Preiskategorie B: CHF 540

Preiskategorie C: CHF 380



① Informationen zum Vorverkauf unter [sinfonieorchester.ch](https://www.sinfonieorchester.ch)

## Vorstellungen des Luzerner Theaters

Mo	19.08.2024	19.00	<b>Probenbesuch Idomeneo</b> mit Einführung um 18.30 Uhr	Bühne
Sa	16.11.2024	19.30	<b>Der Richter und sein Henker</b>	Bühne
Sa	18.01.2025	19.30	<b>Beyond</b>	Bühne
Mo	21.04.2025	17.00	<b>Die Fledermaus</b>	Bühne

## Konzerte des Luzerner Sinfonieorchesters

Mi	27.11.2024	19.30	<b>Maria João Pires spielt</b> <b>Beethoven</b>	KKL
Mi	19.02.2025	19.30	<b>Kian Soltani spielt Prokofjew</b>	KKL
Mi	07.05.2025	19.30	<b>Arthur Waser Preisträgerkonzert</b>	KKL

# Kombi-Abo mit dem Kleintheater Luzern

Das Kombi-Abo für das Kleintheater Luzern und das Luzerner Theater mit je drei Vorstellungen an frei wählbaren Tagen.

## Preis

CHF 330

Preiskategorie B im Luzerner Theater

# Für Gross und Klein

## Familien-Abos

Zwei Abos für verschiedene Altersstufen: Mit unserem Familien-Abo ab 6 gehen Sie bereits mit jüngeren Kindern regelmässig ins Theater. Für Kinder ab dem Teenageralter bieten wir neu das Familienabo ab 12 an. Wählen Sie jetzt das passende Abo und wechseln Sie in den kommenden Jahren zum nächsten, sobald die Kinder grösser sind. Für ältere Jugendliche empfehlen wir im Anschluss unsere regulären Abos.



## Familien-Abo ab 6 (A15a)

Preiskategorien: **A** 160.– **B** 140.– **C** 90.– **D** 70.–

Kinder: **A** 80.– **B** 70.– **C** 45.– **D** 35.–

So	24.11.2024	15.00	<b>Der kleine Lord</b>	Bühne
So	19.01.2025	15.00	<b>Hänsel und Gretel</b>	Bühne
So	13.04.2025	15.00	<b>Seeing Within Sight (Auszüge)</b>	Bühne
So	18.05.2025	15.00	<b>Wolf trifft Nager</b>	UG

## Familien-Abo ab 12 (A15b)

Preiskategorien: **A** 160.– **B** 140.– **C** 90.– **D** 70.–

Kinder: **A** 80.– **B** 70.– **C** 45.– **D** 35.–

Sa	14.09.2024	19.00	<b>Bilder deiner grossen Liebe</b>	UG
Sa	08.02.2025	19.00	<b>Trouble in Tahiti</b>	Box
So	16.03.2025	15.00	<b>Träum schön schlimm!</b>	Box
So	11.05.2025	17.00	<b>Swan - a Different Story</b>	Bühne

# Für Kompromisslose

## Theater-GA

Einmal CHF 4000 zahlen und eine ganze Spielzeit lang zu zweit auf den besten Plätzen sitzen! Gehen Sie ins Luzerner Theater, wann immer und sooft Sie möchten, und geniessen Sie die Vorstellungen von den besten Plätzen aus – auch Premieren und Sondervorstellungen.

⌚ Mit dem Theater-GA werden Sie automatisch Mitglied der Freunde Luzerner Theater und können an deren exklusiven Anlässen teilnehmen. Mehr zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft erfahren Sie auf den Seiten 154/155.

---

# Für Individualist\*innen

## Wahlabo

Mögen Sie es individuell? Mit dem Wahlabo wählen Sie Ihre Termine für je eine Vorstellung in der Oper, im Schauspiel und im Tanz selbst aus.

### Preis

Preiskategorie A: CHF 270

Preiskategorie B: CHF 230

Preiskategorie C: CHF 155

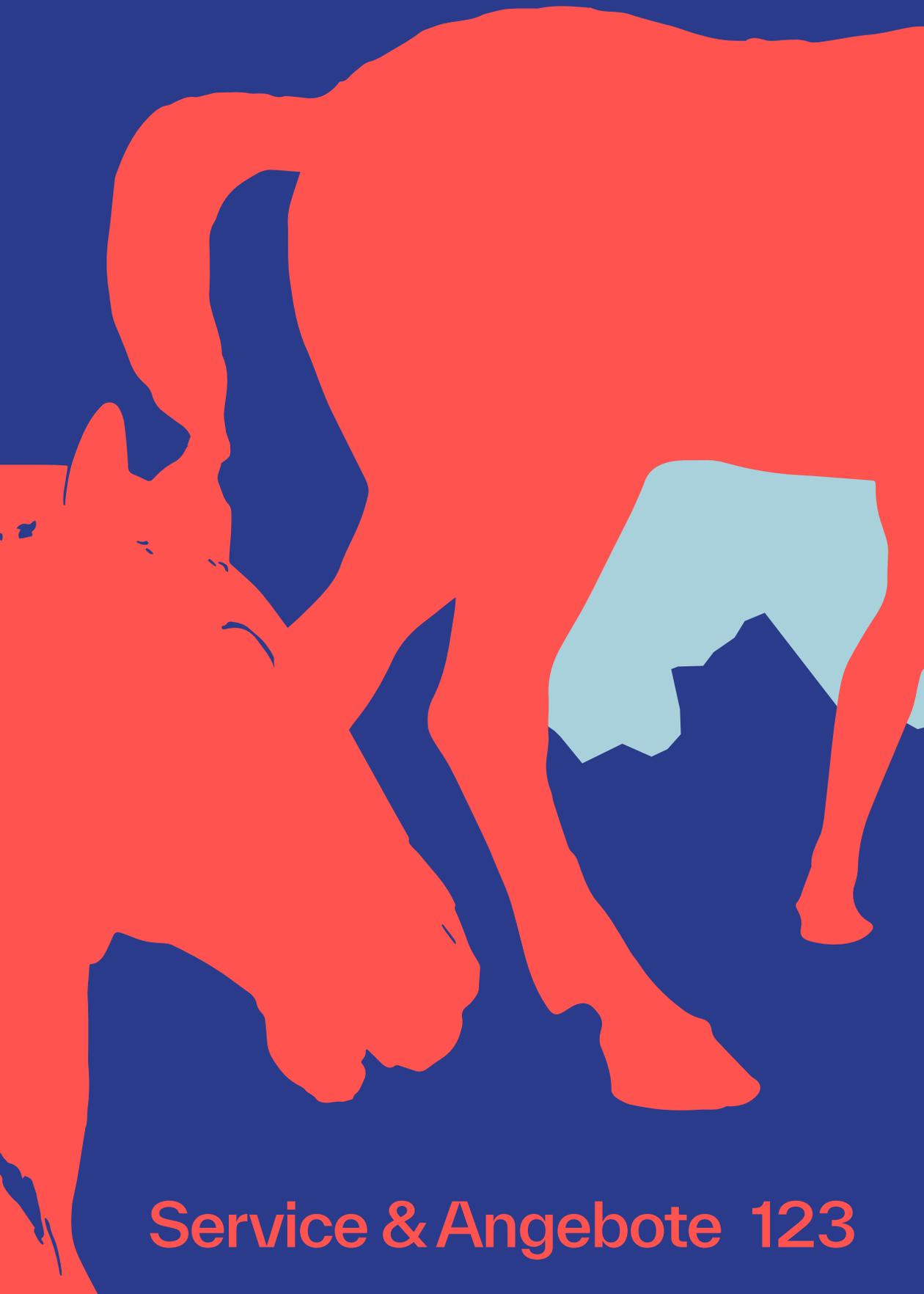
Preiskategorie D: CHF 80

## Wahlabo U 31

Maximale Flexibilität, minimale Kosten: 6 Tickets für CHF 72. Sie bestimmen selbst, was Sie wann sehen, und haben freie Platzwahl!

- > Für alle in Ausbildung oder Studium bis 30 Jahre
- > Erhältlich an der Theaterkasse nach Vorweisen des entsprechenden Ausweises
- > CHF 72 für alle Kategorien (nach Verfügbarkeit)





**Service & Angebote 123**

# Theaterkasse

## Theaterkasse

Luzerner Theater  
Theaterstrasse 2  
6003 Luzern

## Öffnungszeiten

Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr  
Sa 10.00–14.00 Uhr  
Verlängerte Öffnungszeiten im Dezember:  
Sa 10.00–16.00 Uhr

Die Theaterkasse ist zudem jeweils eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung geöffnet.

## Kontakt

041 228 14 14  
kasse@luzernertheater.ch

## Abotelefon

041 228 15 55

## Vorverkauf Spielzeit 24/25

Die Theaterkasse eröffnet am 1. Juni 2024 den Vorverkauf für die Vorstellungen bis zum 31. Oktober. Tickets für Vorstellungen von November 2024 bis Ende Februar 2025 sind ab dem 19. August 2024 buchbar. Die weiteren Vorstellungen ab März 2025 bis zum Ende der Spielzeit gehen am 4. November 2024 in den Vorverkauf.

Abonent\*innen haben die Möglichkeit, für Gäste bereits ab dem 1. Juni zusätzliche Tickets für alle Vorstellungen in ihrem Abonnement zu erwerben.

Schulen und Firmen können über die Theaterkasse jederzeit für alle Termine Plätze reservieren.

## Sommerpause

In der Sommerpause vom 1. Juli bis 11. August bleibt die Theaterkasse geschlossen. Tickets können Sie weiterhin online über [luzernertheater.ch](http://luzernertheater.ch) buchen.

## Ihre Tickets

Bestellte Tickets müssen innerhalb von zwei Wochen an der Theaterkasse abgeholt werden. Gerne senden wir Ihnen Ihre Tickets gegen eine Gebühr von CHF 5 auch per Post nach Hause.

## Verschenken Sie Theatererlebnisse!

Geschenkgutscheine mit frei wählbarem Betrag sind an der Theaterkasse oder über unsere Website erhältlich. Sie sind fünf Jahre ab Ausstellungsdatum gültig.

# Gastronomie Kostüm- verleih

Das Gastronomieteam sorgt an der Theaterbar vor den Aufführungen und in den Pausen für Ihr kulinarisches Wohl. Neben einer vielfältigen Auswahl an Getränken haben wir auch verschiedene Snacks im Angebot.

## Treffpunkt Theaterbar

Die Theaterbar öffnet jeweils eine Stunde vor der Vorstellung, bei einigen Produktionen laden wir Sie auch im Anschluss an die Bar ein. Bei Vorstellungen in der Box befindet sich die Bar im Kassenfoyer oder unter den Arkaden vor dem Theater. Im UG ist die Bar jeweils eine Stunde vor und nach der Vorstellung geöffnet.

## Kein Anstehen

Bestellen Sie vor der Vorstellung an der Theaterbar Ihr Getränk oder Ihren Snack für die Pause. Ihre Bestellung steht zu Beginn der Pause im Foyer für Sie bereit – so müssen Sie nicht anstehen und können in Ruhe die Pause geniessen.

## **Neu** Gin Bar

Wie Theaterstücke erzählen auch die erlesenen Gins an unserer neuen Bar im Foyer faszinierende Geschichten. Spirituosen von Luzern bis London laden zum Eintauchen in die Welt der Aromen ein und inspirieren durch ihre facettenreichen Charaktere. So werden an der Gin Bar nicht nur Getränke serviert, sie ist auch ein Ort der Begegnungen und Diskussionen – die perfekte Abrundung Ihres Theaterbesuchs.

⌚ Die Gin Bar ist bei ausgewählten Vorstellungen geöffnet.

Ob Mottoparty, Fasnacht oder Geburtstag: In unserem Kostümverleih im Südpol werden Sie fündig. Oder möchten Sie einen Einblick in unseren Kostümfundus erhalten? Gerne vereinbaren wir mit Ihnen eine Gruppenführung durch die Tiefen unserer Kostümsammlung. Ein spannendes Erlebnis für Kinder wie Erwachsene.

## Wo und wann

Südpol Luzern  
Arsenalstrasse 28  
6010 Kriens

Zeitfenster für angemeldete Besuche

Mo	14.00–17.00 Uhr
Di–Do	09.00–13.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr
Fr	09.00–11.00 Uhr

## Anmeldung und Beratung

041 228 14 84  
kostuemfundus@luzernertheater.ch

## Führungen

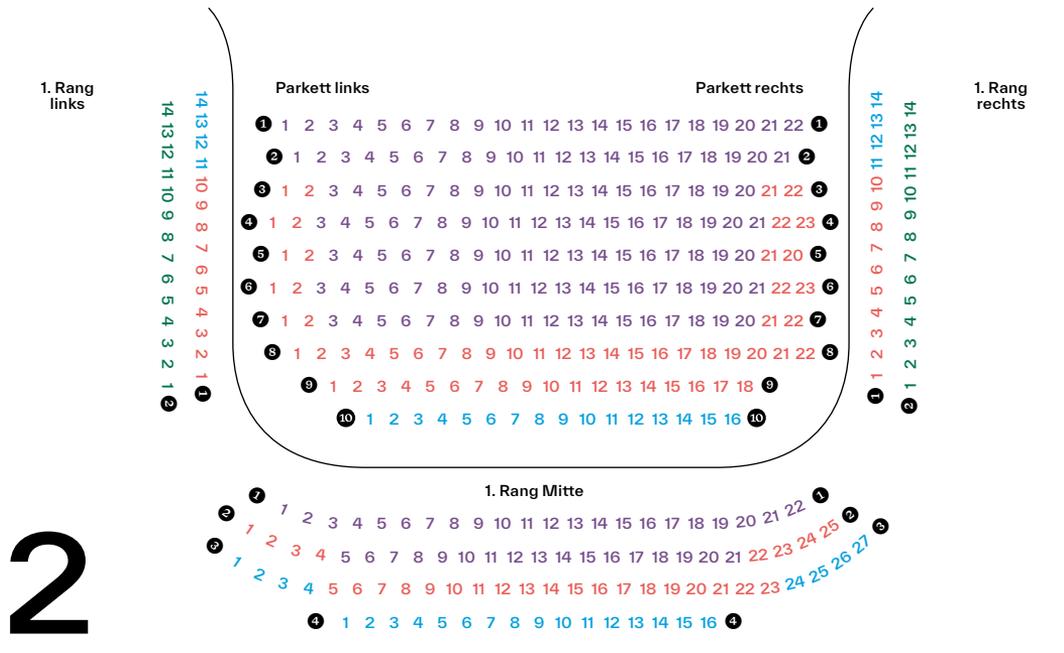
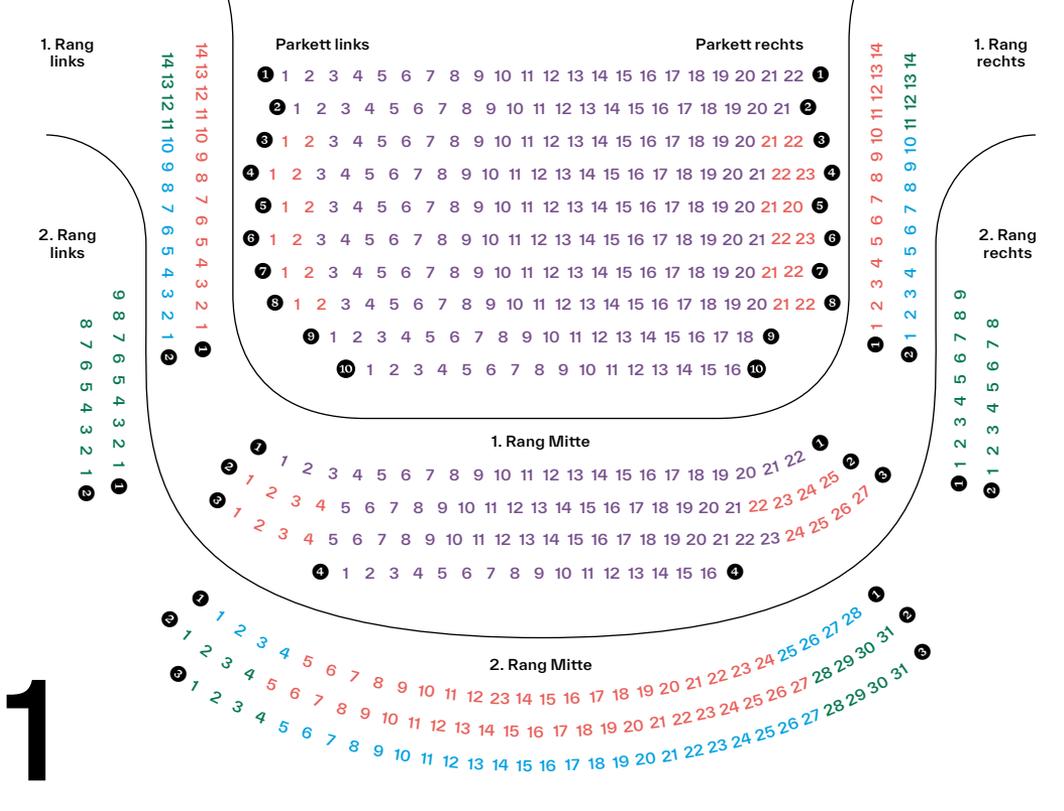
fuehrungen@luzernertheater.ch

⌚ Besuch nur auf telefonische Voranmeldung

Weitere Informationen zum  
Gastronomieangebot des Luzerner  
Theaters finden Sie unter  
luzernertheater.ch/gastroangebot



# Saalplan



# Preise

Bühne		Saalplan	A	B	C	D	
Einheitspreis		Knef	40.–				
I		Der kleine Lord	1	50.–	40.–	30.–	15.–
II		Schweizer Theatertreffen	1	65.–	55.–	40.–	20.–
III		Beyond	1	85.–	70.–	50.–	25.–
		Loriot - Früher war mehr Lametta	1	85.–	70.–	50.–	25.–
		Seeing Within Sight	1	85.–	70.–	50.–	25.–
		Lost Violet	1	85.–	70.–	50.–	25.–
		Hard Land	1	85.–	70.–	50.–	25.–
IV		Der Doppelgänger	2	105.–	90.–	60.–	30.–
		Der Richter und sein Henker	1	105.–	90.–	60.–	30.–
		Requiem für einen Gefangenen	2	105.–	90.–	60.–	30.–
		Swan - a Different Story	1	105.–	90.–	60.–	30.–
V		Idomeneo	1	130.–	110.–	75.–	35.–
		Die Fledermaus	1	130.–	110.–	75.–	35.–
		Hänsel und Gretel	1	130.–	110.–	75.–	35.–
		Luisa Miller	1	130.–	110.–	75.–	35.–

Box		I	II
	Ineptie	60.–	30.–
	Monte Rosa	60.–	30.–
	Prima Facie	60.–	30.–
	Trouble in Tahiti	80.–	40.–
	Oma Monika - was war?	20.–	10.–
	Träum schön schlimm!	30.–	15.–
	Totreif	60.–	30.–
	baden gehen	60.–	30.–

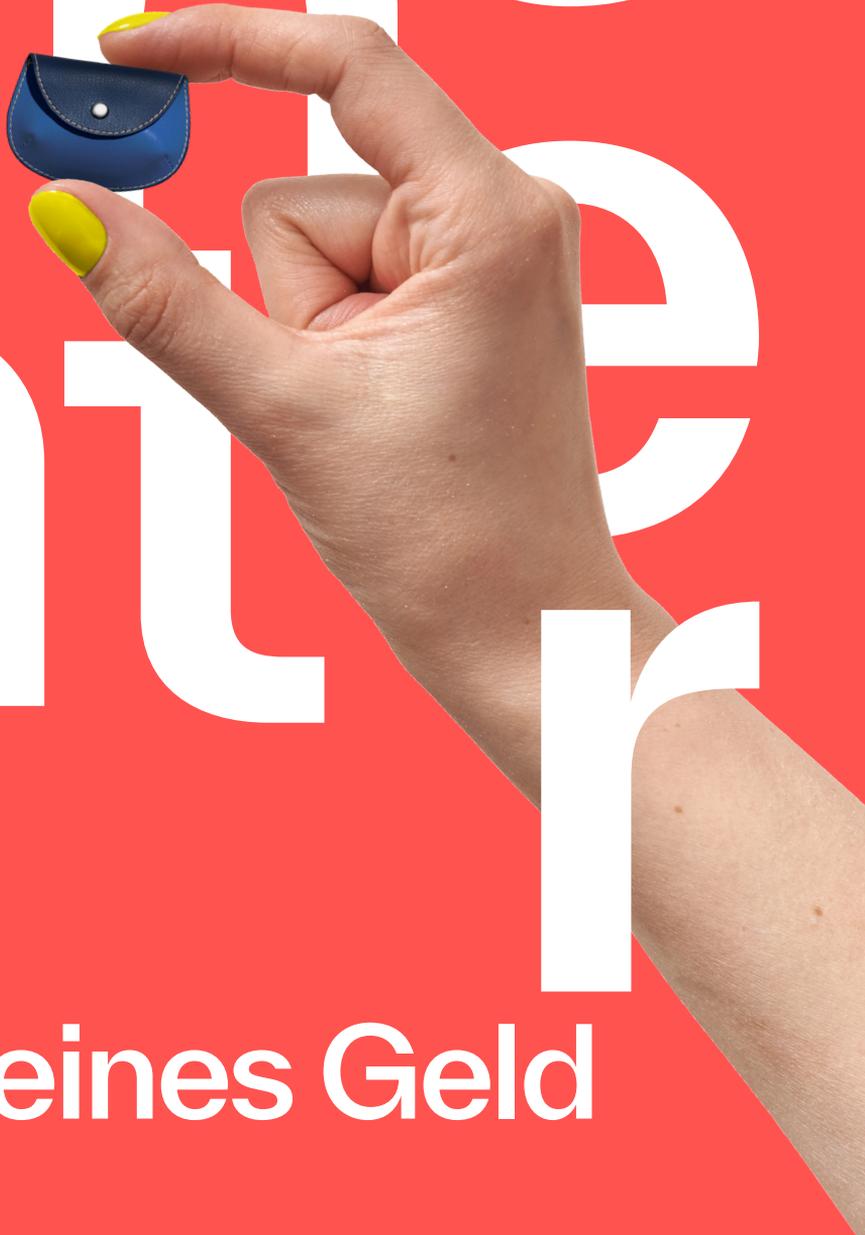
ⓘ Die Preise für das Figurentheater im UG sowie für die Vorstellungen im Foyer und im Südpol Luzern finden Sie auf unserer Website [luzernertheater.ch](http://luzernertheater.ch).

UG		
	Einheitspreise	30.– / 40.–

Alle Preise inklusive Garderobengebühr und 10 % Billettsteuer

grosses

Therapie  
anfang



für kleines Geld

## Ermässigungen

Mit unseren Ermässigungen bieten wir Theatererlebnisse für jedes Budget. Und wer ein Abo hat, zahlt sowieso weniger und bekommt dafür mehr.

### 50 % Reduktion für

- > alle bis 16 Jahre
- > alle in Ausbildung oder Studium bis 30 Jahre
- > AHV-Bezüger\*innen bei Vorstellungen an Sonntagnachmittagen (ohne Kinder- vorstellungen)
- > Inhaber\*innen Caritas KulturLegi
- > Inhaber\*innen IV-Ausweis

### Gemeinsam günstiger

Gruppen ab elf Personen erhalten bei uns eine Vergünstigung von 10 %.

### Schulklassen

Schüler\*innen im Klassenverband inklusive einer Begleitperson zahlen nur CHF 15 und im Figurentheater sogar nur CHF 5 pro Ticket.

### Last Minute für junge Menschen

Für alle in Ausbildung oder Studium bis 30 Jahre bieten wir Last-Minute-Tickets an. Ab 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung können sie nach Verfügbarkeit für CHF 15 an der Theaterkasse bezogen werden.

⌚ Die Ermässigungen für Einzeltickets gelten für alle regulären Vorstellungen, nicht jedoch bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen sowie im Figurentheater. Bitte weisen Sie beim Einlass einen gültigen Ausweis vor.

## Spezialangebote

### Theatertag mit 50 % Rabatt

In jedem unserer monatlichen Newsletter senden wir Ihnen einen Rabattcode, mit dem Sie Tickets zum halben Preis für den nächsten Theatertag beziehen können.



Abonnieren Sie unseren Newsletter auf [luzernertheater.ch/newsletter](http://luzernertheater.ch/newsletter)

### Happy Hour

#### Doppelt geniessen zum halben Preis

Läuten Sie in unserer Happy Hour mit Tickets und Drinks zum halben Preis den Theaterabend ein. Das Angebot gilt einmal im Monat bei ausgewählten Vorstellungen an der Abendkasse und der Theaterbar. Wann es wieder Zeit für eine Happy Hour ist, erfahren Sie auf der Website, im Monatsspielplan und im Newsletter.



1

2

## Bühne

- > barrierefrei
- > Lift und rollstuhlgängige Toilette
- > Induktionsschleife und ausleihbare Hörhilfen
- > 4 Minuten Fussweg vom Bahnhof Luzern

Theaterstrasse 2  
6003 Luzern

## Box

- > barrierefrei
- > Theaterkasse, Garderobe und rollstuhlgängige Toilette im Luzerner Theater
- > 4 Minuten Fussweg vom Bahnhof Luzern

Theaterplatz  
6003 Luzern

3

4

## UG / Figurentheater

- > nicht barrierefrei
- > 6 Minuten Fussweg vom Bahnhof Luzern

Winkelriedstrasse 12  
6003 Luzern

## Südpol Luzern

- > barrierefrei
- > Bus 14 Richtung Horw bis Südpol

Arsenalstrasse 28  
6010 Kriens

130 Spielorte



21

Bahnhofstraße

31

Wissenschaftszentrum  
für Politikwissenschaft

Bahnhof  
Lüben

4

131

Gemeinsam  
für Kunst  
und Kultur

FH Zentralschweiz



LUST AUF EINEN  
KULINARISCHEN  
KURZURLAUB?

Wir entführen Ihre Sinne  
im Restaurant Olivo.



Lassen Sie sich im Restaurant Olivo auf grosses Theater  
einstimmen oder einen gelungenen Abend stilvoll ausklingen!  
Ihre Reservation nehmen wir gerne telefonisch unter  
041 418 56 61 entgegen.

[www.grandcasinoluzern.ch](http://www.grandcasinoluzern.ch)

GRAND  
CASINO LUZERN

Jetzt registrieren!



**mycasino.ch**  
MEIN SCHWEIZER ONLINE-CASINO

**HIRSLANDEN**



KLINIK ST. ANNA

# «DANK DER FLEXIBILITÄT KANN ICH PRIVATES MIT BERUFLICHEM IN EINKLANG BRINGEN.»

## ST. ANNA UND DU

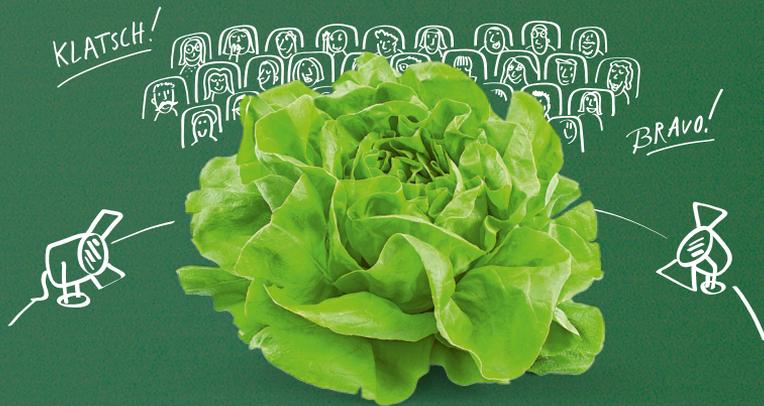
Miriam stieg nach ihrer Familienauszeit wieder Teilzeit als Fachfrau Notfallpflege bei uns ein. Die Passion für ihren Hof kann sie dank flexiblem Teilzeitpensum weiterleben.



Die Klinik St. Anna ist stolzer Medical Partner von TanzLuzern, Luzerner Theater.

[www.klinikstanna.ch](http://www.klinikstanna.ch)

# DIE BLÄTTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN.



Vegetarian & Vegan Restaurant | Bar | Take Away | Catering  
Zentralstrasse 1 | 6003 Luzern | im Bahnhof, 1. Stock  
[www.tibits.ch](http://www.tibits.ch) |    

tibits 

## WILDEN MANN *Luzern* <sup>\*\*\*\* 1517</sup>



Geniessen in historischem Ambiente.  
Klassisch, währschaft – immer wieder neu.

[www.wilden-mann.ch](http://www.wilden-mann.ch) | T +41 41 210 16 66

**DREI KÖNIGE** ★★★  
STADTHOTEL LUZERN CITYHOTEL LUCERNE

Das familiengeführte Drei-Sterne-Hotel in Luzern

Hotel Drei Könige Luzern AG, Bruchstrasse 35 CH-6003 Luzern  
Fon +41 41 248 04 80 Fax +41 41 248 04 90  
[hotel@drei-koenige.ch](mailto:hotel@drei-koenige.ch) [www.drei-koenige.ch](http://www.drei-koenige.ch)

Dein  
Genussoptiker



götti  
+niederer

Mühlenplatz 1 · 6004 Luzern  
[goetti-niederer.ch](http://goetti-niederer.ch)



IL POTERE  
DEL SAPORE

**Bellini**

LOCANDA  
TICINESE

*Das ganze Ticino  
in einem Lokal.*

Bellini — Locanda Ticinese  
Hotel Continental-Park — Murbacherstrasse 4 — 6002 Luzern  
+41 41 228 90 50 — [www.bellinilocanda.ch](http://www.bellinilocanda.ch)



Grosse Bühne für unsere  
italienischen Spezialitäten  
und Weine. Dazu Kunst  
von Bildhauer Rolf Brem.  
Benvenuti!

**BARBATTI**  
*Rolf Brem*

Töpferstrasse 10  
6004 Luzern  
+41 41 410 13 41  
[barbatti-luzern.ch](http://barbatti-luzern.ch)



IM HERZEN  
**GASTGEBER,**  
IM EINSATZ  
**SICHERHEITS-  
PROFI**



 **SECURITAS**

**BILDUNG UND  
KULTUR FÜR ALLE**

**IHR TREFFPUNKT FÜR DAS LERNEN OHNE GRENZEN**

Kann ich mit 50 auch an  
den Veranstaltungen  
teilnehmen und Mitglied  
werden?

Ja, natürlich!  
Alter und Vorbildung  
spielen bei uns  
keine Rolle!



**SENIORINNEN  
SENIOREN  
UNIVERSITÄT  
LUZERN**

Bei uns sind Sie immer herzlich willkommen!  
Schweizerhofquai 2, 6004 Luzern, 041 410 22 71  
Info: [www.sen-uni-lu.ch](http://www.sen-uni-lu.ch)



B+T BILD+TON

Geniessen Sie  
spannende Momente.  
Wir wünschen viel Vergnügen.



[bildundton.ch](http://bildundton.ch)

**SONY**



## Sie lieben Theater? Wir machen keines – auch im Schadenfall nicht.

Toni Lötscher, Generalagent

Generalagentur Luzern  
Toni Lötscher

Hirschengraben 43  
6003 Luzern  
T 041 227 88 88  
luzern@mobiliar.ch  
mobiliar.ch

*die* Mobiliar

1628684

# zämestark!

**BRÄNDLI**  
Gebäudetechnik  
Sanitär | Heizung | Energie | Service

**Roos + Friedli**  
Sanitär | Heizung | Rohrleitungsbau

**Markutt**  
Heizung | Lüftung- und Energietechnik

**STALDER+KÜNG**  
SANITÄR HEIZUNG SCHLOSSEREI



Wenn es um Gebäudetechnik geht,  
dann sitzen Sie bei uns in der ersten Reihe!

# Aus Liebe zum **Musizieren**



**Musik Hug Luzern**  
Arsenalstrasse 27 | 6010 Kriens  
[info.kriens@musikhug.ch](mailto:info.kriens@musikhug.ch)

**MusikHug**



© Luzerner Theater, Mord im Orientexpress, Foto: Ingo Hoehn

# Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.

Eine von vielen Fragen aus der Theatergeschichte. Auch wir stellen uns täglich viele Fragen, jedoch niemals bei unserer Qualität. Denn diese spielt bei uns die Hauptrolle.

Mit unserem Engagement für Exzellenz und Präzision können Sie sicher sein, dass Ihre Druckprojekte immer ein Erfolg sind. Vertrauen Sie auf unsere Fachkenntnisse und lassen Sie uns gemeinsam Ihr nächstes Projekt zum Leben erwecken.

*Druck in Perfektion  
seit 1896.*

**engelberger**   
beeindruckend.





Wir & Sie 143

# Menschen

## Geschäftsleitung

- > Ina Karr, Intendantin
- > Adrian Balmer, Kaufmännischer Direktor
- > Stefan Vogel, Betriebsdirektor

## Künstlerische Direktion

- > Ina Karr, Intendantin
- > Kathrin Doering, Referentin der Intendanz und Projektleiterin

## Kommunikation, Marketing und Vertrieb

- > Kirsten Barkey, Leitung
- > Noémie Felber
- > Joël Rosset
- > Tanja Weis

## Fundraising und Partnerschaften

- > Theresa Ackermann, Leitung
- > Pinar Mayaoglu
- > Christine Cyris, Geschäftsführung Freunde Luzerner Theater

## Hausszenograf

- > Valentin Köhler

## Oper

- > Dr. Ursula Benzing, Operndirektorin
- > Jonathan Bloxham, Musikdirektor

## Dramaturgie

- > Pia-Rabea Vornholt

## Musikalische Leitung und Einstudierung

- > Jesse Wong, Kapellmeister und Studienleiter
- > William Green, Korrepetitor
- > Alina Shevchenko, Korrepetitorin

## Gäste

- > Tito Ceccherini
- > Jörg Halubek
- > Paul-Boris Kertsman
- > Maria Radzikhovskiy

## Opernensemble

- > Luca Bernard
- > Solenn' Lavanant Linke
- > Tania Lorenzo Castro
- > Robert Maszl
- > Marcela Rahal
- > Vladyslav Tluschch
- > Christian Tschelebiew
- > Eyrún Unnarsdóttir

## Gäste

- > André Baleiro
- > Zvi Emanuel-Marial
- > Michael Hauenstein
- > Ayla Holdener
- > Ben Johnson
- > Sascha Emanuel Kramer
- > Rodrigo Porras Garulo
- > Josy Santos
- > Peter Schöne
- > Olivia Stahn

## Opernstudio Luzerner Theater

Die Namen der Sänger\*innen werden auf unserer Website bekannt gegeben.

## Opernchor Luzerner Theater

- > Manuel Bethe, Chordirektor
- > Marco Bappert
- > Yi-An Chen
- > Daniel Foltz-Morrison
- > Alyssa Hicks
- > Kyung-Bin Joo
- > Hanna Jung
- > Ivo Kazarow
- > Kihun Koh
- > Robert Hyunghoon Lee
- > Stephan Lieb
- > Judith Machinek
- > Sofía Pollak
- > Xenia Romanoff
- > Chiharu Sato
- > Miriam Timme
- > Koichi Yoshitomi

## Extrachor

- > Horst Batschkus
- > Andrew Davis
- > Gerhard Durrer
- > Bettina Günther
- > Ephanie Koch
- > Sandra Krummenacher
- > Tanja Pecoraro
- > Damian Strässle
- > Julianna Wetzell

## Gastensembles Musik

- > Luzerner Kantorei
- > Musical Factory Luzern

## Regie

- > Aniara Amos
- > Markus Bothe
- > Christine Cyris
- > David Hermann
- > Inken Rahardt

- > Anika Rutkofsky
- > Dirk Schmeding
- > Kateryna Sokolova
- > Rebecca Ockenden,  
Assistentin
- > Sina Schecker,  
Gast-Assistentin

#### **Bühne / Kostüme**

- > Aniara Amos
- > Adrian Bärwinkel
- > Anna Brandstätter
- > Menas Köferli
- > Valentin Köhler
- > Eleni C. Konstantatou
- > Britta Leonhardt
- > Constanza  
Meza-Lopehandía
- > Bettina Meyer
- > Judith Philipp
- > Inken Rahardt
- > Robert Schweer
- > You-Jin Seo
- > Nikolaus Webern

#### **Schauspiel**

- > Katja Langenbach,  
Schauspieldirektorin

#### **Dramaturgie**

- > Eva Böhmer
- > Melanie Oşan
- > Martin Wigger

#### **Dramaturgiestudio**

Der Name der/des Studierenden wird auf unserer Website bekannt gegeben.

#### **Hausautor\*in**

- > Sarah Calörtscher

#### **Schauspielensemble**

- > Christian Baumbach
- > Martin Carnevali
- > Rüdiger Hauffe
- > Amélie Hug
- > Annina Hunziker
- > Bastian Inglin
- > Wiebke Kayser
- > Oliver Losehand
- > Tini Prüfert
- > Carina Thurner

#### **Gäste**

- > Moïse de Quay-Maillard
- > Jürg Kienberger
- > Anna Elisabeth Kummrow
- > Ziad Nehme
- > Robert Rožić
- > Hugo Tiedje

#### **Regie**

- > Rebekka David
- > Brigitte Dethier
- > Florian Fiedler
- > Bene Greiner
- > Ronny Jakubaschk
- > Tom Kühnel
- > Katja Langenbach
- > Hannah Nagel
- > Martin Schulze

- > Carina Thurner
- > Corinna von Rad
- > Fritzi Wartenberg
- > Rudi Grieser, Regisseur und  
Assistent
- > Valeria Popp, Assistentin
- > Anna Steiner, Gast-Assistentin

#### **Bühne / Kostüme**

- > Sabine Blickenstorfer
- > Zoé Brandenburg
- > Sabin Fleck
- > Ralf Käselau
- > Menas Köferli
- > Valentin Köhler
- > Robin Metzger
- > Carolin Mittler
- > Nadine Mrkwitschka
- > Hanna Peter
- > Selina Peyer
- > Hella Prokoph
- > Nadine Räber
- > Selin Samci
- > Pascal Seibicke
- > Julia Ströder
- > Anna Maria Schories

#### **Musik / Sound**

- > Barbara Berger
- > Martin Engelbach
- > Peter Estermann
- > Johannes Hofmann
- > Rafael Jerjen
- > Christine Lauterburg
- > Mo Sommer
- > Aleksandra Sucur
- > Raphael Woll

## Tanz

- > Wanda Puvogel,  
Tanzdirektorin

## Trainings- und Probenbetrieb

- > Pamela Monreale,  
Company Management,  
Trainingsleitung
- > József Kubik,  
Ballettkorrepetitor

## TanzLuzern

- > Manon Adrianow
- > Ching Heng Huang
- > Hanna Lyn Hughes
- > Phoebe Jewitt
- > Kany Michel Obenga
- > Mathew Prichard
- > Zhiyelun Qi
- > Tanaka Roki
- > Grazia Scarpato
- > Pei-Chen Tsai
- > Mia Bardot,  
Tanz-Hospitantin
- > Matteo de Cristofaro,  
Tanz-Hospitant
- > Miguel Teixeira,  
Tanz-Hospitant

## Choreografie

- > Swee Boon Kuik
- > Andrea Miller
- > Inbal Pinto
- > Javier Rodríguez Cobos
- > Yabin Wang
- > Laurence Yadi

## Bühne / Kostüme

- > Valentin Köhler
- > Inbal Pinto
- > Caro Stark
- > Sascha Thomsen

## Musik

- > Simon Beaumont

## Junges Luzerner Theater

- > Teresa Rotemberg, Leitung
- > Nicole Sauter

## Figurentheater

- > Sibylle Grüter und  
Jacqueline Surer,  
Künstlerische Leitung
- > Alexandra Thali, Mitarbeit

## Betriebsdirektion

- > Stefan Vogel,  
Betriebsdirektor
- > Natascha Obermayr,  
Referentin des  
Betriebsdirektors

## Planung

- > Birgit Gantenberg,  
Direktorin
- > Laura Sophia Franke,  
Disposition

## Künstlerisches Betriebsbüro

- > Laura Sophia Franke,  
Leitung

## Statisterie

- > Samantha Aquilino, Leitung

## Übertitel

- > Celia Denore Lopez
- > Noemi Frei
- > Annika Granlund
- > Elina Lukkarinen
- > Gabriel Friedwart Wolman

## Events und Sonderprojekte

- > Helga Váradi, Leitung

## Führungen

- > Judith Michel
- > Johanna Schaub
- > Raphael Schmitz
- > Thomas Stadelmann

## Notenbibliothek

- > Juan José Faccio

## Produktion

- > Julius Hahn, Direktor
- > Mario Galliker, Mitarbeiter  
Produktionsdirektion

## Produktionsleitung

- > David Funda
- > Roland Glück
- > Menas Köferli,  
Bühnenbildassistent
- > Laura Peloso,  
Bühnenbildassistentin

## Werkstätten

### Metallbau

- > Toni Schwegler

### Schreinerei

- > David Koch, Leitung
- > Frederic Bitterli
- > Mischa Blaser
- > Vincent Gabriel

### Dekoration

- > Fernanda von Segesser

### Malsaal

- > Brigitte Schlunegger, Leitung
- > Lucie Landsberg
- > Mirta Lepori
- > Norbert Schaab
- > Iris Chasouros, Lernende

## Kostüme

- > Natalie Fuchs, Leitung
- > Rosanna Löw,  
Kostümassistentin
- > Céline Eberle,  
Kostümassistentin

### Damenschneiderei

- > Hanni Rüttimann,  
Gewandmeisterin
- > Stefanie Gwerder
- > Christa Frei
- > Silvia Lötscher
- > Luzia Lustenberger
- > Andrea Ruhstaller

### Herrensneiderei

- > Andrea Pillen,  
Gewandmeisterin
- > Stefanie Buck
- > Guillaume Duchemin
- > Anouk Erni
- > Jacqueline König
- > Nina Sophie Wechsler
- > Alessia Wilhelm

### Kostümbearbeitung

- > Camilla Villforth

### Kostümfundus

- > Rhea Willimann, Leitung
- > Birgit Künzler

### Kostümservice

- > Ursula Blättler, Leitung
- > Maribel Aramendia
- > Katerina Basiuk
- > Angelica Bucheli
- > Anita Bucheli
- > Nicole Eugster
- > Susanne Hefti
- > Patrizia Huber
- > Monika Malagoli
- > Christina Pletsch
- > Marlen Schubiger
- > Bernadette Weber

### Wäscherei und

### Kostümreparaturen

- > Katerina Todorovska

## Maske

- > Lena Mandler,  
Chefmaskenbildnerin
- > Niklas Klaiber
- > Ewa Lees
- > Michelle Schaffo
- > Sandra Signer
- > Anna Widmer

## Requisite

- > Jarmila Ramjoué, Leitung
- > Enrico Iseli
- > Joan Jurt
- > Ylva Manser
- > Tanja Skalsky

## Bühnenbetrieb

- > Koen Deveux, Direktor
- > André Stocker, Technische Personaldisposition

## Veranstaltungstechnik

### Bühnentechnik

- > Markus Bisang, Veranstaltungsmeister
- > Riki Jerjen, Veranstaltungsmeisterin
- > Dominic Pfäffli, Veranstaltungsmeister
- > Manuel Brandstätter, Operator
- > Walter Bucher, Operator
- > Christoph Birrer
- > Giacomo Feurich
- > Josafá Palma
- > Janik Scheu
- > Rahel Schmid
- > Simon Wismer

### Beleuchtung

- > André Stocker, Veranstaltungsmeister
- > Petri Tuhkanen, Veranstaltungsmeister
- > Renato Limacher, Operator
- > Ivo Schnider, Operator
- > Jonathan Zumsteg, Operator
- > Michel Delaloye
- > Daniel Erni
- > Philip Müller
- > Michael Peters

### Ton und Video

- > Rebecca Stofer, Co-Leitung
- > Gérard Gisler, Co-Leitung
- > Thomas Lötscher, Operator
- > Ryo Roesch, Operator
- > Franzisca Rüedi, Operatorin
- > Franz-Christian Schaden, Operator

### Lernende

- > Julien Hedinger
- > Haku Lukas Takai

### Inspizienz

- > Maria Binică
- > Michael Suter
- > Samuel Tobias Klauser (Gast)

### Probenhaus Südpol

- > Thomas Künzel, Leitung

### Logistik

- > Thomas Amiet
- > Andreas Effer

## Infrastruktur

- > David Hedinger-Wohnlich, Direktor

### Betriebstechnik

- > Gregor von Wyl, Leitung und Sicherheitsbeauftragter
- > Ronnie Hermann

### Pforte

- > Juan José Faccio
- > René Krause
- > Ursula Schacher
- > José Segura
- > Bennett Smith

### Reinigung

- > Tatjana Drmic, Leitung
- > Maryan Cabdi Adan
- > Rajanee Kannathasan
- > Abrehet Kifleyesus

## Kaufmännische Direktion

- > Adrian Balmer,  
Kaufmännischer Direktor
- > Gloria Koch, Assistentin

## Personal

- > Barbara Bitterli, Leitung
- > Caroline Ineichen
- > Gloria Koch
- > Atalja Reichlin
- > Sandra Steiger

## Finanzen

- > Alexandra Kneubühler,  
Leitung

## Informatik

- > Christian Gretschi, Leitung

## Post

- > Marianne Montero

## Besucherservice

- > Stéphanie O. Jaquet, Leitung
- > Siriam Kwanthong,  
Stv. Leitung

## Theaterkasse

- > Marcella Haegele
- > Simone Konrad
- > Keziea Nancy Ndong
- > Inga Wollmann

## Einlass und Garderobe

- > Marion Bühler, Co-Leitung
- > Katharina Schulik,  
Co-Leitung
- > Matthias Bächler
- > Adina Bähler
- > Melanie Bigler
- > Rita Blum
- > Mia Bodenmüller
- > Beatrice Brändli
- > Remo Bucher
- > Milena Büchler
- > Elena Bühler
- > Céline Burri
- > Johanna Dobrusskin
- > Margot Elminger-Wildisen
- > Damaris Germann Sciulli
- > Davide Gioiello
- > Isabelle Hurschler
- > Iliad Kamazani
- > Medina Karicic
- > Ana Kazarow
- > Anne-Catherine  
Knöchelmann
- > Christine Korner
- > Clara Kost
- > Peter Leder
- > Kornelia Liem
- > Andrea Mataj
- > Milica Mitrovic
- > Maria Müller
- > Regina-Petra  
Roost-Glanzmann
- > Barbara Rutishauser
- > Jennifer Schai
- > Petra Schumacher
- > Marlene Schürch
- > José Segura
- > Rosa Spycher
- > Samantha Steffen
- > Naomi Tschopp
- > Bernadette Weber
- > Katharina Wigger
- > Nora Zihlmann
- > Marianne Zimmermann

## Gastronomie

- > Mira Tabea Georg, Leitung

## Bar und Service

- > Sandra Albrecht
- > Fatimetou Ida Fall
- > Clara Maria Füngling
- > Chiara-Lorena Grohmann
- > Kathleen Grohmann
- > Vivien Helbling
- > Felix Herfort
- > Anya Hilfiker
- > Elisa Hoang
- > Georg Jäschke
- > Dorothee Probst-Becker
- > Laura Olivia Regli
- > Julia Madeline Rüttimann
- > Bennett Smith
- > Noëmi Stocker
- > Maurice Storrer
- > Konstantin Vogel

## Küche

- > Claudia Hofstetter, Leitung
- > Thirumagal Nanthakumar

# Stiftungsrat und Beirat

## Stiftungsrat

- > Anja Meyer, Präsidentin
- > Franz Egle, Vizepräsident
- > Marcel Budmiger,  
Delegierter Personal
- > Anne-Christine Gnekow
- > Jost Huwyler
- > Letizia Ineichen, Delegierte  
Zweckverband Stadt Luzern
- > Rebekka Renz-Mehr
- > NN, Delegierte\*r  
Zweckverband Kanton  
Luzern

## Beirat

- > Kurt Aeschbacher
- > Jörg Baumann
- > Peter Bucher
- > Philomena Colatrella
- > Bernhard Etienne
- > Andrea Gmür-  
Schönenberger
- > Ralf Halbach
- > Jacqueline Holzer
- > Brigitte Kuster-Truninger
- > Ruedi Meier
- > Jürg Meyer
- > Martin Schwab
- > Gisela Widmer
- > Rita Zicola
- > Philipp Zingg

# Das Opernorchester

## Leitung

- > Michael Sanderling  
Chefdirigent
- > Numa Bischof Ullmann  
Intendant

## 1. Violine

- > Gregory Ahss  
1. Konzertmeister
- > Lisa Schatzman  
1. Konzertmeisterin
- > Maciej Burdzy  
2. Konzertmeister
- > Fiona Kraege  
2. Konzertmeisterin
- > Christina Gallati
- > Vladimir Krasnov
- > Denitza Kucera
- > Agata Lazarczyk
- > Noémie Nenert
- > Patrizia Pacozzi
- > Ulrich Poschner
- > Eva von Dach
- > NN
- > NN

## 2. Violine

- > Jonas Erni Solo
- > Leonid Baranov Solo
- > Jana Zemp-Kupsky stv. Solo
- > NN stv. Solo
- > Murielle Chevallier
- > Antje Davis
- > Reiko Koi
- > Horst Peters
- > Rebekka Trümpler
- > Keiko Yamaguchi
- > NN
- > NN

## Viola

- > Alexander Besa Solo
- > NN Solo
- > José Batista Junior, stv. Solo

- > Katrin Burger stv. Solo
- > Bernd Haag stv. Solo
- > Madeleine Burkhalter
- > Hans Jutz
- > Olga Kowalczyk
- > Natascha Sprzagala
- > NN
- > NN

## Violoncello

- > Samuel Niederhauser Solo
- > Heiner Reich Solo
- > Sebastian Diezig stv. Solo
- > NN stv. Solo
- > Ruth Eichenseher
- > Beat Feigenwinter
- > Joachim Müller-Crepon
- > Jonas Vischi

## Kontrabass

- > David Desimpelaere Solo
- > Petar Naydenov Solo
- > Randy Barboza stv. Solo
- > NN stv. Solo
- > Nikola Major
- > Stephan Rohr

## Flöte

- > Ronja Macholdt Solo
- > Anne-Laure Pantillon stv. Solo
- > Theresa Wunderlin Piccolo

## Oboe

- > Andrea Bischoff Solo
- > Andrey Cholokyan stv. Solo
- > Salomo Schweizer  
Englischhorn

## Klarinette

- > Stojan Krkuleski Solo
- > Regula Schneider stv. Solo
- > Vincent Hering  
Bassklarinette

## Fagott

- > Barış Önel Solo
- > Adam Plšek stv. Solo/  
Kontrafagott
- > Thomas Rüdüsüli

## Horn

- > Florian Abächerli Solo
- > NN Solo
- > Elia Bolliger
- > José Nuno Carvalho  
Teixeira
- > Philipp Schulze

## Trompete

- > Philipp Hutter Solo
- > Dominic Wunderli Solo
- > Simon Blatter stv. Solo
- > Thomas Portmann

## Posaune

- > Jean-Philippe Duay Solo
- > Simone Maffioletti stv. Solo
- > Daniel Hofer Bassposaune

## Tuba

- > Hans Duss Solo

## Pauken, Schlagzeug

- > Iwan Jenny Pauke Solo
- > Ramon Kündig Solo
- > Marco Kurmann Solo

## Harfe

- > Mahalia Kelz Solo

## Orchesterwart

- > Christoph Schenker  
Stage Manager
- > NN

## Das Luzerner Sinfonieorchester ist als Opern- orchester der wichtigste Kulturpartner für das Luzerner Theater. Traditionell arbeiten die beiden Institutionen eng zusammen.

Das Luzerner Sinfonieorchester ist das Residenz-  
orchester im renommierten KKL Luzern. Als  
ältestes Sinfonieorchester der Schweiz hat es  
internationale Anerkennung erlangt und wird als  
eines der führenden Schweizer Orchester wahr-  
genommen. Seit der Saison 21/22 ist Michael  
Sanderling sein Chefdirigent. Stark verankert in  
der weltweit bekannten Musikstadt Luzern, bie-  
tet es ihren grössten ganzjährigen Konzertzyklus.  
2021 gründete Intendant Numa Bischof Ullmann  
das Klavierfestival «Le Piano Symphonique»  
und konnte Martha Argerich dafür als Pianiste  
Associée gewinnen.

Namhafte Chefdirigenten wie James Gaffigan  
(2010–2021) und Jonathan Nott (1997–2002)  
prägten den Klangkörper in den letzten zwei Jahr-  
zehnten. Persönlichkeiten wie Lionel Bringuier,

Constantinos Carydis, Thomas Dausgaard,  
Charles Dutoit, Juanjo Mena, Andris Nelsons oder  
John Storgårds gastieren regelmässig beim Luzer-  
ner Sinfonieorchester. International renommierte  
Künstler\*innen wie Martha Argerich, Joshua  
Bell, Rudolf Buchbinder, Gautier und Renaud  
Capuçon, Julia Fischer, Vilde Frang, Gil Shaham,  
Vadim Gluzman, Hélène Grimaud, Steven Isser-  
lis, Sol Gabetta, Truls Mørk, Daniil Trifonov und  
Krystian Zimerman stehen in enger Beziehung  
zur Institution.

Gegründet wurde das Luzerner Sinfonieorchester  
in der Saison 1805/06, in der Entstehungszeit  
von Beethovens Violinkonzert sowie dessen  
vierter Sinfonie und viertem Klavierkonzert. Mit  
seiner über 200-jährigen Geschichte vereint das  
Orchester erfolgreich Tradition und Innovation.



## Geschäftsstelle

Luzerner Sinfonieorchester  
Pilatusstrasse 18  
6003 Luzern  
041 226 05 10

Das zeitgenössische Musikschaffen fördert es durch Kompositionsaufträge, unter anderem an Sofia Gubaidulina, Dieter Ammann, Rodion Shchedrin, Thomas Adès und Wolfgang Rihm. Mit Konzertformaten wie Rising Stars, Lunchkonzerten oder der Vergabe des Arthur Waser Preises setzt sich das Orchester für die Förderung von jungen Talenten ein. Es unterhält eine eigene Orchesterakademie sowie ein umfassendes Musikvermittlungsprogramm, für das es 2018 mit dem Junge Ohren Preis ausgezeichnet wurde.

Gastspiele in rund 30 Ländern auf 4 Kontinenten und in 90 Städten führten das Orchester in die renommierten Konzertsäle der Welt: so etwa in das Concertgebouw Amsterdam, in die Philharmonie de Paris, in die Londoner Barbican Hall, in die St. Petersburg Philharmonie, ins Grosse

Festspielhaus Salzburg, in den Musikverein Wien, in die Tchaikovsky Concert Hall in Moskau, in das Seoul Arts Center, die Suntory Hall Tokyo und das Teatro Colón in Buenos Aires. Als erstes Schweizer Orchester spielte das Luzerner Sinfonieorchester am Ravinia Festival in Chicago, am Festival de Pâques in Aix-en-Provence und am Bologna Festival. Regelmässig unternimmt das Orchester Tourneen nach Asien, zum Beispiel nach Japan, China, Korea, Indien und Singapur. Weitere Tourneen und Engagements führten es nach Deutschland, Israel, Italien, Spanien und in die Türkei sowie nach Argentinien, Brasilien, Kolumbien und Uruguay. Mit Warner Classics hat das Luzerner Sinfonieorchester eine langfristige Partnerschaft, aus der mittlerweile bereits fünf Aufnahmen entsprossen, darunter die Gesamtaufnahme der Sinfonien von Johannes Brahms.



Das Luzerner Sinfonieorchester, dirigiert vom Musikdirektor des Luzerner Theaters, Jonathan Bloxham.

# Freunde Luzerner Theater

Wir sind Insider.

**«Wir als Freunde haben das Privileg, hinter den Vorhang zu blicken und einen Beitrag für hervorragende Inszenierungen zu leisten. Aber vor allem sind wir mit Herzblut Botschafter\*innen für das Luzerner Theater.» Jörg Baumann**

## Das Komitee der Freunde Luzerner Theater

- > Jörg Baumann (Präsident)
- > Peter Bucher
- > Bernhard Etienne
- > Anne-Christine Gnekow
- > Dr. Christian Kipper
- > Katja Langenbach
- > Christine Cyris  
(Geschäftsführerin)

## Kontakt

Für mehr Informationen  
wenden Sie sich bitte an:

Christine Cyris  
041 228 15 90  
christine.cyris@luzernertheater.ch

Freunde Luzerner Theater  
c/o Luzerner Theater  
Theaterstrasse 2  
6003 Luzern  
luzernertheater.ch/freunde

## Einfach online

Mitglied werden:  
luzernertheater.ch/  
freunde



Freuen Sie sich mit uns auf berührende Theatermomente, künstlerische Highlights, einmalige Begegnungen und interessante Einblicke – schlicht auf das ureigene Privileg der Freunde Luzerner Theater, nah dran zu sein.

Mit unseren INSIDE-Anlässen führen wir Sie hinter die Kulissen. So tauchen Sie mit dem INSIDE I in den Entstehungsprozess der von uns unterstützten Produktion ein und treffen auf prägende Theaterschaffende der Gegenwart. Beim INSIDE II lernen Sie nach dem Vorstellungsbesuch jene Künstler\*innen persönlich kennen, die Sie zuvor noch auf der Bühne haben stehen, tanzen oder singen sehen. Bei dem einen oder anderen INSIDE erhalten Sie zudem aus erster Hand exklusive Einblicke in das Theatergeschehen: authentisch, überraschend und eben mittendrin!

In der Spielzeit 24/25 unterstützen die Freunde Luzerner Theater künstlerisch herausragende Produktionen in allen Sparten. Weitere Informationen finden Sie unter [luzernertheater.ch/freunde](http://luzernertheater.ch/freunde)

Die «Bar der Freunde» im Balkonfoyer ist unser regelmässiger Treffpunkt in der Stunde vor der Premiere. Stossen Sie mit den Freunden sowie dem künstlerischen Leitungsteam des Luzerner Theaters an und folgen Sie aus bester Lage der Einführung.

Werden auch Sie Mitglied und damit Teil der pulsierenden Luzerner Kulturszene! Egal ob als Donator\*in, Gönner\*in oder als Fan – Sie werden sich auf einzigartige Weise mit dem Luzerner Theater und dessen Freundeskreis verbunden fühlen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Spielzeit!  
**Das Komitee der Freunde Luzerner Theater**

# Werden Sie Freund\*in! Werden Sie Insider\*in!

## Als Mitglied bei den Freunden Luzerner Theater erleben Sie das Theater hautnah.

### Alle Freunde Luzerner Theater erhalten

- > Zugang zur «Bar der Freunde»
- > Einladung zur Spielplanpräsentation
- > auf Wunsch Nennung auf der Theaterwebsite und im Spielzeitheft
- > Zusendung des Spielzeithefts und des Monatsspielplans
- > Einladung zur Vereinsversammlung

## Formen der Freundschaften

### Donator\*in

Paare ab CHF 4000  
Alleinstehende ab CHF 2400

### Sie erhalten zusätzlich

- > «Theater-GA»: freier Eintritt zu sämtlichen Vorstellungen des Theaters
- > Einladung zur exklusiven Veranstaltungsreihe INSIDE

### Gönner\*in

Paare ab CHF 1000  
Alleinstehende ab CHF 600

### Sie erhalten zusätzlich

- > Einladung zur exklusiven Veranstaltungsreihe INSIDE

### YOUNG

- > Menschen bis 30 Jahre CHF 200, in Ausbildung CHF 100
- > Darin enthalten ist der Mitgliederbeitrag von CHF 50
- > YOUNG erhalten die gleichen Leistungen wie Gönner\*innen

### Fan

Ab CHF 300 sind Sie Fan und Teil der Freunde-Familie, auch als Paar.

⌚ Die Freunde aller Kategorien sind Mitglied des Vereins Freunde Luzerner Theater. Der ordentliche Mitgliederbeitrag beträgt CHF 50 pro Person und Spielzeit.

**Donator\*innen**

- > Birgit Aufterbeck Sieber
- > Heidi und Roland Bohrer
- > Peter Bucher und Clara von Wyl
- > Engelberger Druck AG
- > Oliver Fuchs
- > Geistlich Pharma AG
- > Hanno und Monika Hellenthal
- > International Music and Art Foundation
- > Axelle und Max Koch-Kilchsperger
- > Konstantin Kovarbasic und Florence Daillex Kovarbasic
- > Anja Meyer, smeyers AG
- > Kurt W. und Sile Meyer
- > Stephan und Gabrielle Muff-Aebi
- > Sara und Daniel Salzmann-Guntern
- > Scherler AG
- > Beat und Fredi Studer
- > Peter und Regina Suter
- > Gisela Widmer und Peter Isenegger
- > Margrit Wullschleger-Schmidlin

**Gönner\*innen**

- > Philipp Albrecht
- > Anliker AG
- > Balmer-Etienne AG
- > Peter und Juliette Balzarini-Landolt
- > Jörg und Ursula Baumann
- > Jennifer und Dieter Baumgartner
- > BDO AG
- > Regula Beck-Kälin
- > Peter Bischof
- > Andrea Cometti
- > Marianne Cserhati
- > Peter Delfosse und Sibylle Vogel
- > Marina und Bernhard Etienne-Turchi
- > Euroimmun Schweiz AG
- > Hans T. und Susanne Frei-Kleiner
- > Frey + Cie Techinvest22 Holding AG
- > Gmür + Co. AG Transporte
- > Anne-Christine Gnekow
- > Stefan und Waltraud Graber-Christen
- > Grand Casino Luzern AG
- > Stefan und Sandra Grau
- > Ralf Halbach und Liliane Brunner Halbach
- > Hartweger Asset Management AG
- > Inge Hauenschild
- > Karin und Tobias Hatz
- > Rosmarie Hohler-Welti
- > Eva Holz Egle und Dr. Franz Egle
- > Susanne Huber-Brun
- > Eugen und Tina Huber-Purtschert
- > Hunter Douglas Management AG
- > Max Imgrüth
- > Josef Meyer Stahl & Metall AG
- > Jörg Lienert AG
- > Marion Klein

- > Isabelle Köhler
- > Marie-Christine und Kai Könecke
- > Rudolf Kunz
- > Katharina Lanfranconi und Benno P. Hafner
- > Yvonne Lang und Marc Hunziker
- > Judith und Paul Lauber
- > Luzerner Kantonalbank
- > Margarethe Letzel und Ruedi Meier
- > Armando und Romi Meletta
- > Antonietta und Peter Mendler
- > Diana Merz-Lewis und Christopher Starling
- > Jürg und Sibylle Meyer
- > Roman und Anne-Catherine Netzer
- > David und Vessela Nikolaidis
- > Marie-Therese und Paul Note
- > Michael und Gabi Oswald
- > Konstantin und Margarita Papailiou
- > Pierre Peyer
- > Verena und Ulrich Pistor
- > Martin Reichlin
- > Max und Andrea Renggli
- > Anne-Marie Romano-Ackermann
- > Christine Rothlin-Sarasin
- > Schärli Architekten AG
- > Andi Scheitlin und Gabriela Erni Scheitlin
- > Dr. Walter Schenk
- > Markus und Bea Schmidt
- > Carla Schwöbel-Braun
- > Xaver Sigrist
- > Ralph Sonnenberg
- > Bruno Stämmer
- > Angelika Stofer
- > Christoph Stucki
- > Fritz und Beatrice Studer
- > Hans und Annelies Swierstra

- > Ludovit und Yvette Szabo
- > Annelies Theiler
- > Heinz Vogel
- > Miriam und Albert von Frisching
- > Andre von Moos
- > Oskar und Eva Vonmoos
- > Judith und Andreas Weissenburger-Müller
- > Franziska Windlin und Felix Bommer
- > Hans Woodtli und Alice Weber

**Fans**

- > Ralph Hemsley
- > Anton und Lydia Merz
- > Markus Moll
- > Ursula Moser
- > Fabrizio Muzzin
- > Marianne Arnold Nuber und Raphael Nuber
- > Philipp und Marie-Claire Zingg

Sowie weitere Personen, die nicht genannt werden möchten. Das Luzerner Theater dankt seinen Freundinnen und Freunden für die wertvolle Unterstützung.

# Tanzfreunde Luzerner Theater

Das Netzwerk für Freunde und  
Unterstützer\*innen der Sparte Tanz

## Kontakt

Tanzfreunde Luzerner Theater  
Ralf Halbach  
Grabenackerstrasse 9  
6312 Steinhausen

Wir sind eine Interessengemeinschaft von Tanzbegeisterten und Neugierigen, die sich aus persönlicher Leidenschaft für die Sparte Tanz engagieren. Ziel der Tanzfreunde ist es, das Ensemble TanzLuzern, die Tanzcompagnie am Luzerner Theater unter der Künstlerischen Leitung von Wanda Puvogel, ideell und finanziell zu unterstützen.

Eine Mitgliedschaft bei uns ist für alle interessant, die exklusive Einblicke in den Tanzalltag erhalten und sich enger mit TanzLuzern verbinden möchten. Als Mitglied bei den Tanzfreunden erschliessen sich für Sie viele Möglichkeiten, das Tanzgeschehen am Luzerner Theater hautnah zu erleben und in Kontakt mit Gleichgesinnten zu treten.

Einfach online  
Mitglied werden:  
[luzernertheater.ch/  
tanzfreunde](http://luzernertheater.ch/tanzfreunde)



Über 95 % unserer Ausgaben kommen direkt den Tänzer\*innen des Ensembles TanzLuzern zugute. Das Hospitanz-Programm kann nur dank der Unterstützung durch die Tanzfreunde stattfinden. Ihr Beitrag ermöglicht es uns auch in Zukunft, TanzLuzern tatkräftig zu unterstützen.

### **Was wir Ihnen bieten**

- > Gesonderte Trainings- und Probenbesuche
- > Begegnungen mit den Tänzer\*innen, sei es im Anschluss an Proben oder im Rahmen von besonderen Anlässen
- > Wie sieht der Karrierestart im Tanz aus? Die Hospitant\*innen der Spielzeit 24/25 stellen sich vor
- > Exklusive Previews und einzigartige Einblicke hinter die Kulissen
- > Zusendung des Spielzeithefts und des Monatsspielplans
- > Infos und Neuigkeiten rund um TanzLuzern per Newsletter
- > Weitere Überraschungen

### **Formen der Mitgliedschaft**

CHF 1 pro Lebensjahr für junge Menschen bis 25 Jahre

CHF 75 Einzelmitgliedschaft

CHF 150 Doppelmitgliedschaft

### **CHF 500 Gönner\*in**

- > Inkl. zwei Tickets nach Wahl für die beste Platzkategorie (ausser Premieren) zu jeder neuen Tanzproduktion auf der grossen Bühne
- > Persönliche Einladung zu einem Probenbesuch
- > Abschlussfest zum Spielzeitende mit Ensemble und Team

### **ab CHF 1000 Donator\*in**

- > Inkl. zwei Premiertickets für die beste Platzkategorie zu jeder Tanzproduktion auf der grossen Bühne
- > Persönliche Einladung zu einem Probenbesuch
- > Abschlussfest zum Spielzeitende mit Ensemble und Team
- > Exklusive Vorschau auf die kommende Spielzeit, präsentiert von Tanzdirektorin Wanda Puvogel

### **Ausbildungsförderung: Fonds HOSPITANZ**

Mit dem Fonds HOSPITANZ ermöglichen die Tanzfreunde eine Ausbildungsförderung am Theater Luzern. Möchten Sie direkt junge Tänzer\*innen unterstützen, die während einer Spielzeit eine Hospitanz bei TanzLuzern absolvieren? Bitte setzen Sie sich mit Ralf Halbach in Verbindung. Auch einmalige Spenden für die Tanzfreunde sind herzlich willkommen.

# Theaterclub Luzern

Der Club für Leute,  
die das Theater lieben

## Der Vorstand

- > Philipp Zingg, Präsident
- > Kirsten Barkey
- > Ursula Benzing
- > Nadja Bürgi
- > Janine Bürkli
- > Valentin Gloor
- > Jost Huwyler
- > Bea Langenbacher
- > Peter Mendler

## Kontakt

Philipp Zingg, Präsident  
Bellerivematte 4, 6006 Luzern  
041 370 11 60  
ph.zingg@gmail.com

## Infos

theaterclub-luzern.ch

## Sekretariat

Bea Langenbacher  
Hünenbergstrasse 21  
6006 Luzern  
079 684 53 92  
info@theaterclub-luzern.ch

## Einfach online

Mitglied werden:  
theaterclub-luzern.ch  
/mitglied-werden



## Wir stellen uns vor

Seit über 80 Jahren ist der Theaterclub fest verankert im kulturellen Leben von Luzern und animiert breite Kreise zum Theaterbesuch. Im Fokus unseres Interesses steht das Luzerner Theater mit seinem Vierspartenprogramm. Wir blicken aber auch auf die Freie Szene und interessieren uns für Spielstätten wie das Kleintheater, den Südpol, den Theater Pavillon oder das Neubad.

Für den Besuch des Luzerner Theaters können wir mit einer ganzen Palette von Angeboten aufwarten. Da sind zuerst einmal unsere sehr beliebten und rege genutzten Theaterclubtage mit Ermässigungen von 30 %, geltend für über 20 Produktionen in allen vier Sparten (Oper, Schauspiel, Tanz und Junges Luzerner Theater). Einen wichtigen Kontakt unserer Mitglieder mit dem Theater und seinen Mitwirkenden stellen wir her beim Unterstützer-Apéro zur Oper «Idomeneo» und in Gesprächen mit dem Regieteam und den Bühnenkünstler\*innen. Zum Spielzeitende erhalten wir alle wichtigen Informationen für die kommende Spielzeit an der Spielplanpräsentation durch die Intendantin und die Spartenleiterinnen. Einzelne Probenbesuche mit Einführung durch die Dramaturg\*innen stehen ebenfalls auf dem Programm.

Ein Markenzeichen des Theaterclubs sind die sehr umsichtig geplanten Theaterclub-Reisen an alle grossen Schweizer Theater, immer verbunden mit dem Besuch eines Kunstmuseums und einem feinen Nachtessen in freundschaftlicher Atmosphäre. Noch intensiver durchgetaktet sind unsere mehrtägigen Auslandsreisen an wichtige europäische Theater und Konzertsäle wie etwa die Elbphilharmonie Hamburg, die Philharmonie de Paris, das Royal Opera House London oder die Komische Oper Berlin. Der Theaterclub bietet gesellige Kulturerlebnisse mit dem gewissen Extra. Werden Sie Mitglied und profitieren Sie während der ganzen Spielzeit von unseren Vergünstigungen und Angeboten.

# Treten Sie ein in die Theaterwelt! Werden Sie Mitglied!

## Das bietet Ihnen der Theaterclub

- > Über 20 fixe Daten für Theateraufführungen in allen vier Sparten mit 30 % Ermässigung
- > Zusätzlich drei frei wählbare «Joker»-Daten, ebenfalls mit 30 % Ermässigung während der ganzen Spielzeit
- > 10 % Vergünstigung auf die Abos des Luzerner Theaters
- > Teilnahme am Eröffnungsanlass des Theaterclubs und am Saisonfinale gemäss speziellem Programm
- > Unsere Theaterclub-Zeitung mit Hintergrundinformationen und Gesprächen mit Regisseur\*innen, Dirigent\*innen, Künstler\*innen und Dramaturg\*innen
- > Ein stark beachtetes Podiumsgespräch zu aktuellen Themen mit Exponent\*innen aus der kulturellen Szene
- > Einladung zur Spielplanpräsentation durch die Intendanz
- > Theaterclub-Reisen an Theaterhäuser in der Schweiz und im Ausland, verbunden mit Stadtführungen, Museumsbesuchen und einem exquisiten Abendprogramm
- > Die informativ gestaltete Theaterclub-Website mit Berichten aus unserem Clubleben und einer umfassenden Kulturagenda
- > Regelmässige Theaterclub-Newsletter mit kurzfristig angesagten Veranstaltungen und entsprechenden Hinweisen
- > Fortlaufende Informationen über das Projekt für ein neues Luzerner Theater und den Stand der Planung.

## **Neu** Gratis-Mitgliedschaft

- > Alle bis 30 Jahre
- > Neumitglieder im ersten Jahr

## Jahresbeiträge

- Einzelmitglied: CHF 100
- Paarmitglieder: CHF 150
- Einzelgönner\*in: CHF 200
- Partnergönner\*innen: CHF 400
- Gönnerfirmen: CHF 750
- Sponsor\*in: CHF 1000
- Donator\*in: CHF 2000

# Danke

Unsere Partner\*innen machen vieles möglich!

Neben den öffentlichen Beiträgen kann das Luzerner Theater dank Drittmittel-erträgen aus Sponsoring und Fundraising internationale Gastkünstler\*innen ein-laden, Koproduktionen und Gastspiele durchführen, neue Formate im Kinder- und Jugendtheater anbieten, die Diversität im Theater erhöhen, den Nachwuchs fördern, spartenübergreifende Produktionen ermöglichen und vieles mehr.

Herzlichen Dank all unseren Partner\*innen!

## Beiträge der öffentlichen Hand sichern den Betrieb des Luzerner Theaters

- > Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton und Stadt Luzern
- > Kantone Aargau, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug und Zürich mit Beiträgen im Rahmen des interkantonalen Kulturlastenausgleichs
- > Gemeinden Hergiswil und Stans

## Produktionssponsoren und Firmenpartner

- > Advantis Versicherungsberatung AG
- > Blütenblatt
- > Engelberger Druck AG
- > Geistlich Pharma AG
- > Glandon Appartments
- > Hotel Rebstock
- > Hirslanden Sportmedizin St. Anna im Bahnhof
- > Raiffeisenbank Luzern

Herzlichen Dank an unseren Hauptsponsor

**BUCHERER**  
1888

### **Stiftungen und Mäzen\*innen**

- > ALI-Fonds Luzern
- > Arthur Waser Stiftung
- > Bernard van Leer Stiftung
- > Carla Schwöbel-Braun
- > Cornelius Knüpffer Stiftung
- > Dätwyler Stiftung
- > Ernst Göhner Stiftung
- > Ernst von Siemens Musikstiftung
- > Ida und Albert Flersheim-Stiftung
- > Josef Müller Stiftung Muri
- > Landis & Gyr Stiftung
- > Migros Kulturprozent Zentralschweiz
- > Pro Helvetia
- > Stiftung Monika Widmer
- > Strebi Stiftung
- > Thyll-Stiftung

### **Kooperationspartner**

- > Carl Spitteler-Stiftung
- > Hirschmatt Buchhandlung
- > Hochschule Luzern – Musik
- > Hochschule für Musik und Theater Leipzig
- > JUTZ Junges Theater Zentralschweiz
- > Katholische Kirche Stadt Luzern
- > Kids in Dance
- > Kultissimo
- > Lucerne Festival
- > Luzerner Kantorei
- > Musical Factory Luzern
- > Pädagogische Hochschule Luzern
- > Pro Senectute Kanton Luzern
- > Reformierte Kirche Stadt Luzern
- > Richard Wagner Museum Luzern
- > Schukulu
- > Schweizer Theatertreffen
- > Schwetzingen SWR Festspiele
- > Stadtbibliothek Luzern
- > Stück Labor
- > Südpol Luzern
- > Theaterkids der Stadt Luzern
- > YOUNG DANCE Zug

### **Kooperierende Theater**

- > Fabriktheater Rote Fabrik Zürich
- > Staatstheater Mainz
- > Theater Casino Zug
- > Theater Chur
- > Theater Uri
- > Théâtre des Marionnettes de Genève
- > Théâtre des Marionnettes de Lausanne
- > VorAlpentheater

### **Medienpartner**

- > 041 – Das Kulturmagazin
- > leporello.ch
- > Luzerner Zeitung
- > Modul AG
- > Radio 3FACH
- > Radio Pilatus
- > Ron Orp
- > SRF Kulturclub
- > tanznetz.de
- > Tele 1

# Impressum

## Spielzeit 24/25

### Geschäftsleitung

Ina Karr, Intendantin  
Adrian Balmer, Kaufmännischer Direktor  
Stefan Vogel, Betriebsdirektor

### Herausgeber

Luzerner Theater  
Theaterstrasse 2  
6003 Luzern

Texte: Dramaturgie, Spartenleitungen,  
Figurentheater, Kommunikation & Marketing,  
Partner\*innen

Fotos: Laretta Suter

Redaktion: Kirsten Barkey,  
Kommunikation & Marketing

Gestaltung: Discodoener

Kommunikationsdesign

Anzeigen: Fundraising & Partnerschaften

Korrektorat: Sandro Fässler

Druck: Engelberger Druck AG, Stans

Redaktionsschluss: 2. Mai 2024

Änderungen vorbehalten

Diese Drucksache ist nachhaltig und  
klimaneutral produziert nach den  
Richtlinien von FSC® C009751 und  
Climate-Partner.  
Printed in Switzerland.

© 2024 Luzerner Theater

### Kontakt

Luzerner Theater  
Theaterstrasse 2  
6003 Luzern

### Zentrale

041 228 14 44  
contact@luzernertheater.ch

### Theaterkasse

041 228 14 14  
kasse@luzernertheater.ch

### Abotelefon

041 228 15 55

### Theaterführungen

fuehrungen@luzernertheater.ch

### Fundraising & Partnerschaften

041 228 15 88  
fundraising@luzernertheater.ch

### Kostümverleih und -verkauf

041 228 14 84  
kostuemfundus@luzernertheater.ch

### Junges Luzerner Theater

jung@luzernertheater.ch

luzernertheater.ch



Das Luzerner Theater ist Mitglied von



SCHWEIZERISCHER  
BÜHNENVERBAND  
UNION DES  
THÉÂTRES SUISSES  
UNIONE DEI  
TEATRI SVIZZERI



MUSIKSTADT  
LUZERN.  
Das klingt fantastisch.



theater für junges publikum

Danke unserem  
Hauptsponsor

**BUCHERER**

1888

